



di:'angewandte.conservation

JAHRESBERICHT

2019



INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG
UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

JAHRESBERICHT 20**19**

INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG
UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

INHALT

///	VORWORT
///	DAS INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG
///	LEHRE UND FORSCHUNG
16	Ausgewählte Semesterprojekte
26	Qualitätsoffensive Museumsdepots
30	Projekte
32	Projektwochen
40	Exkursionen / Excursions
42	Ausgewählte Lehrveranstaltungen
50	Forschungsprojekte und Dissertationen / Research Projects and Dissertations
56	Tagungen / Conferences
64	Vorträge / Lectures
82	Weiterbildung / Training
88	Ausstellungen und Veranstaltungen / Exhibitions and Events
100	Publikationen / Publications
104	Interviews und Medien / Interviews and Media
106	Gebäude

///	INTERNATIONAL – CONSERVATION, TRAINING AND RESEARCH
112	UNESCO-Lehrstuhl für die Erhaltung von Kulturerbe / UNESCO-Chair on Conservation and Preservation of Tangible Cultural Heritage
122	Nepal
130	India
134	Mongolia
140	China
144	Thailand
150	Croatia
156	Outgoings - Incomings
///	UNIVERSITÄRE ABSCHLUSSARBEITEN
164	Diplomarbeiten / Diploma Theses
///	ZAHLEN UND FAKTEN
174	Projekte
178	Lehrveranstaltungen, Gastvorträge, Führungen
181	Tagungen und Workshops, Vorträge und Moderationen, Veranstaltungen, Weiterbildungen, Preise
186	Publikationen
189	Abschlussarbeiten
190	Medienveröffentlichungen
191	Mitgliedschaften / Gremienarbeit, Kooperationspartner*innen, Auftraggeber*innen & Sponsor*innen
194	Bildnachweis
195	Impressum

VORWORT

Heute gilt es auf ein ereignisreiches Jahr zurückzublicken! Der lang ersehnte Schnee fällt in dicken Flocken, mein Garten ruht im Winterschlaf und eine weiße Schneedecke liegt auf Sträuchern und Bäumen. Alles ist still, wenn der Schnee fällt, nur die Singvögel tummeln sich um das Futterhäuschen, ein emsiges Kommen und Gehen, schön, dass wir wieder Amseln haben, die ich besonders mag. Es ist wieder einmal der richtige Zeitpunkt, um das alte Jahr Revue passieren zu lassen, das sowohl familiär als auch beruflich einige Herausforderungen mit sich brachte. Lesen Sie hier weiterführend in den Beiträgen des Institutsteams, welche Projekte und Vorhaben 2019 durchgeführt wurden!

Im Februar besuchte die damalige Außenministerin Karin Kneissl Patan, Nepal, ich durfte sie und ihre Delegation gemeinsam mit unserem nepalesischen Partner Rohit Ranjitkar über unsere Projekte vor Ort informieren. Studierende arbeiteten gerade mit unserer Absolventin Marina Parić an der Restaurierung des feuervergoldeten Portals des Patan Museums. Vor allem die Reinigung erwies sich als erfolgreich, sodass das Tor heute wieder „in neuem Glanz“ erstrahlt und die lokale Bevölkerung und die wiederkehrenden Tourist*innen begeistert! Wir haben uns besonders gefreut, dass die Ministerin eine Verlängerung unseres Nepalprojektes in Aussicht stellte. Für zwei weitere Jahre wurde uns eine Finanzierung gewährt, die die Wiederherstellungsarbeiten nach dem verheerenden Erdbeben 2015 zu einem Abschluss bringen könnte.

Die Präsentation unseres Depotoffensive-Buchs fand im März in Stift Neukloster in Wiener Neustadt statt, das 2019 zu den Highlights der Niederösterreichischen Landesausstellung zählte. Die Wiederaufstellung der in Vergessenheit geratenen Kunstkammer und des Naturalienkabinetts, die Johanna Runkel in ihrer Dissertation erarbeitet hat, und die neuen Depots für die Sammlungsbestände, die von uns konzipiert und umgesetzt wurden, wurden auch in der Ausstellung gezeigt. Die Buchpräsentation, die gemeinsam mit Ulrike Vitovec und ihrem Team vom Museumsmanagement Niederösterreich erfolgte, gab Gelegenheit, auf die unterschiedlichen Projekte der Depotoffensive in den letzten vier Jahren Rückblick zu halten. Die Ankündigung, dass es ein Folgeprojekt geben wird, hat uns bestärkt, auf dem Gebiet der präventiven Konservierung und Sammlungspflege weiter zu forschen.

Ende März wurde unsere Nepal-Ausstellung in der Universitätsgalerie Heiligenkreuzer Hof eröffnet. Gezeigt wurden historische Fotografien der nepalesischen Künstlerfamilie Chitrakar sowie Fotos, die unsere Arbeit in Patan dokumentieren. Im April, am Ende der Ausstellung, wurde unser jüngstes Buch, *Beyond Borders*, vorgestellt. Es gibt einen Überblick über unsere 20 Jahre internationale Tätigkeit in Indien, Nepal, der Mongolei, China und Thailand. Im Rahmen der Feier wurde dem Institut ein UNESCO-Lehrstuhl verliehen, der unsere internationale Arbeit sichtbar macht und uns ermutigt, weiterhin in Asien tätig zu sein und für das Weltkulturerbe einen Beitrag zu leisten.

Auf Einladung unserer Partner*innen von der Universität Dubrovnik war ich Ende April in Kroatien. In Dubrovnik gab es ein Treffen mit der neuen Leitung

der Restaurierung. Unsere Zusammenarbeit zu vertiefen und die Zukunft des Projekts in Konavle, an dem vier Universitäten mit Fachbereichen für Textilrestaurierung mitwirken, sicherzustellen und zu diskutieren, war das Ziel dieses Zusammentreffens. In Split knüpften wir einen neuen Kontakt für unsere Steinrestaurierungsklasse. Gemeinsam wollen wir auf der Insel Brač im kommenden Jahr ein neues Projekt starten: die Untersuchung und Konservierung der Steinaltäre in der Kirche von Sutivan. Hier ist Alexander Wallner, Lehrbeauftragter des Instituts, seit Jahren tätig und stattet ein Hotel mit beeindruckenden Wandmalereien aus. Brač ist wunderschön und das Projekt, das wir gemeinsam mit der kroatischen Denkmalpflege und der Universität Split 2020 beginnen werden, vielversprechend.

Die dreiwöchige UNESCO Welterbe-Sommerakademie im Juli gab unseren Mitarbeiterinnen und Studierenden Einblick in die unterschiedlichen Problemstellungen bei der Erhaltung des UNESCO-Welterbes in Graz, Salzburg und Wien. Unser Institut ist nun Mitorganisator dieser Veranstaltung, an der eine Reihe von österreichischen Universitäten mitwirken.

Unsere internationale Summer School fand auch im Juli, zum ersten Mal in China, in Xi'an, an der Northwest University statt. Zwei Kolleginnen und fünf Studierende des Instituts konnten daran teilnehmen und gemeinsam mit den anderen Partner*innen, der mongolischen Kunstuniversität in Ulaanbaatar und dem National Museum Institute, New Delhi, die chinesische Kulturmetropole Xi'an mit der berühmten Terrakottaarmee erkunden, aber auch praktisch arbeiten, unter anderem an archäologische Textilien, Keramikbodenfunden und Wandmalereien.

In der Mongolei fand im Sommer die Fortsetzung des Steinrestaurierungsprojektes in der Steppe statt. Restaurator*innen des National Center of Cultural Heritage und Studierende der mongolischen Kunstuniversität arbeiteten erneut mit unserem Team (Marija Milchin, Katharina Fuchs und Martina Haselberger) an den Steinmonumenten der Grabanlage Tureg's Kul-Chur.

Im August/September 2019 war ein 13-köpfiges Team des Instituts in Patan, Nepal. Die heurige Arbeitskampagne konzentrierte sich zum einen auf die feuervergoldeten *pinnacles* und metallenen Dekorationselemente des Bhimsen Tempels, welche für die Reinigung und Konservierung abgebaut wurden. Zum

anderen widmete sich die Steinklasse den zwei Steinelefanten mitsamt ihren Reitern vor dem Vishveshvara Tempel. Nachdem dessen Sockelzone im vergangenen Jahr vom Institutsteam behandelt wurde, standen heuer die Konservierung und Restaurierung der davor befindlichen Skulpturen auf dem Programm. Sie wurden gereinigt, desolates Fugenmaterial wurde entfernt und die Fugen mit geeignetem Mörtel neuverfugt. Zum ersten Mal seit Beginn der Aktivitäten in Patan, wurden heuer auch vier rituelle Textilschilder restauriert. Diese wurden im Rahmen der Feierlichkeiten rund um das Dashain Fest verwendet. Die vorsichtige Reinigung brachte die dargestellten Gottheiten Ganesha, Durga, Bhairava und Chamunda wieder zum Vorschein.

Ende September organisierten wir im Rahmen des Tags des Denkmals und des UNESCO-Lehrstuhl eine Vortragsreihe im Heiligenkreuzer Hof zum Thema Wiederaufbau, zu der Vertreter*innen von Blue Shield, der UNESCO, ICOMOS und diversen Universitäten geladen waren. Bei diesem Workshop wurden die Erfahrungen vergangener Wiederaufbauprojekte vergleichend erörtert und künftige Herausforderungen diskutiert.

Den Auftakt des Wintersemesters im Oktober 2019 bildete eine Exkursion in die Wachau, um das UNESCO-Welterbe zu thematisieren. Bruno Maldoner leitete die Veranstaltung, bei der sowohl das Management und die Nutzung von Welterbestätten als auch die Konservierung und Restaurierung und der Kulturgüterschutz thematisiert wurden. Die Exkursion führte durch die Wachauer Kulturlandschaft nach Spitz und ins Stift Melk.

Sechs Studierende haben im vergangenen Jahr ihr Restaurierungsstudium beendet. Das Spektrum der Diplomarbeiten reichte von der Entwicklung von Erhaltungs- und Lagerungsstrategien für volkskundliche Sammlungen bis hin zur Bestandsaufnahme und Musterrestaurierung von Glasmalereien im Kreuzgang des Stiftes Heiligenkreuz. Wir danken unseren Kooperationspartner*innen, den Museen und Stiften für die Zurverfügungstellung der Objekte und die spannenden Projekte. Johanna Runkel, Mitarbeiterin des Instituts, hat ihre Dissertation 2019 fertiggestellt, die dem Neukloster in Wiener Neustadt und seinen Sammlungen gewidmet war. Wir gratulieren zum Doktor!

Unsere Doktoratsstudentinnen, Stella Lattanzi und Barbara Rankl präsentierten ihre laufenden Dissertationsvorhaben im Juni an der Hochschule für

Bildende Künste Dresden, Tanja Kimmel und Katharina Kohler im Rahmen des Ulrich Schiessl PhD Kolloquiums im November an der KADK School of Conservation in Kopenhagen.

Ende November reiste ich nach Xi'an, China. Die Northwest University feierte ihr 30-jähriges Bestehen und hat zu dieser Festveranstaltung alle internationalen Partner*innen geladen. Mein Vortrag, der die Internationalisierung der Restaurierung thematisierte, gab Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Über Hongkong, wo ich Restaurator*innen traf und sie über unser Bestreben ein neues Restaurierungsstudium in Bangkok einzurichten informierte, ging es nach Bangkok. Unsere neue Partneruniversität, die Silpakorn University, baut gerade ein Conservation Center an ihrem International College auf. Daria Lovrek, Absolventin der Angewandten, ist dort angestellt, um die Restaurierungswerkstätten einzurichten und thailändische Restaurator*innen in die Gemälderestaurierung einzuführen. Gemeinsam mit Vizerektor Bernhard Kernegger stellte ich in Bangkok im Rahmen einer internationalen Tagung das neue Curriculum, einen Joint Master zur Kulturguterhaltung und Management vor, das den Bedarf an akademischen Restaurator*innen in der Region sicherstellen soll. Das positive Echo der Delegierten aus Thailand, Malaysia, Vietnam, Nepal, Indien und der Mongolei bestärkt uns, mit unseren Bemühungen fortzufahren und das neue Studienprogramm Realität werden zu lassen.

Es war ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr und ich danke den Studierenden und meinem Team für das Engagement, die Begeisterung und die geleistete Arbeit!

Gabriela Krist

*Leiterin des Instituts für Konservierung und Restaurierung
Im Jänner 2020*



*INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG
Universität für angewandte Kunst Wien*

Salzgries 14, 1., 3. – 5. Stock

1010 Wien

+43 1 711 33 – 4810

kons-rest@uni-ak.ac.at

konservierung-restaurierung.uni-ak.ac.at

ÜBER DAS INSTITUT

Das Institut für Konservierung und Restaurierung gilt als international renommiertes Kompetenzzentrum für konservatorische und restauratorische Fragestellungen und die Erhaltung von Kunst- und Kulturgut. Die vier angebotenen Spezialisierungsbereiche der Studienrichtung gliedern sich in die Konservierung und Restaurierung von Gemälden, Objekten, Textil und Stein. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich auf dem Gebiet der Konservierung von Bodenfunden sowie der modernen und zeitgenössischen Kunst zu spezialisieren. Kunsttechnologische und kulturgeschichtliche Betrachtungen, die Beschäftigung mit aktuellen Arbeits- und Forschungsmethoden, die Entwicklung präventiver und langfristiger Erhaltungsstrategien, Sammlungs- und Ausstellungsbetreuung, ein reflektierter Umgang mit Konservierungsmaterialien, der Einbezug ethischer Kriterien sowie das Training im transdisziplinär-methodischen Denkprozess sind wichtige Schwerpunktsetzungen der am Institut zentral verankerten Konservierungswissenschaften.

Das Diplomstudium Konservierung-Restaurierung erfolgt projektbezogen und praxisnahe, zudem werden die Studierenden in nationale und internationale Arbeits- und Forschungsprojekte eingebunden. Das institutsinterne chemische Labor widmet sich vorrangig der naturwissenschaftlichen Unterstützung bei praktischen Arbeiten, Forschungsprojekten und Diplom- sowie Dissertationsvorhaben. Absolvent*innen werden in internationale Projekte und das postgraduale Weiterbildungsangebot eingebunden.

INSTITUTSPERSONAL 2019

LEITUNG

o.Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gabriela Krist

SEKRETARIAT

Marion Haupt

PROJEKTKOORDINATION

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Martina Haselberger

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Johanna Runkel

GEMÄLDERESTAURIERUNG

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Caroline Ocks - bis Ende August karenziert

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Veronika Loiskandl - derzeit karenziert

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Katharina Kohler (Karenzvertretung)

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Ana Stefaner, BA (Karenzvertretung)

OBJEKTRESTAURIERUNG

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eva Lenhart - ab Oktober karenziert

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Kathrin Schmidt

Univ.-Ass. HR Mag. Manfred Trummer

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Anne Biber (Ersatzkraft bis Ende August)

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Marina Parić (Karenzvertretung)

STEINRESTAURIERUNG

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Marija Milchin

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Katharina Fuchs

TEXTILRESTAURIERUNG

Univ.-Ass.ⁱⁿ Dipl.-Rest.ⁱⁿ Tanja Kimmel

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Carine Gengler

CHEMISCHES LABOR

VL Dipl.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Tatjana Bayerová

Sen.lect.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Marta Anghelone

FOTOGRAFIE

Univ.-Ass. Christoph Schießmann, BA

Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Agnes Szökrön-Michl

LEKTOR*INNEN

Univ.-Lekt. Dipl.-Ing. Karol Bayer

Univ.-Lekt. Werner Campidell

Univ.-Lekt. Mag. Johannes Falkeis

Univ.-Lekt. Dipl.-Ing. Dr. Günther Fleischer

Univ.-Lekt. Prof. Jörg Freitag

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Sophie Fürnkranz

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Dipl.-Rest.ⁱⁿ Eva Götz

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Dipl.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Martina Griesser

Univ.-Lekt. Dr. Andreas Heiss

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Prof.ⁱⁿ Mag.^a Hannelore Karl

Univ.-Lekt. Dr. Franz Kirchwegger

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Marta Kissne-Bendefy

Univ.-Lekt. HR Doz. Dr. Manfred Koller

Univ.-Lekt. Dr. Andreas Lehne

Univ.-Lekt. Dipl.-Ing. Dr. Robert Linke

Univ.-Lekt. Thomas Mahr

Univ.-Lekt. Dr. Farkas Pinter

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Mag.^a Hemma Pumhösl

Univ.-Lekt. Dipl.-Päd. Johannes Putzgruber

Univ.-Lekt. Dr. Reinhard Rampold

Univ.-Lekt. Mag. Johannes Ranacher

Univ.-Lekt. Prof. Dr. Ingo Sandner

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Mag.^a Susanne Sandner

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Mag.^a Eva Schantl, MA

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Mag.^a Britta Schwenck

Univ.-Lekt. Ing. Mag. Walter Strasser

Univ.-Lekt.ⁱⁿ Sabine Svec

Univ.-Lekt. Lorand Vass

Univ.-Lekt. Mag. Alexander Wallner

Univ.-Lekt. Dr. Hubert Weitensfelder

HONORARPROFESSUREN

Hon.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Marisa Laurenzi-Tabasso

Hon.-Prof. Mag. Dipl.-Ing. Dr. Bruno Maldoner

STUDIENASSISTENZ

Stud.-Ass.ⁱⁿ Monica Agrizzi

Stud.-Ass.ⁱⁿ Katharina Breunhölzer

Stud.-Ass.ⁱⁿ Katharina Derksen

Stud.-Ass.ⁱⁿ Marlies Gailhofer

Stud.-Ass.ⁱⁿ Bianca Gaßner

Stud.-Ass.ⁱⁿ Caroline Göllner

Stud.-Ass.ⁱⁿ Sophie Krachler

Stud.-Ass.ⁱⁿ Katharina Mendl

Stud.-Ass.ⁱⁿ Gercilene Pinheiro Chagas

Stud.-Ass.ⁱⁿ Cordula Redl

Stud.-Ass.ⁱⁿ Anja Tupi

Stud.-Ass. Georg Weninger



LEHRE UND FORSCHUNG



AUSGEWÄHLTE SEMESTERPROJEKTE

Im Rahmen des künstlerischen Einzelunterrichts, des Zentralen Künstlerischen Faches (ZKF), haben die Studierenden die Möglichkeit, unter Anleitung an Originalen zu arbeiten und konservierungswissenschaftliche Forschungsfragen zu bearbeiten. Dabei wird der jeweilige Schwierigkeitsgrad der Aufgabe an den Studienfortschritt angepasst, von einfachen Fragestellungen im ersten Jahr bis hin zu komplexen, eigenständig zu lösenden Problemstellungen im Rahmen der Diplomarbeit. Im Folgenden wird aus jedem Fachbereich ein Projekt vorgestellt.

BLUMENKOMPOSITION

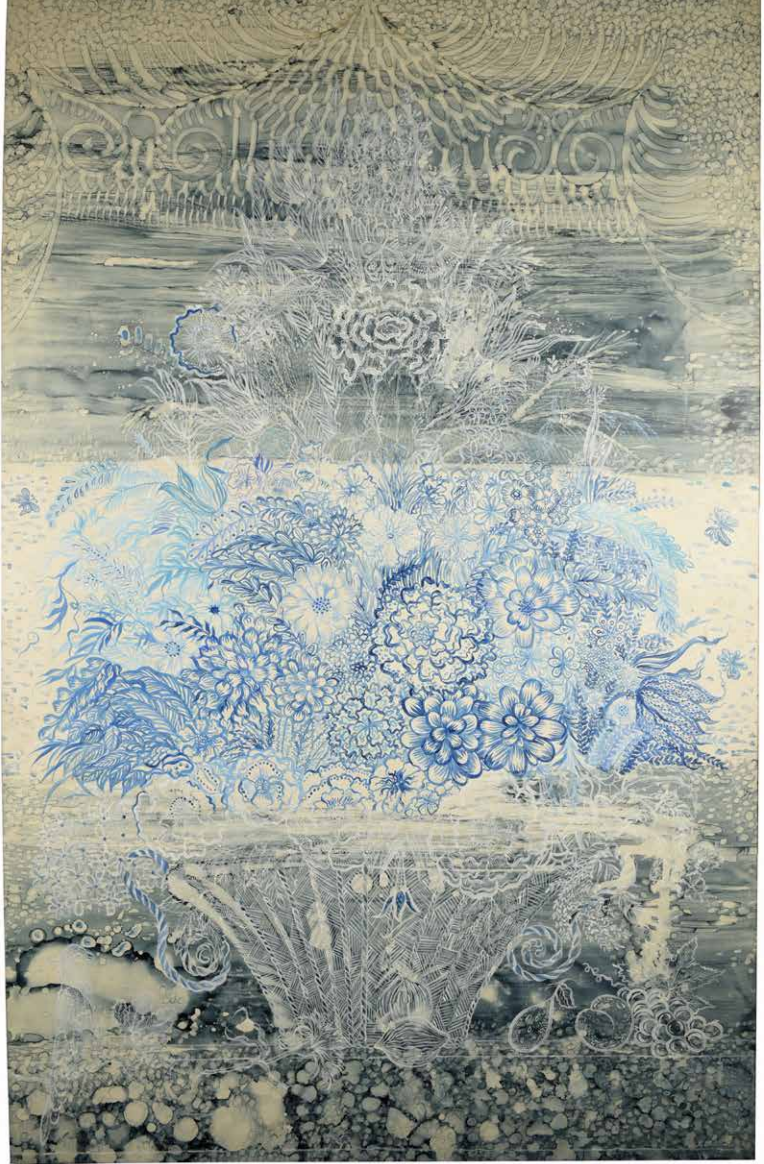
Die zentrale Problematik des Gemäldes liegt in der Verwendung eines ungeeigneten Bildträgermaterials. Der als „Wachstuch“ betitelte Bildträger – ein industriell gefertigtes Baumwollgewebe mit einer Beschichtung aus Polyvinylacetat – ist elastisch, thermoplastisch und weist eine empfindliche Oberfläche auf. Diese Eigenschaften führten zu einer schlechten Spannung am Keilrahmen, Rissen und starken Deformierungen durch Überdehnungen und Beschädigungen in Bereichen um die Nägel, mit denen es am Keilrahmen fixiert war.

Den Schwerpunkt der praktischen Arbeit bildete die Reduzierung der Deformierungen. Durch die gezielte Verwendung von Feuchtigkeit und Druck konnten diese weitgehend rückgeformt werden. In stark überdehnten Bereichen konnte die Spannung nur durch partielles Öffnen der Fixierung am Keilrahmen und wiederholtes Aufspannen dieser Bereiche erzielt werden. Um ein erneutes Durchhängen des Bildträgers und ein Abzeichnen des Keilrahmens zu verhindern, wurde das Wachstuch mit einem Schwingschutz aus Polyestervlies unterlegt.

Eine weitere Herausforderung stellte die Oberflächenreinigung dar, denn die Malschicht war bereichsweise unterbunden und daher pudern. Zudem erwies sich die Oberfläche als wasserempfindlich und tendierte dazu, durch mechanische Belastung speckig zu werden. Daher wurde von einer wässrigen Reinigung abgesehen und die pudern Bereiche bei der Trockenreinigung ausgespart.

Weitere Maßnahmen umfassten die Einzelfadenrissverklebung von einem 2,5 cm langen Riss und die Hinterklebung kleinerer Löcher und Risse an den Kanten mit einem Stützgewebe, deren Kittung sowie farbliche Integration. Durch die Konservierung und Restaurierung konnten ein nachhaltig gesicherter Zustand und ein ästhetisch ansprechendes Erscheinungsbild erzielt werden. Das Gemälde wurde nach Abschluss der Arbeiten in einer Ausstellung präsentiert.

- AS



FRIEDRICH BERZEVICZY-PALLAVICINI, O.T. (BLUMENKOMPOSITION), 1952, AUSGANGSZUSTAND

ZKF PROJEKT

O.T. (Blumenkomposition)

AUFTRAGGEBER*IN

Universität für angewandte
Kunst Wien, Kunstsammlung
und Archiv

DATIERUNG

1952

KÜNSTLER

Friedrich Berzeviczy-Pallavicini

MASSE

190,5 x 129 x 2,5 cm (H x B x T)

MATERIAL

Öl auf Wachsleinen

BEARBEITUNGSZEITRAUM

06.03.-11.07.2019

BETREUUNG

Gabriela Krist

MITBETREUUNG

Ana Stefaner
Katharina Kohler

STUDENTIN

Gercilene Pinheiro Chagas



KAMINVERKLEIDUNG

ZKF-PROJEKT
Kaminverkleidung
AUFTRAGGEBER*IN
MAK – Österreichisches
Museum für angewandte
Kunst / Gegenwartskunst

DATIERUNG
1926

PROVENIENZ
Österreich

MATERIAL
Keramik

BEARBEITUNGSZEITRAUM
Wintersemester
2019/20 (Vordiplom)

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Manfred Trummer, Kathrin
Schmidt, Marina Parić

STUDENTIN
Rupie Loghanathan

EINE KAMINVERKLEIDUNG VON VALLY WIESELTHIER AUS DEM BESTAND DES MAK

Die Kaminverkleidung von Vally Wieselthier steht repräsentativ für die herausragenden keramischen Kunstwerke, welche im frühen 20. Jahrhundert im künstlerischen Umfeld der Wiener Werkstätte geschaffen wurden.

Das Vordiplom beschäftigt sich zunächst mit einer konservatorischen Bestandsaufnahme, einer anschließenden Erfassung des Zustands sowie einer Interpretation der Schadensursachen. Die Kaminverkleidung soll ab Mai 2020 in der vom Museum für angewandte Kunst (MAK) geplanten Ausstellung „Die Frauen der Wiener Werkstätte“ präsentiert werden. Ziel der Arbeit ist die Sicherung des Bestands, inklusive der Wiederherstellung eines gepflegten und ästhetischen Gesamterscheinungsbildes. Basierend auf der durchgeführten Bestandserfassung, folgt eine Konzepterstellung für eine adäquate Konservierung und Restaurierung, wobei der Fokus auf dem Wiederaufbau der Kaminverkleidung liegt.

Neben umfassenden Reinigungsmaßnahmen, welche einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit bilden, erfordert das Objekt das Kleben gebrochener Elemente sowie das Ergänzen und optische Angleichen von Fehlstellen. Durch die praktische Umsetzung geplanter Maßnahmen, erscheint die Kaminverkleidung wieder in einem, den Anforderungen einer Ausstellung entsprechenden, gepflegten und formal dem ursprünglichen Erscheinungsbild sehr nahe kommenden Zustand.

- Rupie Loghanathan

„SCHUHSESSL“

VON BIRGIT JÜRGENSSEN AUS DEM MAK

Der sogenannte „Schuhstuhl“ wurde 1974 von der Wiener Künstlerin Birgit Jürgensen geschaffen und befindet sich im Besitz des Museums für angewandte Kunst (MAK). Er stellt eine überdimensionierte rechte Damensandalette dar, für dessen Absatz Jürgensen einen handelsüblichen Holzstuhl verwendete. Die Sohle, welche von der Sitzfläche des Stuhls zur Schuhspitze führt, besteht aus einer mit Polyurethanschaumstoff überzogenen Faserplatte. Alle Bestandteile sind an ihren Außenflächen mit vegetabil gegerbtem Schafleder überzogen.

Die zentrale Aufgabenstellung stellte die Sicherung eines größeren Risses im Leder der Brandsohle dar, welcher im Zuge einer Ausstellung, vermutlich durch einen Besucher, entstanden war. Nach einer eingehenden Bestandsaufnahme erfolgte die Ausarbeitung eines konservatorischen Maßnahmenkonzeptes. Hierfür wurde eine Versuchsreihe angelegt, um eine geeignete Methode für die klebetechnische Rissicherung zu finden. Es galt bei den in Frage kommenden Klebstoffen neben ihrer notwendigen Alterungs- und Klimabeständigkeit auch ihre Reversibilität und Anwendbarkeit zu prüfen. Die besten Ergebnisse wurden mit einer Mischung aus den Acryklebern 360HV und 498HV der Firma Lascaux®, aufgetragen auf einem lösemittelbeständigen und reißfesten Polyestervlies als Unterlegmaterial, erzielt.

Als Herausforderung erwies sich die Einbringung des mit Kleber beschichteten Vlies in den Zwischenraum von Leder und Schaumstoff der konkav gekrümmten Brandsohle. Hierfür wurde an einem Dummy mit ähnlichen Eigenschaften die Methode zuerst erarbeitet und geübt, bevor sie am Originalobjekt erfolgreich durchgeführt werden konnte. Mithilfe einer entsprechend gebogenen Metallplatte wurde das Unterlegmaterial durch eine vorhandene offene Klebestelle an der Seite der Sohle eingeführt. Die Platte diente auch als fester Untergrund zur Positionierung des Unterlegmaterials. Zudem ermöglichte sie, dass der Riss bei der Trocknung mittels Magneten fixiert werden konnte. Der nach der klebetechnischen Sicherung noch vorhandene Spalt entlang der Risskanten wurde mit Gouache farblich angepasst.

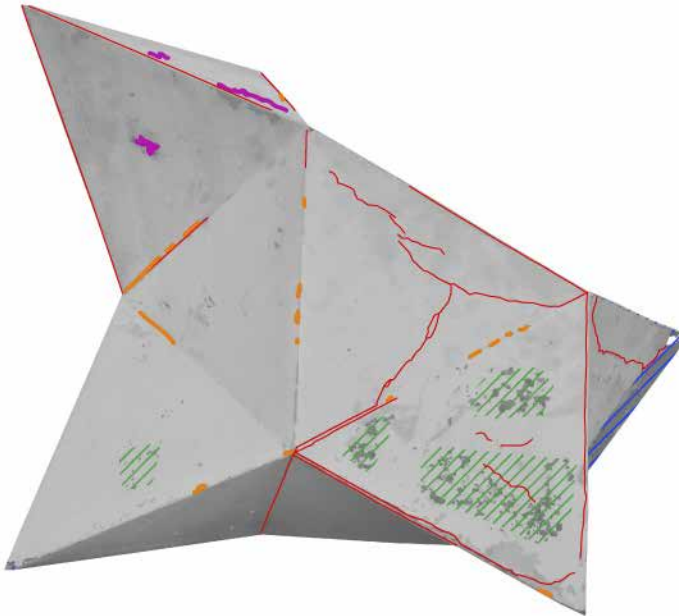
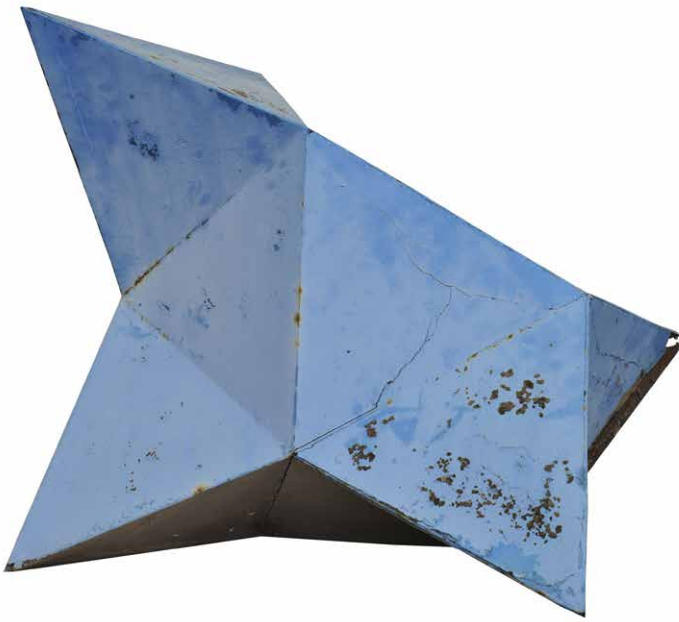
Abschließend wurde ein Handlings- und Lagerungskonzept erstellt und das Objekt dem MAK in einem gesicherten und ausstellungsfähigen Zustand wieder übergeben.

- CG



SCHUHSESSEL NACH DER ERFOLGREICHEN KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG

ZKF-PROJEKT	BEARBEITUNGSZEITRAUM
„Schuhsessel“	01.03.-30.06.2019
von Birgit Jürgenssen	BETREUUNG
AUFTRAGGEBER*IN	Gabriela Krist
MAK – Österreichisches Museum	MITBETREUUNG
für angewandte Kunst / Gegen-	Tanja Kimmel
wartskunst	Carine Gengler
DATIERUNG	STUDENTIN
1974	Cordula Redl
MASSE	
150 x 81 x 53 cm (L x H x B)	
MATERIAL	
Leder, Holz, Faserplatte,	
Schaumstoff, Metall	



- | | | | |
|--|---------------------|---|-------------|
|  | Biogener Befall |  | Rostflecken |
|  | Ausbruch/Fehlstelle | | |
|  | Riss | | |
|  | Fassungsverlust | | |
|  | Hohlstellen | | |

ZKF-PROJEKT
2 (blaue) Prismenfiguren,
LEMU (NÖ)

EIGENTÜMER*IN
Erb*innen von Alois Heidel
(Dauerleihgabe an LEMU)

DATIERUNG
1960er

MATERIAL
Kunststein, Flacheisen, Alkydharz

BEARBEITUNGSZEITRAUM
01.03.2019-31.01.2020

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Marija Milchin
Katharina Fuchs

STUDENT*INNEN
Bianca Gaßner
Fabian Sever

ABBILDUNG:
EINE DER PRISMENFIGUREN
MIT ZUGEHÖRIGER
SCHADENSKARTIERUNG

ZWEI BLAUE PRISMENFIGUREN VON ALOIS HEIDEL

Als Teil der sukzessiven Restaurierungsarbeiten im Garten des Langenzersdorf Museums wurden im Jahr 2019, unter anderem, zwei blaue Prismenfiguren von Alois Heidel restauriert. Die stark geometrisierten Formen schuf der Bildhauer während einer späten Phase. Unterschiedliche Oberflächen (geschliffen, plan oder mit einem Abdruck der Schalung) werden als gestalterische Details verwendet. Zusätzlich verstärkt die Monochromie der Flächen den Eindruck von Perfektion. Beide Prismenfiguren bestehen aus Kunststein und haben mit Flacheisen verstärkte Kanten. Abschließend sind sie mit einem blauen Anstrich versehen.

Die Jahrzehnte im Außenbereich haben insbesondere zwischen dem Eisen und dem Kunststein zu Spannungen geführt. Die Flacheisen sind korrodiert und sprengen folglich den umliegenden Kunststein. Der Anstrich ist stark degradiert und zeigt viele Fehlstellen und Risse. Gefährdete Teile wurden kontrolliert abgenommen und alle Oberflächen gereinigt. Die Flacheisen wurden soweit es möglich war entrostet und mit einem Schutzanstrich aus Bleiminium versehen. Risse und Fehlstellen wurden mit angepassten Mörtelmassen geschlossen und die Oberflächen so gut wie möglich imitiert. Ultraschalllaufzeitmessungen vor und nach den restauratorischen Maßnahmen wurden eingesetzt, um den Erfolg der Maßnahmen festzuhalten.

Beide Prismenfiguren erhalten noch einen neuen Anstrich im ursprünglichen Farbton. Um ein geeignetes Anstrichsystem zu finden, das den größten Schutz für die Figuren bietet und dabei gleichzeitig ähnliche optische Eigenschaften, wie das vom Künstler eingesetzte, aber nicht ausreichend kompatible, Alkydharz aufweist, wurde vor einem Jahr eine Kopie einer Prismenfigur im Garten aufgestellt und mit verschiedenen Farbsystemen gestrichen. Die Evaluierung der exponierten Systeme wird noch abgewartet, bevor die Entscheidung getroffen und die Figuren neu gestrichen werden können. Danach werden - zumindest in diesem Fall - die restaurierten Objekte in „neuem Glanz“ erstrahlen.

- MM



/// LEHRE UND FORSCHUNG

QUALITÄT^ÖSOFFENSIVE MUSEUMSDEPOTS



DIE SCHÄDELSAMMLUNG DES ROLLETTMUSEUM BADEN

LEITUNG

Gabriela Krist

CO-KOORDINATION

Johanna Runkel

EXTERNE UNTERSTÜTZUNG

*Katja Sterflinger
Günther Fleischer*

TEILNEHMERINNEN

*Johanna Runkel, Tanja
Kimmel, Kathrin Schmidt*

STUDENTINNEN

*Katharina Derksen,
Sophie Krachler, Lena
Fuchs, Eva-Maria Klimpel*



DEPOTOFFENSIVE 2.0

Das Institut für Konservierung und Restaurierung war bereits von 2013-2017 im Rahmen des Förderprogramms „Qualitätsoffensive Museumdepots, Schätze ins Schaufenster“ des Landes Niederösterreich in zahlreichen Museen und Klöstern tätig. Nun wurde das erfolgreiche Programm verlängert und Projekte mit neuen Partnern folgen: Rollett-Museum Baden, Stift Kleinmariazell im Wiener Wald und Museum Krems. Wie schon zuvor stehen Sammlungspflege und präventive Konservierung im Mittelpunkt.

So wurde im Museum Krems der Problematik von Schimmelwachstum im Depot auf den Grund gegangen. Eine Testreihe zu Methoden zur Entfernung und Dekontaminierung von Schimmel auf Gemälden brachte vielversprechende und eindeutige Ergebnisse und wird richtungsweisend für die zukünftigen Maßnahmen sein. Des Weiteren wurde mit der Überarbeitung von Inventaren begonnen und zwei Diplomarbeiten durchgeführt, die sich mit den besonderen Herausforderungen der Lagerung und Erhaltung von Textilien auseinandersetzen.

Depotplanungen sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeiten im Rahmen der Qualitätsoffensive. Maßgeschneiderte Konzepte werden etwa für das Museum Krems und für das Stift Kleinmariazell im Wiener Wald entwickelt und in den kommenden Jahren umgesetzt. So sollen Sammlungen optimal zugänglich gemacht und ihre Nutzung und Erhaltung gesichert werden.

Im Rollett-Museum Baden konnte 2019 mit der sogenannten Gall'schen Schädel-sammlung ein besonders spannender Bestand bearbeitet werden. In einer Vordiplomsarbeit wurden von 2019 bis einschließlich 2020 die vorhandenen menschlichen Schädel erforscht, gesichert, gereinigt und wieder für die Ausstellung in den historischen Kästen vorbereitet. Ein besonderer Schwerpunkt lag hierbei auf der Frage des ethischen Umgangs mit „human remains“ (menschlichen Überresten) in Sammlungen.

Die neue „Depotoffensive“ wird uns in den nächsten Jahren weiterhin begleiten und viele spannenden Projekte nach sich ziehen.

- JR



PROJEKTE

DEPOTPLANUNG UND -EINRICHTUNG SOWIE AUSSTELLUNGSVORBEREITUNG FÜR DIE NÖ-LANDESAUSSTELLUNG IM STIFT NEUKLOSTER

Im Jahr 2019 wurden die bis 2017 vom Institut für Konservierung und Restaurierung eingerichteten Depoträume um einen Raum erweitert. Schränke und Gitterwände wurden geplant, angefertigt und anschließend in einem Arbeits-einsatz mit Studierenden des Instituts mit Objekten aus der Sammlung des Stiftes bestückt. Letztendlich sind nun alle Sammlungsstücke im „Museums-bezirk“ des Stiftes gemeinsam untergebracht.

Darüber hinaus wurde das Stift Neukloster mit der von der Universität für angewandte Kunst Wien gestalteten Neuaufstellung der Kammer und des Naturalienkabinetts als Kooperationspartner*innen der NÖ-Landesausstellung in Wiener Neustadt von 1. März bis 30. November 2019 in täglichen Führungen einem größeren Publikum geöffnet. Dafür wurde die Ausstellung auf den zu erwartenden größeren Ansturm an Besucher*innen angepasst, zusätzliche Abstandhalter zwischen Objekten und Besucher*innen installiert und das Sicherungssystem um eine Brandschutzanlage erweitert.

- JR

ZEITRAUM

Februar 2019, September 2019

ORT

Stift Neukloster, Wiener Neustadt

PLANUNG

Johanna Runkel

DURCHFÜHRUNG

Johanna Runkel, Katharina Derksen, Cordula Redl



PROJEKTWOCHEN

Jedes Jahr finden zu Beginn des Wintersemesters Projektwochen für alle Fachbereiche statt.

Die Objektklasse war heuer in der Talmud-Thora-Schule Machsike Hadass tätig. Zahlreiche Gegenstände, welche aus der ehemals dort befindlichen Synagoge stammten, wurden inventarisiert, dokumentiert, gereinigt und für die Ausstellung im Haus der Geschichte Österreich (hdgö) vorbereitet.

Die Textilklassse widmete sich einer der weltweit bedeutendsten Sammlungen militärhistorischer Fahnen und Standarten im Heeresgeschichtlichen Museum (HGM) in Wien. Im Rahmen der Adaptierung der Depots wurden die textilen Objekte dokumentiert, gereinigt und deren Lagerungsbedingungen optimiert.

Die Steinklasse war im Rahmen der Projektwoche an zwei Standorten tätig: im Langenzersdorf Museum, wo die Arbeiten an den Kunststein Plastiken von Alois Heidel vorangetrieben wurden und in der Stiftskirche Wilhering, wo das Hochgrab von Wernhard IV für die Restaurierung abgebaut wurde.

Die Gemäldeklasse nutzte die Projektwoche, um die Konservierung und Restaurierung ausgewählter Objekte in den Institutswerkstätten abzuschließen.

NICHT MEHR VERSCHÜTTET – PROJEKTWOCHE IN DER MALZGASSE

In der Malzgasse 16 im zweiten Wiener Gemeindebezirk befanden sich vor 1938 eine Talmud-Thora-Schule, eine Synagoge und das erste Jüdische Museum Wiens – gleichzeitig das erste jüdische Museum weltweit. Seit 1955 ist auf diesem Standort die Talmud-Thora-Schule Machsike Hadass, eine Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht. Anfang 2018 hat der Schulverein hier bislang unbekannte Kellerräume entdeckt, die vollständig mit Abbruchmaterial gefüllt waren. Recherchen ergaben, dass im Zuge des Novemberpogroms 1938 sowohl die Synagoge als auch die Schule zerstört wurden. Im Jahr 1939 musste das Haus für ein Altersheim adaptiert werden, das Abbruchmaterial wurde in die Kellerräume verbracht, darunter waren auch Gegenstände aus der nicht mehr existenten Synagoge und Schule und des aufgelösten Jüdischen Museums.

Der Aushub des Schuttmaterials brachte erstaunliche Fundstücke zutage, die mit der vielschichtigen und wechselvollen Geschichte des Hauses unmittelbar verbunden sind. So kamen etwa Reste der alten Glasfenster und von zahlreichen Gedenktafeln in der Synagoge, diverses Emailgeschirr, Glasflaschen, Eisenhanteln und Reste verbrannter Bücher ans Tageslicht. Sie sind materielle Zeugnisse des regen jüdischen Lebens vor 1938 sowie dessen Zerstörung.

Im Zuge der Projektwoche der Objektklasse wurden die Funde in Absprache mit der Kuratorin Birgit Johler und Arie Bauer, Generalsekretär des Israelitischen Tempel- und Schulvereins Machsike Hadass, inventarisiert, dokumentiert, einer ersten Reinigung unterzogen und gleichzeitig für die geplante Ausstellung im Haus der Geschichte Österreich (hdgö) vorbereitet. Dabei lag der Fokus auf der Erhaltung der Spuren der Zerstörung und Verschüttung an den Objekten. Nach erfolgter Dokumentation und Reinigung wurden die Objekte in Polypropylenboxen verpackt, die sich sowohl zum Transport als auch zur langfristigen Lagerung eignen. Größere Stücke, wie etwa Grabsteine, wurden auf Kunststoffpaletten gelagert. Alle verwendeten Materialien sind archivtauglich, stabil und emittieren keine Schadstoffe. Im Rahmen der Ausstellung des hdgös „Nicht mehr verschüttet – Jüdisch-österreichische Geschichte in der Malzgasse“, die im November 2019 eröffnet wurde, wurde eine Auswahl dieses besonderen Fundes erstmals öffentlich präsentiert.

- KS





OBER: FUNDSTÜCKE AUS DER
TALMUD-THORA-SCHULE
LINKS: STUDIERENDE UND LEHR-
PERSONAL DER OBJEKTKLASSE
DES INSTITUTS FÜR
KONSERVIERUNG
UND RESTAURIERUNG

BEARBEITUNGSZEITRAUM
30.9.-04.10.2019

PROJEKTWOCHE
Bearbeitung von Funden
aus der Malzgasse Wien

AUFTRAGGEBER*IN
Schulverein Machsike Hadass

ANZAHL DER OBJEKTCONVOLUTE
135

LEITUNG
Gabriela Krist

BETREUUNG
Johanna Runkel
Marina Parić
Eva Lenhart
Kathrin Schmidt

STUDIERENDE
Emanuel Scheib
Paul Schubert
Konstanze Pfeffer
Maleen Schalk
Rupie Loghanathan
Sophie Krachler



OBERN: STUDIERENDE UND LEHRPERSONAL DER TEXTILKLASSE
DES INSTITUTE FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG
RECHTS: KONSERVATORISCHE BESTANDSAUFNAHME

PROJEKTWOCHE
Bestandsaufnahme und Pflege
von militärhistorischen Fahnen

AUFTRAGGEBER*IN
Heeresgeschichtliches
Museum Wien

ANZAHL DER OBJEKTE
45

BEARBEITUNGSZEITRAUM
30.09.-04.10.2019

LEITUNG
Gabriela Krist

BETREUUNG
Tanja Kimmel, Carine Gengler,
Agnes Szökrön-Michl

STUDIERENDE
Pia Lilian Madlener, Paulina Mesiarova,
Zoë Ludwig, Ewa Raczyskowska, Cordula Redl



BESTANDSAUFNAHME UND PFLEGE MILITÄRHISTORISCHER FAHNEN UND STANDARTEN IM HGM

Das Heeresgeschichtliche Museum Wien (HGM) verfügt über eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen militärhistorischer Fahnen und Standarten, die als „Feldzeichen“ zu den militärischen Insignien zählen und bis heute Hoheitszeichen staatlicher Würde und Autorität sind. Gestalterisch gleich behandelt und genauen Vorgaben unterworfen, unterscheiden sich die beiden Symbolträger jedoch in Größe und Verwendung: So wurden Fahnen im Kampf von den Fußtruppen getragen, während berittene Einheiten die wesentlich kleineren Standarten führten.

Von dem umfangreichen Sammlungsbestand ist nur ein Bruchteil in den Schausälen ausgestellt - mehr als 90% der ca. 1500 Objekte werden in drei Depoträumen des Museums verwahrt. Ausziehbare Metallrahmen mit speziellen Haken ermöglichen eine platzsparende Unterbringung, wobei die Fahnenblätter waagrecht von den Fahnenstangen hängen. Jeder Rahmen ist mit zwei bis fünf Objekten bestückt, abhängig von deren Größe. Beim Herausziehen und Hineinschieben der Rahmen können die Fahnenstangen verrutschen, was über die Jahre mitunter zu Falten und Rissen in den Fahnenblättern geführt hat. Durch den geringen Abstand zwischen den Rahmen reiben die Fahnenblätter zwangsläufig aneinander, was den ohnehin von Alter und Gebrauch geschwächten Textilien nicht zuträglich ist. Hinzu kommen Staub- und Schmutzablagerungen aufgrund der offenen Lagerung.

Aus diesen Gründen wurde 2019 von Seiten des Museums mit der Adaptierung der Depotsituation begonnen, wobei die Haken mit Schaumstoffeinlagen gepolstert wurden. Die Objekte sollten gereinigt werden und anschließend eine Schutzabdeckung erhalten. Einhergehend galt es, digitale Fotos zu erstellen und die Erfassung des Sammlungsbestands durch ergänzende Eintragungen in der Museums-Datenbank zu vervollständigen. Sehr fragile Objekte sollen zukünftig liegend aufbewahrt werden.

Mit Unterstützung der Textilklasse konnte dieses umfassende Projekt im Oktober in Angriff genommen werden. Im Rahmen einer Projektwoche wurden knapp 50 Fahnen bzw. Standarten bearbeitet und 16 weitere Objekte für die nächste Kampagne vorbereitet. Durch die Optimierung der Lagerung können potentielle Schäden an den Objekten vermieden werden. Ein eingeschränktes Handling der Objekte trägt zur Schadensminimierung bei. So lassen sich wissenschaftliche Anfragen nun mithilfe der hochauflösenden Fotos und vollständigen Angaben in der Datenbank beantworten.

LANGENZERSDORF MUSEUM UND HOCHGRAB IN WILHERING – PROJEKTWOCHE HOCH ZWEI

In der ersten Semesterwoche des Wintersemesters 2019 hatte die Steinklasse zwei sehr unterschiedliche, aber spannende Aufgaben zu lösen. Die erste Aufgabe betraf, wie bereits zwei Jahre davor, die Weiterführung der Maßnahmen im Garten des Langenzersdorf Museums (NÖ). Hier wurden in situ Restaurierungen von Kunststein-Prismenfiguren und Ausbesserungen an deren Sockeln umgesetzt. Die Sammlung wurde außerdem um zwei neue Objekte für den Garten erweitert - diese wurden im Zuge der Projektwoche erstmals begutachtet und gereinigt.

Die zweite Aufgabe betraf den Abbau des Hochgrabs von Wernhard IV. in der Stiftskirche Wilhering (OÖ) und den anschließenden Transport der Einzelteile nach Wien in die Werkstätten der Abteilung für Konservierung und Restaurierung des Bundesdenkmalamts (BDA). Eine Kooperation zwischen BDA, Johannes Falkeis und Institut für Konservierung und Restaurierung soll im kommenden Jahr die Behandlung des Grabs und seiner Einzelteile bis hin zu dem schonenden Wiederaufbau in der Kirche umfassen. Dafür war der Abbau, nach einer ersten Bestandsaufnahme vor Ort, die bereits 2018 durchgeführt wurde, der erste notwendige Schritt. In der Kirche wurde ein Portalkran aufgebaut und das Hochgrab mithilfe von Gurten und Wendegehängen Teil für Teil abgebaut. Zum Vorschein kam ein Ziegelkern, um den das Grabmonument aufgebaut war. Alle Teile konnten ohne Schaden abgebaut und nach Wien transportiert werden, wo sie nun bis 2021 bearbeitet werden.

- MM



PROJEKTWOCHE

Langenzersdorf Museum III (NÖ)

Abbau Hochgrab Wernhard IV, Wilhering (OÖ)

AUFTRAGGEBER*IN

Langenzersdorf Museum (NÖ)

Stift Wilhering (OÖ)

BEARBEITUNGSZEITRAUM

30.09.-04.10.2019

LEITUNG

Gabriela Krist

BETREUUNG

Marija Milchin

STUDIERENDE

Bianca Gaßner

Natali Grodecki

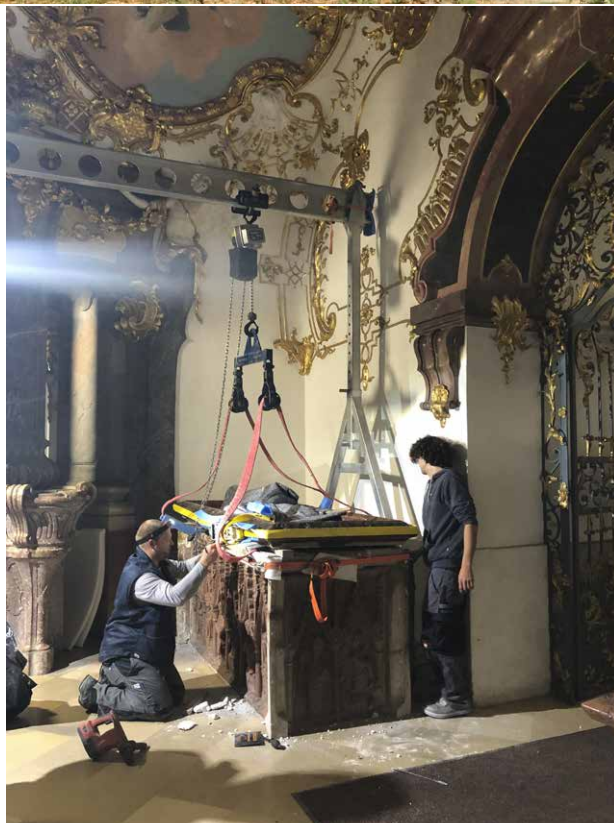
Sarah Moyschewitz

Moritz Thümmel

Georg Weninger



OBEN: STUDIERENDE BEI DEN ARBEITEN IM GARTEN
DES LANGENZERSDORF MUSEUMS
LINKS: ABBAU DES HOCHGRABES





EXKURSIONEN EXCURSIONS

EXKURSION BODENSEE

Von 28. April bis 1. Mai 2019 erkundete das Institut für Konservierung und Restaurierung unter der Leitung von Dr. Reinhard Rampold den Bodenseeraum und bekam die Gelegenheit das Kulturerbe dieser Region kennenzulernen und hinter die Kulissen zu blicken: etwa im Vorarlberger Landesmuseum, im Vorarlberger Bundesdenkmalamt oder bei einer Führung durch Konstanz.

- JR

DATUM

28.04.-02.05.2019

LEITUNG

Reinhard Rampold

KOORDINATION

Gabriela Krist, Johanna Runkel

TEILNEHMER*INNEN

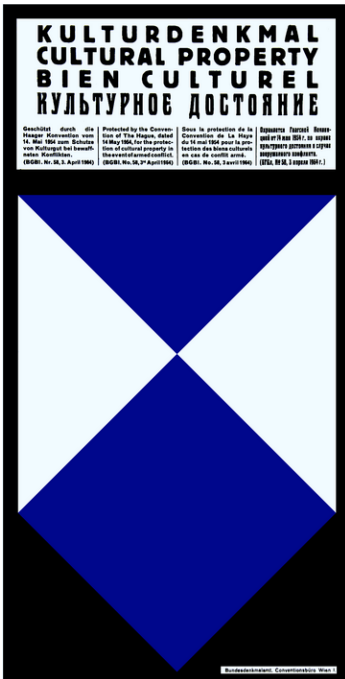
Jessica Roßmann, Gercilene Pinheiro-Chagas, Magdalena Hopfensberger, Elias Campidell, Yvonne Aegerter, Sophie Krachler, Cordula Redl, Mariia Bakhareva, Martin Bucher, Bianca Gaßner, Lena Fuchs, Benjamin Widtmann, Katharina Breunhölder, Alexander Walser, Fabian Sever, Magdalena Treml, Moritz Bauer, Georg Weninger, Stefanie Spreitzer, Emanuel Scheib, Pia Lilian Madlener, Paul Schubert, Franziska Marinovic, Konstanze Pfeffer, Marleen Schalk, Zoë Ludwig, Rupie Longanathan, Sarah Moyschewitz, Natali Grodecki, Moritz Thümmel, Ewa Raczynowska, Monica Agrizzi, Eliane Christ, Christoph Schleßmann, Tanja Kimmel, Marija Milchin, Carine Gengler, Anne Biber, Katharina Fuchs, Ana Stefaner, Johanna Runkel, Martina Haselberger, Agnes Szökrön-Michl

ABBILDUNGEN: GRUPPENFOTO, EXKURSION BODENSEE



/// LEHRE UND FORSCHUNG

AUSGEWÄHLTE LEHRVERANSTALTUNGEN



LEHRVERANSTALTUNG

Kulturgüterschutz

LEHRVERANSTALTUNGSLEITERIN

Martina Haselberger

DATUM

WS 2019/2020

ORT

Institut für Konservierung
und Restaurierung

KULTURGÜTERSCHUTZ

Angesichts des massiven Verlusts von Kulturgut weltweit durch die steigende Zahl an Naturkatastrophen, die veränderte Dimension rezenter kriegerischer Auseinandersetzungen und die zunehmende bewusste Instrumentalisierung von Kulturgutzerstörung rückt der Kulturgüterschutz immer mehr ins Zentrum der kollektiven Aufmerksamkeit. Kulturgüterschutz umfasst vorausschauende und rechtzeitige Sicherungs- und Schutzmaßnahmen von Kulturgut sowohl in Konfliktsituationen als auch in Friedenszeiten.

Im Rahmen der Vorlesung wurden Grundlagen der Bedeutung, Entstehung und Entwicklung des Kulturgüterschutzes vor allem im europäischen Raum, rechtliche Rahmenbedingungen auf nationaler und internationaler Ebene, Bedrohungsszenarien für Kul-

turgüter und rezente Herausforderungen im Kulturgüterschutz thematisiert. Ein Schwerpunkt lag auf der Notfallplanung und Katastrophenprävention.



LEHRVERANSTALTUNG
Historische Technologien –
Metallfäden

LEHRVERANSTALTUNGSLEITERIN
Sophie Fürnkranz

DATUM
04.-08.03.2019

ORT
Institut für Konservierung
und Restaurierung

METALLFÄDEN

Der Wunsch Edelmetalle – vor allem Gold – nicht nur als Schmuck, sondern auch als Kleidung zu tragen hat den Erfindungsgeist der Menschen soweit angeregt, dass im Laufe der Zeit verschiedenste Techniken entwickelt wurden. Egal ob mit gesponnenen Fäden aus verschiedensten Metallen, sowie mit Lahn, Draht und metallbeschichtete Streifen, etwa aus Papier, Synthetik, Leder und Darmhaut wurden Textilien seit jeher verziert.

Das Seminar widmete sich vorwiegend dem praktischen Erlernen von verschiedensten textilen Techniken mit Metallfäden: der Metallstickerei, den Einfadentechniken und den verschiedensten Flechttechniken mit Metallfäden, aber auch deren Geschichte und Einteilung. Abgerundet wurde das Seminar durch zwei Exkursionen, wo einerseits auf-

wendigste Metallstickereien in der Schatzkammer und andererseits atemberaubende Einfaden- und Flechttechniken im Museum für angewandte Kunst (MAK) analysiert und bestaunt wurden.

- Sophie Fürnkranz

SOMMERUNIVERSITÄT 2019

WELTKULTURERBE – KULTURMANAGEMENT – KULTURKOMMUNIKATION
SALZBURG – WIEN – GRAZ

„Heritage is our legacy from the past, what we live with today, and what we pass on to future generations. Our cultural and natural heritage are both irreplaceable sources of life and inspiration. World Heritage sites belong to all the peoples of the world, irrespective of the territory on which they are located”

UNESCO World Heritage Centre

World Heritage, ob materiell oder immateriell, wurde in der diesjährigen Sommeruniversität „Weltkulturerbe - Kulturmanagement - Kulturkommunikation“ in all seinen Facetten und von verschiedenen Blickwinkeln näher beleuchtet. Bereits zum vierten Mal wurde die Lehrveranstaltung als Kooperation zwischen dem Fachbereich Kommunikationswissenschaft der Universität Salzburg, dem Institut für Kunstgeschichte der Universität Graz und dem Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien mit Wikimedia Österreich und Blue Shield Österreich organisiert.

Die Sommeruniversität 2019 fand in Form einer Exkursion in den Welterbestätten Salzburg, Graz und Wien statt. Vor Ort wurde mit Expert*innen aus dem Bereich Management, Touristiker*innen, Architekt*innen, Restau-

rator*innen, Raumplaner*innen, Führungspersonal von Kultureinrichtungen sowie Kommunikationsfachleuten diskutiert, um Einblick in die komplexe Struktur des Bewahrens von kulturellem Erbe zu bekommen.

Das Institut für Konservierung und Restaurierung konnte im Rahmen der heurigen Sommeruniversität den Tag im Schloss Schönbrunn mitgestalten und die konservierungswissenschaftliche Forschung, Restaurierungsprojekte und Sammlungspflege in der Welterbestätte vorstellen. Im kommenden Jahr soll das Institut noch stärker in die Zusammenarbeit eingebunden werden und als Mitorganisator dieses Formats auftreten.

- MH

LEHRVERANSTALTUNG

Sommeruniversität

LEHRVERANSTALTUNGSLEITER*INNEN

Friedrich Schipper, Kurt Luger, Eva Klein

DATUM

18.-31.08.2019

ORT

Salzburg, Wien, Graz





LEHRVERANSTALTUNG
Firnisseminar

LEHRVERANSTALTUNGSLEITERIN
Caroline Ocks

DATUM
WS 2019/2020

ORT
Institut für Konservierung
und Restaurierung

FIRNISSEMINAR

„There is no ideal varnish. All materials have some failings”

(Sarah Walden, *The ravished image*, 1994)

Ziel des Seminars war es, den Studierenden das umfangreiche Themengebiet der Gemäldefirnisse näher zu bringen. In einem systematischen Überblick wurde die Geschichte der Firnisse von der Antike bis zur Gegenwart nachgezeichnet und der kritische Umgang mit entsprechenden Quellschriften und Nachschlagewerken behandelt. Ein zentrales Thema bildete die National Gallery Cleaning Controversy von 1947-1963 - jener langjährige Disput zwischen Restaurator*innen und Kunsthistoriker*innen, der den konservatorisch-restauratorischen Zugang zu Firnisbehandlungen bis heute nachhaltig beeinflusst hat. Der theoretische Bogen spann-

te sich weiter über die grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften von Firnissen hin zu ihrem Alterungsverhalten und typischen Schadensbildern. Auf die wichtigsten natürlichen und synthetischen Firnisse wurden im Detail eingegangen. Die theoretischen Ausführungen wurden durch eine Praxiseinheit ergänzt, in der die Studierenden Firnislösungen selbst zubereiteten und verschiedene Auftragsmöglichkeiten beim Firnissen üben konnten.

- CO



LEHRVERANSTALTUNG

Lectures for Future

VORTRAGENDE

Johanna Runkel

DATUM

12.12.2019

ORT

Gregor-Mendel-Haus, BOKU

ORGANISATION

Zentrum für globalen Wandel und Nachhaltigkeit, BOKU

PRÄVENTIV DENKEN – WIE KUNST- UND KULTURGUT RESSOURCENSCHONEND ERHALTEN WERDEN KANN

Durch die Fridays4Future-Bewegung ist der Klimawandel mitten in der öffentlichen Debatte angekommen. Die Scientists4Future aus verschiedensten wissenschaftlichen Disziplinen tun sich zusammen, um die ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze in einer Lehrveranstaltung zu thematisieren. Unter der Beteiligung von vier Wiener Hochschulen wurde wie ein Mosaik eine Vielfalt an Vorträgen zusammengesetzt, um diesem Thema die notwendige breite Perspektive zu geben. - JR



/// LEHRE UND FORSCHUNG

FORSCHUNGSPROJEKTE
UND DISSERTATIONEN
RESEARCH PROJECTS
AND DISSERTATIONS

MARIJA MILCHIN

SCHUTZ FÜR NATURSTEIN IM AUßENBEREICH – PRÄVENTIVE UND INVASIVE MASSNAHMEN

Schutzmaßnahmen für Naturstein im Außenbereich stehen im Fokus dieser Dissertation. Insbesondere für karbonatische Gesteine, wie Marmor und Kalkstein, bedeutet die exponierte Aufstellung im Außenbereich, durch die Löslichkeit von Kalziumkarbonat in Wasser, eine langsame aber stetige Schädigung bis hin zur Zerstörung.

Die durch den Klimawandel bedingt immer milder werdenden Temperaturen im Winter bedeuten für Zentraleuropa und vor allem für Österreich eine längere Zeit im Temperaturbereich über der Nullgradgrenze. Zusammen mit den längeren feuchten Perioden und dem Anstieg von CO₂ in der Luft, kann dies gerade für karbonatische Baustoffe einen größeren Materialabtrag bedeuten.

Dadurch wird auch die Notwendigkeit, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen, immer größer. In dem Dissertationsvorhaben werden Maßnahmen aus der historischen wie aktuellen konservatorischen Praxis gewählt, evaluiert und auf ihr Schutzpotenzial für Naturstein im Außenbereich überprüft. Es gilt die Maßnahmen zu untersuchen und ihre Vor- und Nachteile festzuhalten sowie die notwendigen Rahmenbedingungen für eine Anwendung zu definieren. Im Allgemeinen kann man sie in zwei große Gruppen unterteilen: präventive und invasive. Als Hoffnungsträger unter den präventiven Maßnahmen können für freistehende Skulpturen und Kleindenkmäler vor allem die Einhausungen, bei den invasiven Maßnahmen die (Kalk-) Schlämmen und die Hydrophobierungen, ausgemacht werden. Ein Leitfaden für die Entscheidungsfindung und zur Beantwortung der Frage, welche Maßnahme in welcher Situation zu bevorzugen ist, soll als Ergebnis der Arbeit entstehen.

- MM



BETREUUNG
Johannes Weber

MITBETREUUNG
Gabriela Krist





BETREUUNG

Gabriela Krist, Eva Kernbauer

ABSCHLUSS

Juli 2019

JOHANNA RUNKEL

KUNSTKAMMER UND NATURALIENKABINETT. DIE SAMMLUNG DES ZISTERZIENSERSTIFTES NEUKLOSTER IN WIENER NEUSTADT: GESCHICHTE, BESTAND UND AKTUELLE ERHALTUNGSSTRATEGIEN

Prunkvolle Kunstkammerobjekte, Mineralien und Muscheln zeugen heute von der Sammeltätigkeit im Stift Neukloster in Wiener Neustadt im 18. Jahrhundert. Der Bestand war bis vor Kurzem der Öffentlichkeit und der Fachwelt unbekannt. Von 2013 bis 2018 setzte die Universität für angewandte Kunst Wien ein Sammlungspflegeprojekt um, das zur Einrichtung einer Ausstellung und neuer Depots führte.

Diese Dissertation knüpft an das praxisorientierte Projekt an. Sie widmet sich sowohl der umfassenden Erforschung der Sammlung des Stiftes Neukloster als auch der Analyse und Evaluierung von Strategien der Erhaltung. Die einzelnen Bestände werden charakterisiert – allen voran die Kunstkammer und das Naturalienkabinett – und repräsentative Objekte in einem Katalog beschrieben. Um einen Einblick in den zeitgenössischen Kontext des 18. Jahrhunderts zu geben, erfolgt ein Vergleich der Sammlung des Neuklosters mit der der Habsburger in Wien und anderer Stifte bzw. kirchlicher Organisationen sowie eine Diskussion zu Begrifflichkeit und Charakter der Kunst- und Wunderkammer.

Abschließend widmet sich der konservierungswissenschaftliche Teil der Dissertation der Erhaltung – der „Theorie der Praxis“ – und analysiert im Rahmen einer konservatorischen Bestandsaufnahme und eines Risk Assessments den Zustand der Sammlung vor und nach der Durchführung des Sammlungspflegeprojekts. Es wird evaluiert, welchen Einfluss die gesetzten Maßnahmen auf die Wahrscheinlichkeit von Schäden und Verlusten haben. Die einzelnen Schritte der präventiven Konservierung und Sammlungspflege werden dokumentiert und kritisch betrachtet – etwa die Inventarisierung, die Einrichtung neuer Depots und die Beleuchtung. So erfolgt in dieser Dissertation zum einen eine erstmalige kunsthistorische Erforschung der Sammlung des Neuklosters, zum anderen eine beispielhafte Analyse von aktuellen Strategien der Erhaltung.

- JR



/// LEHRE UND FORSCHUNG

TAGUNGEN
CONFERENCES

WIENER WORKSHOP WIEDERAUFBAU

Das Kulturerbe der Menschheit ist heute mehr denn je bedroht. Nicht nur die architektonischen Ensembles in den historischen Zentren vieler Städte sondern auch die urbanen Kulturlandschaften weltweit, werden durch zerstörerische Auswirkungen von Kriegen wie auch Naturkatastrophen teils unwiederbringlich zerstört. Doch auch nach einer Katastrophe kann es im Zuge von notwendigen Wiederaufbaumaßnahmen zu weiteren und oft nachhaltigen Zerstörungen dieses Kulturerbes kommen: sei es durch Zeitdruck zur Wiederherstellung von Infrastruktur und Wohnraum, fehlendes Bewusstsein oder Interesse, mangelnde Ressourcen für Kulturgüterschutz, instabile politische Verhältnisse, Profitgier und Korruption oder einfach durch den scheinbaren Gegensatz zwischen der Bewahrung von kulturellem Erbe und der Notwendigkeit von urbaner Entwicklung.

Historische und aktuelle Beispiele – aus dem Nahen Osten (von Jerusalem über Beirut bis Aleppo und Mossul), aus Mitteleuropa (von Wien bis Berlin) und vom Balkan (von Sarajevo bis Dubrovnik), aus Haiti (Port-au-Prince) und Nepal (von Patan bis Kathmandu) – belegen dieses Dilemma. Bei dem ersten Wiener Workshop Wiederaufbau am 29. September, dem Tag des Denkmals, standen die Konflikte, Herausforderungen und Bedürfnisse rund um den Wiederaufbau von Kulturerbe im Fokus. Anhand ausgewählter historischer und rezenter Fallbeispiele wurden sie diskutiert und analysiert.

Das vielfältige Vortragsprogramm behandelte unter anderem den Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg in Wien, die Rekonstruktion der Warschauer Altstadt, die Arbeit der Organisation Blue Shield sowie Wiederaufbauprojekte in Nepal und im Tur Abdin und lockte damit zahlreiche Zuhörer*innen in den Heiligenkreuzer Hof.

- Friedrich Schipper (adaptiert von MH)





WIENER WORKSHOP WIEDERAUFBAU IM HEILIGENKREUZER HOF

WORKSHOP
Wiener Workshop Wiederaufbau

ORGANISATION
Institut für Konservierung und
Restaurierung, UNESCO-Lehrstuhl
für die Erhaltung von Kulturerbe,
Universität Wien, Blue Shield,
ICOMOS, ICOM, Zentrum für
Risiko- & Krisenmanagement

DATUM
29.09.2019

ORT
Universitäts-galerie Heiligenkreuzer
Hof, Universität für angewandte
Kunst Wien

TEILNEHMERIN
Marija Milchin

MODERATION
Gabriela Krist

VORTRAGENDE
Martina Haselberger
(Co-Autorin Gabriela Krist)

VORTRAG
Wiederaufbau und
Restaurierung
in Patan, Nepal

VORTRAGENDER
Bruno Maldoner

VORTRAG
Die historische Perspektive:
Zum Wiederaufbau von Wien
nach dem Zweiten Weltkrieg



HERITAGE SCIENCE CONFERENCE

CONFERENCE

1st Heritage Science
Austria Meeting 2019

ORGANISATION

Heritage Science
Austria Consortium

DATE

10.09.2019

VENUE

Akademie der bildenden Künste Wien,
Aula (Augasse)

PARTICIPANTS

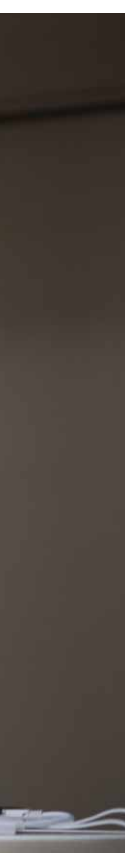
Tanja Bayerová, Marta Anghelone

SESSION SPEAKER

Tanja Bayerová

SESSION

Heritage Science als Grundlagen-
forschung, interdisziplinäres
Forschungsfeld zwischen Geistes- und
Naturwissenschaften und in der
Restaurator_innenausbildung



HERITAGE SCIENCE CONFERENCE, VIENNA

The aim of the Heritage Science Austria platform is to network within the research community of the fields of natural sciences, technology and humanities all over Austria that apply themselves with documentation, understanding and preservation of Austria's cultural heritage. It is intended to support experts from various research areas in getting to know and/or using existing infrastructures and in exchanging specialist knowledge. Furthermore, access to the Europe-wide infrastructure programme E-RIHS (European Research Infrastructure for Heritage Science) will also be made possible for Austrian institutions in the future.

After the success of the conference Heritage Science Days 2017, the Heritage Science Austria Consortium (Austrian Academy of Sciences, Kunsthistorisches Museum Wien, Academy of Fine Arts Vienna, TU Wien and University of Applied Arts Vienna) organised the one-day conference 1st Heritage Science Austria Meeting 2019. There were 12 contributions in total, divided into three sessions, which addressed Heritage Science as basic research, interdisciplinary research field between humanities and natural sciences and in conservation-restoration training, Heritage Science in archaeology and monuments preservation, and Heritage Science as applied research in museums, collections and in the field of digital humanities. Within the first session the work, projects and the infrastructure available at the Institute of Conservation were introduced to the audience of about 80 participants from all over Austria. The final discussion clearly showed the wish of the attendees to mainstream heritage conservation in the Austrian policy bearing in mind the specificity of the cultural heritage sector.

- TB

WORKSHOP: HEALTH AND SAFETY FOR CONSERVATION

In the frame of the ERASMUS+ week, all the universities having an ERASMUS agreement with the University of Dubrovnik, Croatia were invited to participate at this event. Thus, the Institute of Conservation organised a workshop for the students of conservation and restoration of the hosting institution. Marta Anghelone held one full day of theoretical lectures about principles of chemistry useful for conservators-restorers and focused on health and safety in the laboratory. Afterwards, the students had two full days of practical exercises in the chemistry laboratory, where they were trained how to safely handle chemicals and glassware, how to select and use personal protections and how to deal with the chemical disposal. Furthermore, the principles of polarity of solvents, their solubility and miscibility, as well as the pH value and its measurement were explained, and the basic routine procedures in the chemical laboratory were demonstrated.

- MA

ORGANISATION

*University of Dubrovnik,
Institute of Conservation*

DATE

25.-29.03.2019

VENUE

University of Dubrovnik, Croatia

SUPPORT

ERASMUS+ Staff Week

LECTURER

Marta Anghelone





DISCUSSING HEALTH & SAFETY IN THE LABORATORY



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

oead

Asien- und
Pazifik-Netzwerk

EURASIA-PACIFIC
UNET

EURASIA-PACIFIC
UNET
CROSSLINE — CONNECT — COMPREHEND

INTERNATIONAL ASSEMBLY
6th PLenary Meeting of the
EURASIA-PACIFIC UNINET

HAUS DER KUNSTEN, Eschersbergstrasse 9, 70549

/// LEHRE UND FORSCHUNG

VORTRÄGE LECTURES



PHD COLLOQUIUM

ENCORE ULRICH SCHIESSL PHD COLLOQUIUM

Das alle zwei Jahre von ENCORE (European Network for Conservation-Restoration Education) initiierte Ulrich Schiessl PhD Colloquium dient als Plattform zum Informations- und Erfahrungsaustausch für Promovierende im Bereich der Konservierungswissenschaften sowie deren Betreuer*innen. 2019 fand es vom 21.-22. November an der Königlich Dänischen Akademie der Künste (KADK) in Kopenhagen, Dänemark statt. Gastgeberin war die KADK School of Conservation in Kooperation mit dem Nordic Conservation Programmes Network. Es nahmen 24 Dissertant*innen aus zwölf Ländern teil, darunter Tanja Kimmel und Katharina Kohler in Begleitung ihrer Betreuerin Gabriela Krist. Katharina Kohler präsentierte unter dem Titel „Painted wood under extreme conditions“ ihre Arbeit mit Fokus auf den polychrom gefassten Tempelgebäuden des Bogd Khaan Palace in Ulaanbaatar, Mongolei. Tanja Kimmel lieferte in „Textile storage under scrutiny: Evaluation of selected case studies and development of long-term preservation strategies“ erste Einblicke in ihre Dissertation. Die Veranstaltung wurde durch eine Führung der Teilnehmer*innen durch das Institutsgebäude der School of Conservation abgerundet.

- KK, TK

TITEL	
ENCORE Ulrich Schiessl PhD Colloquium	
VERANSTALTER*IN	
ENCORE (European Network for Conservation Restoration Education), KADK School of Conservation in Kooperation mit dem Nordic Conservation Programmes Network	VORTRAGENDE Katharina Kohler
DATUM	
21.-22.11.2019	VORTRAG Painted wood under extreme conditions
ORT	
Kopenhagen, Dänemark	VORTRAGENDE Tanja Kimmel
TEILNEHMERINNEN	
Gabriela Krist, Katharina Kohler, Tanja Kimmel	VORTRAG Textile storage under scrutiny: Evaluation of selected case studies and development of long-term preservation strategies

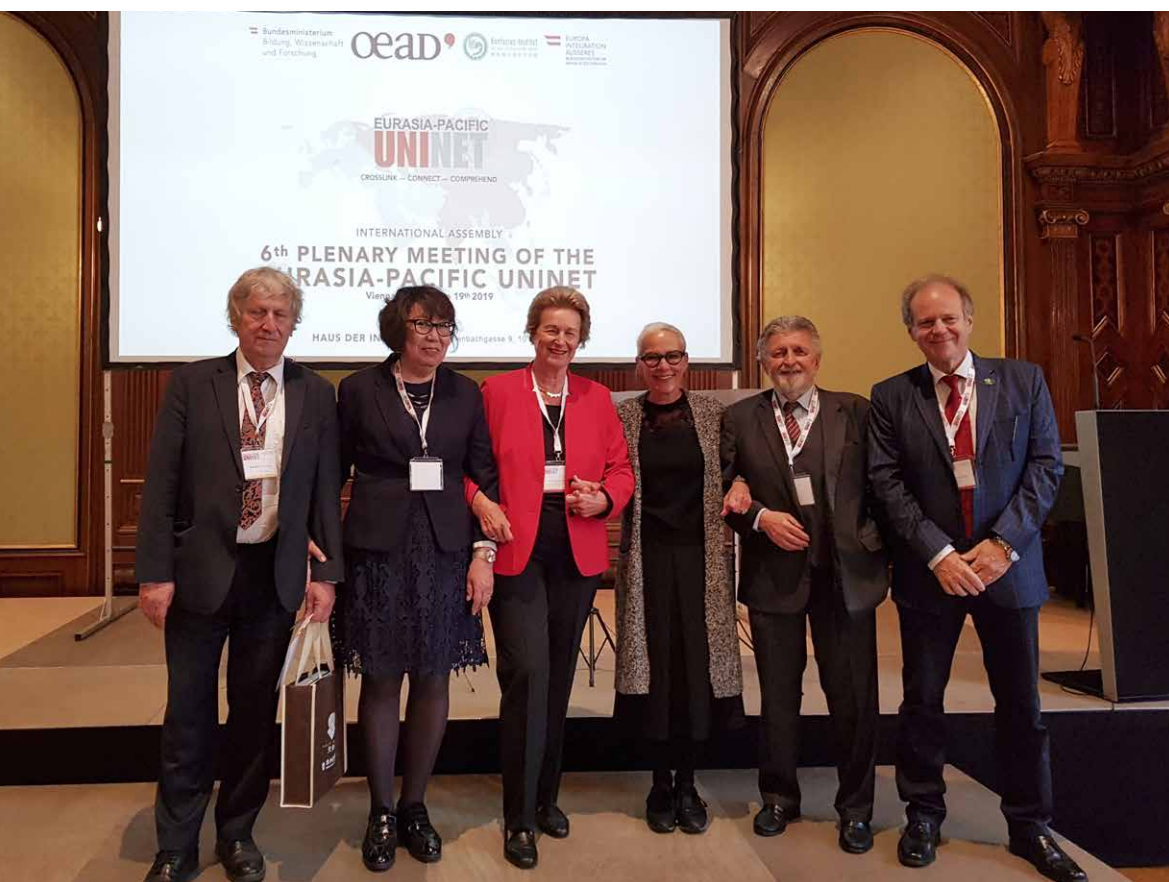
EPU PLENARY MEETING

The Eurasia-Pacific Uninet (EPU) is a network founded in the year 2000 which aims at establishing contacts and scientific partnerships between Austrian universities, universities of applied sciences, other research institutions and member institutions in East, Central, and South Asia and the Pacific region. The network has been strongly supported by BMBWF and OeAD and currently counts 174 member institutions in 13 countries. The plenary meeting is held every five years and this was the second one in Vienna. After the official opening the current situation and general activities of the network in the past five years were summarised, the fellowships and summer school activities were presented and announcements and information were released.

The programme continued with 42 contributions given by member universities. The Institute of Conservation was represented with three contributions focusing on conservation training and research in Mongolia, the Institute's activities in cultural heritage conservation in Patan, Nepal, and the Institute's activities in India. In the last afternoon the participants split into five working groups and discussed the future cooperation directions based on particular areas of interest; the Institute was in group V – Culture and Music. The central point of the one-hour discussion was the collaboration in preservation of cultural heritage and training of conservation professionals in Mongolia. Afterwards the main results of all working groups were presented and the official programme was concluded by signing the EPU membership of three new institutions, among them one of the Institute's partners, the Indira Gandhi National Centre for the Arts, India. The programme continued with field trips to Salzburg and Graz.

- TB





PARTICIPANTS OF THE EPU PLENARY MEETING

TITLE
6th EPU Plenary Meeting
of the Eurasia-Pacific Uninet

ORGANISER
Eurasia-Pacific Uninet

DATE
15.-19.05.2019

VENUE
Haus der Ingenieure,
Eschenbach 9, 1010 Vienna

PARTICIPANT
Gabriela Krist

PARTICIPANT / LECTURER
Katharina Kohler

LECTURE
Conservation training
and research in Mongolia

PARTICIPANT / LECTURER
Martina Haselberger

LECTURE
Cultural Heritage Conservation-
Restoration in Patan, Nepal

PARTICIPANT / LECTURER
Tanja Bayerová

LECTURE
Together for Cultural Heritage -
Indo-Austrian Cooperation



TEILNEHMER*INNEN DER TAGUNG IN MÜNCHEN

„DIE FASSUNG BEWAHREN“ – VDR-TAGUNG DER FACHGRUPPE POLYCHROME BILDWERKE AN DER TU MÜNCHEN

Die VDR-Tagung der Fachgruppe Polychrome Bildwerke fand am 22. und 23. März 2019 an der TU München unter dem Titel „Die Fassung bewahren“ statt. Sie befasste sich mit Fassungen unterschiedlicher Bildwerke, theoretischen Grundlagen, der Restaurierungsgeschichte und -praxis, der Reinigung und Freilegung, dem Überfassen, der Rekonstruktion, sowie dem Neufassen polychromer Bildwerke. Die vorgestellten Objekte waren aus sehr unterschiedlichen Trägermaterialien, darunter Stein, Gips, Ton, Holz, Mais und Papiermaché, aus diversen Ländern wie der Mongolei, Indien, dem Iran, Lettland, Kroatien, Österreich, Deutschland, der Schweiz und Mexiko und wiesen verschiedenste Fassungen mit unterschiedlichsten Problematiken auf.

Begleitend zu den Vorträgen wurden Posters präsentiert. Der Beitrag des Instituts war das von Katharina Kohler präsentierte Poster „Der Grüne Palast des Bogd Khaan in der Mongolei. Gefasstes Holz unter extremen Bedingungen“.

Die Tagung zeichnete sich durch ihre Vielseitigkeit aus und veranschaulichte, wie unterschiedlich die Beweggründe, die Herangehensweisen und die schlussendlich umgesetzten Maßnahmen sind, und wie wichtig der fachliche Austausch ist.

- KK

TITEL

Die Fassung bewahren

VERANSTALTER*IN

*VDR Fachgruppe
Polychrome Bildwerke*

DATUM

21.-23.03.2019

ORT

München, Deutschland

TEILNEHMERIN

Katharina Kohler

POSTER

*Der Grüne Palast des Bogd
Khaan in der Mongolei.
Gefasstes Holz unter
extremen Bedingungen*



VORTRAG VON KATHARINA KOHLER BEI DER SKR-TAGUNG 2019

SKR-JAHRESTAGUNG

„DIE RESTAURIERUNG DER RESTAURIERUNG“

Der Schweizer Verband für Konservierung und Restaurierung (SKR) organisierte vom 28. bis 29. März 2019 seine Jahrestagung mit dem Titel „Die Restaurierung der Restaurierung“ in der Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI) in Lugano, Schweiz.

Die Tagung befasste sich mit der Problematik und dem Umgang bereits restaurierter Kulturgüter, mit der sich Restaurator*innen immer wieder konfrontiert sehen. Die Beiträge befassten sich mit Objekten aus Gips, Keramik, Holz, Metall, Textil und Kunststoff und zeigten verschiedenste Problematiken auf. Erfolgreich ins Tagungsprogramm aufgenommen wurden zwei Dissertationsprojekte des Instituts für Konservierung und Restaurierung. Barbara Rankl präsentierte ihre Forschungsarbeit über die Geschichte der Restaurierung und des Wiederaufbaus der Steindenkmäler in Ephesos, Türkei. Der Vortrag von Katharina Kohler befasste sich mit dem Bestand und besonders mit der Restauriergeschichte des Bogd Khaan Palastes in Ulaanbaatar, Mongolei. Abschließend wurden die Teilnehmer*innen der Veranstaltung durch die Ateliers und Laboratorien der Hochschule geführt.

- KK

TITEL <i>Die Restaurierung der Restaurierung</i>	VORTRAGENDE <i>Barbara Rankl</i>
VERANSTALTER*IN <i>Schweizer Verband für Konservierung und Restaurierung (SKR), Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI)</i>	VORTRAG <i>The history of restoration and reconstruction in Ephesus</i>
DATUM <i>28.-29.03.2019</i>	VORTRAGENDE <i>Katharina Kohler</i>
ORT <i>Lugano, Schweiz</i>	VORTRAG <i>The Green Palace of the Bogd Khaan in Mongolia</i>

ADVANCED USE OF FTIR IN ANALYSIS OF HISTORICAL AND MODERN BINDING MATERIALS

In the frame of the workshop Marta Anghelone held a lecture on the basic principles of the Fourier Transform Infrared Spectroscopy (FTIR) and its use in the field of conservation of cultural heritage. The method is a useful tool not only for the identification of traditional paint materials, but also for the characterisation of modern synthetic materials, corrosion products, and, additionally, it is widely used for studying degradation processes and stability of materials used in conservation. The workshop included also the presentation of case studies, the description of sample handling and treating procedures. The technical details of the FTIR instrumentation, the reported scientific results and the advantages and limitations of the method were critically discussed during the round table with the scientific staff of the Faculty of Restoration.

At the end of the workshop, a tour on the facilities and instrumentation of the Department of Chemical Technology was organised.

- MA

WORKSHOP

*Advanced use of FTIR in analysis
of historical and modern binding
materials*

ORGANISATION

University of Pardubice

DATE

04.-06.02.2019

VENUE

*University of Pardubice - Faculty
of Restoration, Litomyšl,
Czech Republic*

LECTURER

Marta Anghelone

47TH AIC ANNUAL MEETING – NEW TOOLS, TECHNIQUES, AND TACTICS IN CONSERVATION AND COLLECTION CARE

How does sustainability affect how you select, use, and dispose materials? Are there new tools or tactics to make conservation practice more sustainable? How does environmental, social or economic sustainability affect conservation practice in a way now that it did not previously?

The AIC 47th Annual Meeting aimed to provide answers on these hot topics of our generation. The numerous contributions from the international researcher community included two presentations of staff members of the Institute of Conservation.

LECTURE:

HOW PRESERVATION AND ACCESS GO TOGETHER IN COLLECTION CARE:
VALUABLE TO THE COMMUNITY RATHER THAN FORGOTTEN FOREVER -
A CASE STUDY (JOHANNA RUNKEL)

Lack of knowledge about a collection and the resulting lack of appreciation of its values are among the most common and “ordinary” agents of deterioration that cause the loss of objects. This is the reason why the care for a collection has to include research to link materiality and information and must provide proper access to the collection to make it valuable to the community. Appropriate storage and exhibition form a part of these tasks – improving the environment of a collection does not only contribute to its protection from wear, breakage, loss, pests, fire, vandalism and theft, light damage, contaminants and climate extremes, it also provides access and overview, and places it in a framework showing it is something worth protecting.

- JR

LECTURE:
PIGEON - FRIEND OR FOE? THREATENING ARTWORKS WORLD-WIDE
(TANUSHREE GUPTA)

Collection care aims at reducing the occurrence and intensity of damage and deterioration of artworks, and at minimising the need of remedial conservation. This paper discusses one agent of deterioration which is not only a threat to artworks in outdoor and indoor display across the globe but is also detrimental to human health – the pigeon. Pigeons attract major museum pests. The uric acid contained in their droppings can cause irreparable loss. Uric acid not only corrodes the surface of the calciferous sandstone but continues the deteriorating effect for long-term even after cleaning. The excreta harbour fungi which grow mycelia into the structure resulting in increased porosity, efflorescence and spalling of the stone. These fungi are also responsible for causing histoplasmosis in humans. In metals, the heterocyclic compound of uric acid accelerates corrosion and interacts with the protective oxidised layers of bronze and copper. Similarly, other inorganic and organic materials suffer from high acid and stains from pigeons’ droppings. Whereas, there are several bird deterrent systems like population reduction, auditory, visual and tactile repulsion, mostly developed by non-conservation based companies, each method must be carefully examined for its agreement with the ethics and laws of bird protection – locally and globally. Moreover, not all methods that are harmless to pigeons are safe to be installed on historical buildings. This needs another consideration.

- TG

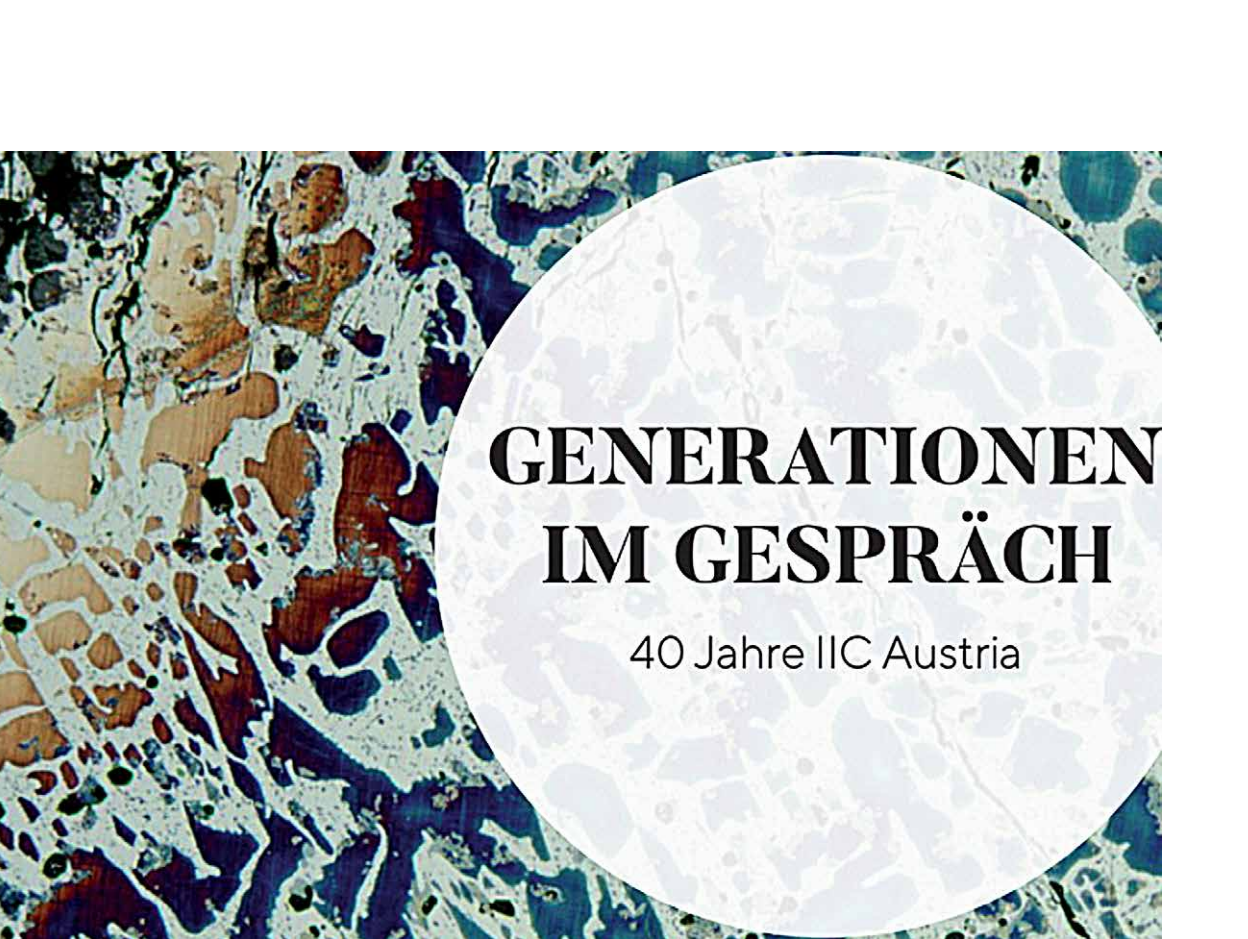


		LECTURE
TITLE	VENUE	<i>How Preservation and Access Go together in Collection Care: Valuable to the Community Rather Than Forgotten Forever - A Case Study</i>
	SUPPORT	
ORGANISATION	Foundation for Advancement in Conservation/Tru Vue AIC Annual Meeting International Scholarship, and Foundation for Advancement in Conservation/Kress Foundation International Speaker Scholarship	LECTURER
		<i>Tanushree Gupta</i>
DATE	LECTURER	LECTURE
<i>13.-17.05.2019</i>	<i>Johanna Runkel</i>	<i>Pigeon - Friend or Foe? Threatening Artworks World-wide (co-author Gabriela Krist)</i>



AT THE AIC CONFERENCE





GENERATIONEN IM GESPRÄCH

40 Jahre IIC Austria

TITEL

*Generationen im Gespräch -
40 Jahre IIC Austria*

*VERANSTALTER*IN*

IIC Austria

DATUM

09.09.2019

ORT

Akademie der Bildenden Künste Wien

VORTRAGENDE

Johanna Runkel

VORTRAG

*Beyond Borders -
Conservation Goes International*

BEYOND BORDERS - CONSERVATION GOES INTERNATIONAL

Das Team des Instituts für Konservierung und Restaurierung ist unter der Leitung von Gabriela Krist seit mehr als 10 Jahren im Ausland, insbesondere in den Schwerpunktländern Mongolei, Indien, China, Nepal und Thailand tätig. Im Rahmen von Workshops, Summer Schools, Austauschprogrammen und eines in Planung befindlichen neuen internationalen Studienprogrammes werden die Entwicklung der akademischen Konservierung und Restaurierung und die Ausbildung von zukünftigen Lehrenden und Expert*innen unterstützt. Darüber hinaus werden Restaurierungs- und Sammlungspflegeprojekte gemeinsam mit den Partner*innen vor Ort modellhaft durchgeführt.

- JR



JOUR FIXE

Der monatliche, am Institut für Konservierung und Restaurierung stattfindende Jour Fixe bietet eine Plattform für Studierende, Absolvent*innen und Mitarbeiter*innen, um über aktuelle Projekte und Aktivitäten zu berichten und Erfahrungen auszutauschen. Erfahrungen aus Aufenthalten während Auslandssemestern, laufende Semesterprojekte der einzelnen Fachbereiche, Projektwochen und Exkursionen kommen hier ebenso zur Sprache wie die Teilnahme an Konferenzen, Weiterbildungskursen und Fachseminaren sowie Sommereinsätze und Veranstaltungen im Ausland. Die aktuellen Entwicklungen in den Konservierungswissenschaften und der konservatorisch-restauratorischen Praxis bekommen mit dem Jour Fixe ein monatliches Podium, das vom Fachpublikum gut angenommen wird.

- EL

VORTRAGSREIHE

Jour Fixe

VERANSTALTUNGSDATUM

14.01., 11.03., 08.04., 13.05., 03.06., 07.10., 28.10., 25.11.2019

ORT

Institut für Konservierung und Restaurierung

ORGANISATION

Institut für Konservierung und Restaurierung



/// LEHRE UND FORSCHUNG

WEITERBILDUNG TRAINING

EUROPEAN YOUNG HERITAGE PROFESSIONALS FORUM, CROATIA

This May Martina Haselberger I had the unique opportunity to participate in the European Young Heritage Professionals Forum (EYHP Forum) in Zadar, Croatia. The EYHP Forum was organised by UNESCO in cooperation with the European Union in association with their joint project 2018 - European Year of Cultural Heritage: Engaging Youth for an Inclusive and Sustainable Europe. It was hosted by the Croatian Commission for UNESCO and the Croatian Ministry of Culture and developed in close cooperation with the non-governmental organisation Diadrasis.

The aim of the Forum was to explore potential synergies and challenges of working with tangible and intangible cultural heritage in the European context.

Participant came from all over Europe – one young professional from each country. This offered great possibilities for exchange with a large number of peers with various backgrounds and from different regions. During the Forum participants could enhance their skills in project management and communication by working on their own heritage projects with experts from across Europe. Theoretical sessions alternated with guided tours, practical exercises, hands-on sessions and vivid discussions.

In addition, participants were encouraged to become active cultural heritage messengers by spreading the message of the importance of cultural heritage protection and safeguarding in our own communities and beyond. The Institute of Conservation is fully committed to this idea and hopes, its new UNESCO Chair in particular will be a vehicle for transmitting this message.

- MH

	DATE
WORKSHOP	20.-24.05.2019
European Young Heritage Professionals Forum	VENUE
	Zadar, Croatia
ORGANISER	PARTICIPANT
UNESCO, European Union, Croatian Commission for	Martina Haselberger
UNESCO, the Croatian	SUPPORT
Ministry of Culture, Diadrasis	UNESCO

PARTICIPANTS OF THE
EUROPEAN YOUNG HERITAGE
PROFESSIONALS FORUM 2019







STORAGE ROOM OF THE NEW LONDON MARITIME SOCIETY AFTER THE RE-ORG ANGELS PROJECT

RE-ORG ANGELS PROJECT: NEW LONDON MARITIME MUSEUM

The 2019 “RE-ORG Angels” project took place at the New London Maritime Museum in New London, Connecticut. Thereby participants of the AIC Annual Meeting (see experience reports on that event) supported the museum by implementing a condensed version of the so-called RE-ORG programme developed by ICCROM and UNESCO. Finally, the storage room of the New London Maritime Society was completely transformed to a facility that contributes to the access and preservation of the collection.

- JR



RE-ORG ANGELS PROJECT VOLUNTEERS

TRAINING/WORKSHOP
RE-ORG Angels Project 2019

HEAD
Simon Lambert (CCI)

PARTICIPANT
Johanna Runkel

DATE
13.05.2019

VENUE
New London Maritime
Society, New London,
Connecticut

BHANDARKHAL TANK, ROYAL GARDEN, PATAN ROYAL PALACE

The Bhandarkhal Tank is the first of a series of tanks in the Royal Garden, Patan, which were built by the Malla rulers of Nepal. It was built in the 15th century and was used for irrigation and as a source of water for the palace. The tank is located in the Royal Garden, Patan, which is a UNESCO World Heritage Site.

PALEONTOLOGY

The Bhandarkhal Tank is a large, rectangular, open-air tank. It is built with stone and has a high, arched entrance. The tank is surrounded by a low wall and is located in the Royal Garden, Patan. The tank is a very important part of the Royal Garden and is a very beautiful sight. It is a very old tank and is a very important part of the Royal Garden. It is a very beautiful sight and is a very important part of the Royal Garden.

PALEONTOLOGY

The Bhandarkhal Tank is a large, rectangular, open-air tank. It is built with stone and has a high, arched entrance. The tank is surrounded by a low wall and is located in the Royal Garden, Patan. The tank is a very important part of the Royal Garden and is a very beautiful sight. It is a very old tank and is a very important part of the Royal Garden. It is a very beautiful sight and is a very important part of the Royal Garden.

PALEONTOLOGY

The Bhandarkhal Tank is a large, rectangular, open-air tank. It is built with stone and has a high, arched entrance. The tank is surrounded by a low wall and is located in the Royal Garden, Patan. The tank is a very important part of the Royal Garden and is a very beautiful sight. It is a very old tank and is a very important part of the Royal Garden. It is a very beautiful sight and is a very important part of the Royal Garden.

/// LEHRE UND FORSCHUNG

AUSSTELLUNGEN UND
VERANSTALTUNGEN
EXHIBITIONS
AND EVENTS



OPEN HOUSE

Am 23. Oktober öffnete das Institut für Konservierung und Restaurierung wieder seine Werkstätten für interessierte Besucher*innen und zukünftige Student*innen. Im Gespräch mit Studierenden und Lehrenden des Instituts konnten die Gäste einen Einblick in das Studium und derzeit laufende Projekte gewinnen. Das Interesse des Publikums war sehr groß – Führungen fanden im Stundentakt statt.

- MH

VERANSTALTUNG

Open House 2019

DATUM

23.10.2019

ORT

*Institut für Konservierung und Restaurierung,
Universität für angewandte Kunst Wien*



DER NEPAL-PAVILLON IM RAHMEN DES ANGEWANDTE FESTIVALS

ANGEWANDTE FESTIVAL

Seit mehr als einem Jahrzehnt werden in enger österreichisch-nepalesischer Zusammenarbeit Kunstwerke und Monumente unterschiedlicher Materialien und Ausmaße am und um den Patan Durbar Square dokumentiert, untersucht und restauriert – Steinsäulen und -skulpturen, Wandmalereien, mit Elfenbein verzierte Fenster und feuervergoldete Metallplastiken. Nach dem Erdbeben im Jahr 2015 konnten mit finanzieller Unterstützung Österreichs zudem wichtige Beiträge zum Wiederaufbau und der Restaurierung erdbebengeschädigter Monumente geleistet werden.

Dieses jahrzehntelange Engagement um Nepals Weltkulturerbe wurde beim heurigen Angewandte Festival gezeigt. Ein nepalesischer Pavillon im Ausstellungsraum lud ein, die Arbeit des Instituts zu entdecken. Beim Umrunden und im Inneren des Pavillons wurden Fotografien, historische Aufnahmen, Architekturzeichnungen, Projektdokumentationen und der jüngste Dokumentarfilm von Gundi Lamprecht gezeigt. So war es den Besucher*innen möglich in die faszinierende, bunte und lebendige Kultur Nepals einzutauchen und den restauratorischen Arbeitsalltag in Patan mitzuerleben.

Der Beitrag zum Angewandte Festival war eine komprimierte Zusammenstellung der Fotoausstellung *Preserving a Legacy*, welche im Frühjahr 2019 im Heiligenkreuzer Hof gezeigt wurde.

- MH

VERANSTALTUNG

Angewandte Festival 2019

DATUM

25.-28.06.2019

ORT

Universität für angewandte Kunst Wien

PRESERVING A LEGACY

FOUR GENERATIONS OF NEPALI ARTISTS & THE INSTITUTE OF CONSERVATION IN PATAN, NEPAL

PHOTO EXHIBITION BY THE DIRGHAMAN AND GANESHMAN CHITRAKAR
ART FOUNDATION & THE UNIVERSITY OF APPLIED ARTS VIENNA

The exhibition *Preserving a Legacy* tells two stories: first, the story of the legacy of four generations of the Chitrakar family as artists and documentarians and second, the story of preserving the cultural legacy in Nepal through a decade of conservation work and scientific research carried out by the Institute of Conservation.

‘Chitrakars’ - meaning ‘painters’ - have a long history of working in this traditional medium. They developed their painting skills under the tutelage of their fathers, but with the advent of photography in Nepal, many Chitrakars began to incorporate this means of expression into their repertoire. The paintings and photographs showcased in this exhibition capture Nepal’s political history, culture and heritage, daily life and court lifestyle, and the transformation of their sites. The images give us a glimpse of the past and present in Nepal and how generations have lived.

The Institute of Conservation under the leadership of Gabriela Krist has contributed to the preservation of cultural heritage at Patan Durbar Square and Royal Palace, a UNESCO World Heritage site, since 2010. With financial support of ADA, BMEIA, BKA, EPU and the University of Applied Arts Vienna, a wide range of cultural heritage has been treated in close collaboration with the Kathmandu Valley Preservation Trust and local craftsmen. Preservation and conservation of damaged monuments after the earthquake in 2015 are still ongoing and constitute a major undertaking of the Institute.

Historical photographs as those of the Chitrakar family build an important basis for these efforts and leave us a rich visual legacy as source of information for preservation, conservation and research.

The exhibition was supported by the Embassy of Nepal to Vienna and the Nepal Tourism Board.

- MH/GK





PRESERVING A LEGACY: EXHIBITION OPENING

PHOTOGRAPHERS

*Dirgha Man Chitrakar, Ganesh
Man Chitrakar, Kiran Man
Chitrakar, Swaraj Man Chitrakar*

SUB-EXHIBITION

*The Institute of Conservation
in Patan, Nepal*

CURATORS

*Gabriela Krist, Martina
Haselberger, Thomas Schrom*

PHOTOGRAPHERS

*Institute of Conservation
(staff and students)*

EXHIBITION

Preserving a Legacy

EXHIBITION DESIGN

*Georg Schrom, Nikolay Hristov Ivanov,
Manfred Trummer*

*UNIVERSITY GALLERY/
EXHIBITION MANAGEMENT*

Christian Schneider, Benedikt Fritz

EXHIBITION COORDINATOR

Thomas Schrom

VENUE

*University Gallery
Heiligenkreuzer Hof*

EXHIBITION PERIOD

22.03.-12.04.2019

SUB-EXHIBITION

*Four Generations
of Nepali Artists*

CURATOR

Cristeena Chitrakar



ORGANISATION

Practical Robotics Institute Austria

DATE

27.09.2019

VENUE

*University of Applied Arts Vienna,
VZA7*

PARTICIPANTS

Tanja Bayerová, Marta Anghelone

*TOP: MARTA ANGHELONE
AND TANJA BAYEROVÁ AT SCI4ALL*

*BOTTOM: IMPRESSIONS
FROM SCI4ALL*

SCI4ALL - EUROPEAN RESEARCHERS' NIGHT

The European Researchers' Night is a mega-event that takes place every year at the same time in many European cities. Sci4all (Science is for all of us) was Austria's contribution to this event organised by the Practical Robotics Institute Austria in cooperation with the University of Natural Resources and Life Sciences (BOKU), FH Campus Wien, Science Communications, Vienna University Children's Office and the University of Applied Arts Vienna. This year, the event took place in the recently renovated premises of the University of Applied Arts Vienna at Vordere Zollamtstrasse 7 (VZA7), which proved to be a perfect location for such an event.

The Institute of Conservation in collaboration with the Academy of Fine Arts Vienna and Kunsthistorisches Museum Wien took an active part in this event, organising a stand and promoting the field of "Heritage Science". Tanja Bayerová and Marta Anghelone were present and explained to visitors how natural sciences can support the field of conservation and restoration of cultural heritage. Experiments showing the use of infrared, ultraviolet, visible and X-ray radiation for the study of paintings were demonstrated, as well as the use of portable X-Ray Fluorescence Spectroscopy for the characterisation of metal and enamel objects was shown. Additionally, the visitors and guests of the European Researchers' Night could collect information about the profile, work, activities and international projects of the Institute of Conservation. The last ones were presented by colourful posters depicting recent conservation campaigns in different countries in Asia.

In conclusion, the European Researchers' Night showed that multidisciplinary and the collaboration between mainstream sciences and conservators-restorers is a promising strategy.

- MA

„EIN ABEND FÜR ALOIS HEIDEL“

PROJEKTVORSTELLUNG: RESTAURIERUNG DER HEIDEL-SKULPTUREN IM MUSEUMSGARTEN

Am 14. Juni 2019 war es soweit: nach abgeschlossener Konservierung und Restaurierung wurden die Skulpturen und Plastiken von Alois Heidel im Garten des Langenzersdorf Museums der Öffentlichkeit vorgestellt. Seit Herbst 2017 werden diese vom Institut für Konservierung und Restaurierung in ihrem Bestand und Zustand untersucht sowie konservatorisch und restauratorisch behandelt. Finanziert wird das Projekt durch das Land Niederösterreich, die Marktgemeinde Langenzersdorf, den Museumsverein Langenzersdorf, den Sponsoren Lions Club Kreuzenstein und WSLAW – Rechtsanwaltskanzlei sowie privaten Spender*innen.

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde das Projekt inhaltlich vorgestellt und Details über Material, Technologie und Erhaltungsproblematiken von Gabriela Krist und Marija Milchin präsentiert. Davor richteten Bürgermeister Andreas Arbesser sowie Vertreter*innen des Museums, des Museumsvereins und des Landes Niederösterreich Grußworte an die zahlreichen Anwesenden. Abschließende Worte fielen seitens der Sponsor*innen.

Anschließend konnten Interessierte in entspannter Atmosphäre die bereits restaurierten Werke betrachten und Fragen zu den durchgeführten Maßnahmen bzw. zu der weiteren Vorgehensweise stellen, sowie spannende Details aus dem künstlerischen Schaffen von Alois Heidel erfahren.

- MM

VERANSTALTUNG

„Ein Abend für Alois Heidel“
Projektvorstellung Restaurierung
der Heidel-Skulpturen
im Museumsgarten

DATUM

14.06.2019

ORT

Langenzersdorf Museum

PROJEKTL EITUNG

Gabriela Krist

PROJEKTMITBETREUUNG

Marija Milchin



IM MUSEUMSGARTEN DES LANGENZERSDORF MUSEUMS

40 WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE

DAVON

28 ^{IN} INTERNATIONALEN PUBLIKATIONEN

G. Krist (Hg.), *Beyond Borders. Conservation goes International*, Edition Angewandte, De Gruyter, Wien 2019

G. Krist, J. Runkel (Hg.), *Depotoffensive. Wiener Neustadt – Zwettl – Eggenburg – Purgstall – Korneuburg – Retz, Konservierungswissenschaft. Restaurierung. Technologie*, Bd. 14, Böhlau, Wien 2019

Ministerium für auswärtige Angelegenheiten des Königreiches Thailand / Bundesministerium Europa, Integration und Äußeres (Hg.), *Von der Donau an den Chao Phraya, 150 years of Friendship between Thailand and Austria*, Wien 2019

09 ^{IN} JOURNALS / ZEITSCHRIFTEN

ÖRV Journal 12/2019

VDR Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut 2/2019

ICON – NMI Journal of History of Art, Volume 4/2019

C. Herm, S. Merkel, M. Schreiner, R. Wiesinger (Hg.), *Metalla, Archäometrie und Denkmalpflege, Sonderheft 9/2019*

Analytical Letters, 2019

03 ^{IN} POSTPRINTS WISSENSCHAFTLICHER TAGUNGEN

Conference proceedings, 5th Historic Mortar Conference HMC, 19-21 June 2019, University of Navarra

J.W. Walser (ed.), *Cultural heritage facing catastrophe: Prevention and recoveries*, XXI International NKF Congress IIC-Nordic Group, 26-28 September 2018, Reykjavík, Iceland 2019

C. Chemello, L. Brambilla, E. Joseph, *Metal 2019, Proceedings of the Intrim Meeting of the ICOM-CC Metals Working Group, September 2-6, 2019, Neuchâtel, Switzerland*

/// LEHRE UND FORSCHUNG

PUBLIKATIONEN
PUBLICATIONS

BUCHPRÄSENTATION: DEPOTOFFENSIVE QUALITÄTSSOFFENSIVE MUSEUMSDEPOTS – WIE DIE SCHÄTZE INS SCHAUFENSTER KAMEN

Am 27. März 2019 wurde vom Museumsmanagement Niederösterreich in feierlichem Rahmen in Stift Neukloster der 14. Band der institutseigenen Reihe Konservierungswissenschaft.Restaurierung.Technologie präsentiert: Depotoffensive. Wiener Neustadt – Zwettl – Eggenburg – Purgstall – Korneuburg – Retz, herausgegeben von Gabriela Krist und Johanna Runkel.

- JR

Depotoffensive

Wiener Neustadt – Zwettl – Eggenburg – Purgstall – Korneuburg – Retz

Gabriela Krist (Hg.), Johanna Runkel (Hg.)

Konservierungswissenschaft. Restaurierung. Technologie - Band 14

ISBN: 978-3-205-20570-8

Böhlau Verlag Wien



BUCHPRÄSENTATION

BEYOND BORDERS

A commitment to preserve the cultural heritage of this world, be it in Nepal, India, China, Myanmar, Thailand or Mongolia, is the mission of the Institute of Conservation. In 2004, Gabriela Krist and her colleagues and students launched the Institute's international activities in Nako, 4,000 m high in the Himalayas, starting a journey that continues to this day.

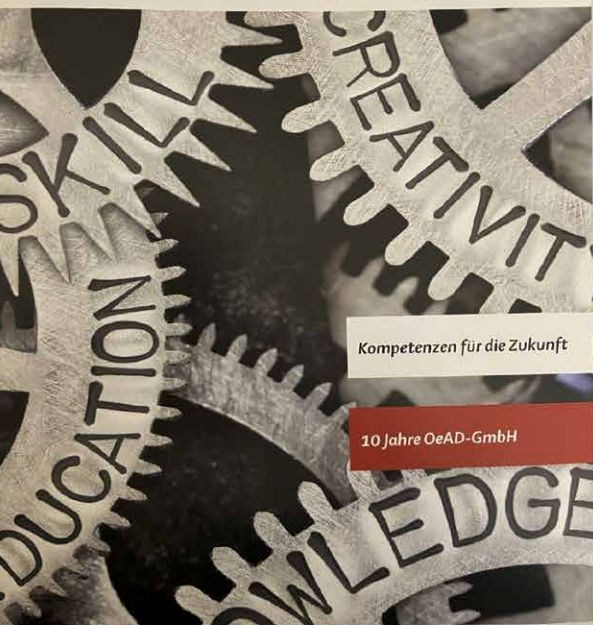
Beyond Borders is the first portrayal to account for the professional, but also the personal, human aspects of this mission. This richly illustrated book accompanies the members of the team as they take a broader view, expanding their horizons.

The Institute's international conservation work requires not only specialised expertise, but also creativity and flexibility. The book was published in the series Edition Angewandte of the University of Applied Arts Vienna.



Gabriela Krist (Hg.)
*Beyond Borders –
Conservation Goes International*
Edition Angewandte
ISBN: 978-3-11-060289-0
De Gruyter Verlag

BEYOND BORDERS



Gelebte Mobilität

Das sagen unsere Stipendiaten
Interviews: Rita Michlits



Tanushree Gupta
Staff member at the Institute of Conservation, University of Applied Arts Vienna
Scholarships: Technologie-stipendien Ost-/Zentral-/Süd-asien (Doktorat); Technologie-stipendien Ost-/Zentral-/Süd-asien (TOZS Doktorat); Ernst Mach Grant, Ernst Mach – worldwide 10/2011 – 03/2012; 10/2013 – 01/2014; 10/2015 – present

OeAD means ... to me: A door to a new world

How have you been able to benefit from the OeAD scholarships for your profession? For your personality?

I was a PhD fellow in art conservation at the National Museum Institute of History of Art, Conservation and Museology, India, when I did internships at the University of Applied Arts Vienna, with three OeAD scholarships. During my stay I focussed on performing analytical studies and preparing publications. Amazingly, the outcomes are way beyond the successful completion of my doctoral research. The institute provided me with the ongoing

to be part of its various of the team of students, once influenced my develop a better approach met some exceptionally at home. In addition to passionately profici- with an opportunity to sic form the lifelines of OeAD scholarships that conservation. The continues to inspire

Er
Dir
ein
neh
knü

Was
Arbe
Ich de
antwo
entwic
wenn r
rung sa

Was wü



... of Austria nurtures talent. Therefore, When required, various organisations inter- and multi-

students) who

INTERVIEWS UND MEDIEN

INTERVIEWS AND MEDIA

OeAD INTERVIEWED!

Soon after starting my PhD in 2010 at the National Museum Institute of History of Art, Conservation and Museology, New Delhi, I applied for an internship at the Institute of Conservation, University of Applied Arts Vienna. With acceptance from the Institute and scholarship from the OeAD, I was able to pursue not one but three internships in Vienna, and I successfully completed my PhD in 2016. I shared my PhD journey with OeAD in an Alumni AudioLab as well as in the OeAD News.

- TG

AUDIO INTERVIEW

Alumni Audiolab with Tanushree Gupta

Doris Obrecht, OeAD

02.09.2019

PRINT INTERVIEW

Gelebte Mobilität - Das sagen unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten

Rita Michlits, OeAD News No. 110, 2019, S. 23



ERNEUERUNGEN UND VERBESSERUNGEN AM INSTITUT 2019

Unsere größte Baustelle 2019 betraf diesmal die Objektklasse. In den Sommermonaten wurden die Fenster saniert und die alte Alarmanlage durch ein neues Modell ersetzt. Wir mussten daher die Objekte in Sicherheit bringen, Ausweichquartiere für die laufenden Arbeiten finden und alles verhüllen, was nicht bewegt werden konnte. Im Zuge dessen wurden auch gleich unsere Goldschmiedetische einer Generalüberholung unterzogen. Zu Semesterbeginn war die Objektklasse wieder bezugsbereit.

Auch neue Geräte wurden 2019 angeschafft: Ein Digitalmikroskop Keyence, das gemeinsam mit dem Institut für Kunst und Technologie und dem Institut für Naturwissenschaften der Akademie der bildenden Künste finanziert wurde. Dabei handelt es sich um ein portables Gerät, das von den drei Institutionen wechselweise verwendet wird. Die Ausstattung der Fotografie wurde um eine Osiris-Kamera für hochauflösende Infrarotreflektografie (IRR) erweitert. Computerarbeitsplätze und die Möblierung im chemischen Labor wurden aufgestockt bzw. ersetzt. Die Steinklasse erhielt ein iPad, um Kartierungen leichter ausführen zu können. Auf den bestellten Laser warten wir noch, der wird erst 2020 in der Steinklasse zum Einsatz kommen.

- Marion Haupt

/// 2

INTERNATIONAL –
CONSERVATION,
TRAINING AND
RESEARCH

2004 bildete den Auftakt für internationale konservierungswissenschaftliche Forschungen und Restaurierprojekte. Den Anfang machten Projekten in Indien, ab 2010 folgten Einsätze in Nepal, ab 2013 in China und ab 2014 in der Mongolei. Seit 2017 bestehen Kontakte zur thailändischen Partneruniversität, der Silpakorn University. In diesem Jahr fand die International Summer School zum ersten Mal in China statt. Diese Aktivitäten werden durch das Eurasia-Pacific Uninet (EPU), das ASEA-Uninet, den OeAD, den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) und die Kulturforen der österreichischen Botschaften in New Delhi, Peking und Bangkok gefördert. Projekte in Nepal werden seit 2015 von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (ADA), dem Bundeskanzleramt (BKA) und dem Außenministerium (BMEIA) finanziell unterstützt.

Ziel der internationalen Projekte ist es, unter Einbeziehung lokaler Fachkräfte und Institutionen, den Aufbau der Restaurierung und akademischer Restaurierungsstudienprogramme in den jeweiligen Ländern zu unterstützen. Die zahlreichen Forschungs-, Lehr- und Arbeitseinsätze dienen dem Institut als Fortbildung und Schulung der Mitarbeiter*innen und ermöglichen es den Studierenden und Alumni, Erfahrungen im internationalen Kontext zu sammeln.

Seit 2019 ist der UNESCO-Lehrstuhl für die Erhaltung von Kulturerbe am Institut angesiedelt. Dieser gibt den offiziellen Rahmen für die zahlreichen internationalen Projekte und macht die Arbeit des Instituts an den Welterbestätten sichtbar.

VORWORT

PREFACE

In 2004 the Institute of Conservation launched its international activities in the field of conservation, training and research: starting with projects in India, missions in Nepal (since 2010), in China (since 2013) and in Mongolia (since 2014) followed. Since 2017 contacts are maintained with the Thai partner Silpakorn University. This year the International Summer School took place in China for the first time. The activities have been funded by the Eurasia-Pacific Uninet (EPU), the ASEA-Uninet, the OeAD, the Austrian Science Fund (FWF), and the Cultural Forums of the Austrian Embassies in New Delhi, Beijing and Bangkok. Projects in Nepal have been additionally supported by the Austrian Development Agency (ADA), the Austrian Federal Chancellery (BKA) and the Austrian Ministry of Foreign Affairs (BMEIA) since 2015.

The aim of the international projects is to build up capacities in the field of conservation and conservation study programmes in these countries with the involvement of local professionals and institutions. The numerous research, training and conservation activities serve as training opportunity for the Institute's staff and enable students and Alumni to gain experiences in the international context.

Since 2019 the UNESCO Chair on Conservation and Preservation of Tangible Cultural Heritage is based at the Institute. The chair provides the official framework for the international projects and makes the efforts of the Institute at the UNESCO World Heritage sites visible.



/// INTERNATIONAL

UNESCO-LEHRSTUHL FÜR DIE
ERHALTUNG VON KULTURERBE
UNESCO-CHAIR ON CONSERVATION
AND PRESERVATION OF TANGIBLE
CULTURAL HERITAGE

EIN UNESCO-LEHRSTUHL FÜR DIE ANGEWANDTE

Im Frühjahr 2019 erhielt Professorin und Institutsleiterin Gabriela Krist einen UNESCO-Lehrstuhl für die Erhaltung von Kulturerbe (UNESCO-Chair on Conservation and Preservation of Tangible Cultural Heritage). Angesiedelt ist dieser am Institut für Konservierung und Restaurierung. Es handelt sich um den siebten Lehrstuhl in Österreich und den ersten an der Angewandten.

Das UNESCO-Lehrstuhl-Programm wurde 1992 ins Leben gerufen, um die Anliegen der UNESCO an Hochschulen zu verankern und vor allem die interdisziplinäre Lehre und Forschung zu fördern. Das internationale Netzwerk umfasst derzeit mehr als 700 UNESCO-Lehrstühle in über 120 Ländern. Sie zeichnen sich durch herausragende Forschung und Lehre in den Arbeitsgebieten der UNESCO aus. Zu ihren Kernagenden gehören die internationale Vernetzung und die Förderung des interkulturellen Dialogs. Der UNESCO-Lehrstuhl an der Angewandten bildet in Zukunft den offiziellen Rahmen für die internationalen Projekte des Instituts und soll die Arbeit an den Welterbestätten sichtbar machen. Dazu zählen unter anderem die Restaurier- und Wiederaufbauarbeiten am Königspalast in Patan, Nepal, einem UNESCO-Weltkulturerbe.

- Text UNESCO-Kommission (adaptiert von MH)



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization



dr:angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

• UNESCO Chair on Conservation and
• Preservation of Tangible Cultural Heritage,
• University of Applied Arts Vienna, Austria

*„In Asien gibt es meist keine Studien- und Ausbildungsprogramme, die Konservierung und Restaurierung auf akademischem Niveau vermitteln. Daher fehlen hier Restaurierexpert*innen und auch vielfach das Verständnis für aktuelle Strategien zur Erhaltung des materiellen kulturellen Erbes. Das Institut für Konservierung und Restaurierung der Angewandten sieht es als seine Verpflichtung, derzeit entstehende Restaurierungsprogramme zu unterstützen und zukünftige Lehrende der Restaurierung entsprechend auszubilden. Darüber hinaus engagieren wir uns, Restaurierungsprojekte in unseren Schwerpunktländern – Indien, Nepal, Mongolei und Thailand – gemeinsam mit unseren Partner*innen und vorzugsweise an UNESCO-Welterbestätten modellhaft durchzuführen, die in Zukunft als Referenzprojekte dienen können.“*

*Gabriela Krist,
UNESCO-Lehrstuhlinhaberin*

*LEHRSTUHL
UNESCO-Lehrstuhl für die
Erhaltung von Kulturerbe
(UNESCO Chair on Conservation
and Preservation of Tangible
Cultural Heritage)*

*LEHRSTUHLINHABERIN
Gabriela Krist*

*LEHRSTUHLMITARBEITER*INNEN
Martina Haselberger,
Bruno Maldoner*

*LEHRSTUHL SEIT
2019*

ERÖFFNUNG

Die offizielle Eröffnung des UNESCO-Lehrstuhls fand am 11. April 2019 in Wien statt. In Anwesenheit von Rektor Gerald Bast, Sabine Haag, Präsidentin der Österreichischen UNESCO-Kommission und Peter Wells, Chief Section of Higher Education, UNESCO (Paris), wurde der Lehrstuhl feierlich an Gabriela Krist übergeben. Zahlreiche Studierende, Absolvent*innen, Mitarbeiter*innen und Lektor*innen des Instituts sowie Partner*innen und Freunde feierten mit.

Einen passenden Rahmen für diesen Festakt lieferte die Nepal Ausstellung Preserving a Legacy des Instituts und der Dirghaman and Ganeshman Chitrakar Art Foundation, die das jahrzehntelange Bemühen um die Erhaltung des Weltkulturerbes in Patan dokumentierte und veranschaulichte.

- MH

DATUM

11.04.2019

ORT

Universitätsгалerie
Heiligenkreuzer Hof

ERÖFFNUNG DES UNESCO-LEHRSTUHL







TEILNEHMER*INNEN DER
EXKURSION IN MELK (OBEN)
UND SPITZ (UNTEN)

WELTERBE EXKURSION

Ein großes Anliegen und Ziel des neuen UNESCO-Lehrstuhls wird es sein, das Thema Weltkulturerbe in unterschiedlichen Formaten näher zu beleuchten und Studierenden wie Mitarbeiter*innen eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Materie zu ermöglichen.

Als Auftakt veranstaltete der Lehrstuhl am 11. Oktober 2019 eine von Bruno Maldoner geleitete eintägige Exkursion in die Weltkulturerberegion Wachau. Neben dem Management und der Nutzung von Welterbestätten wurden Kulturlandschaften sowie Konservierung, Restaurierung und Kulturgüterschutz im Kontext des Weltkulturerbes thematisiert.

Die Exkursion führte die knapp 50 Teilnehmer*innen durch die beeindruckende Wachauer Kulturlandschaft über Spitz nach Stift Melk.

- MH



TEILNEHMER*NNEN

Marion Haupt, Eva-Maria Ortner, Linda Kral,
Konstanze Pfeffer, Moritz Thümmel,
Sarah Moyschewitz, Natali Grodecki, Zoë
Ludwig, Rupie Loghanathan, Maleen Schalk,
Johanna Runkel, Hedwig Köhler, Marlies
Gailhofer, Katie Derksen, Tanja Kimmel, Marta
Anghelone, Tanja Bayerová, Ana Stefaner,
Caroline Ocks, Marija Milchin, Carine Gengler,
Luisa Kahnert, Biana Bőröcz, Tanushree
Gupta, Moritz Bauer, Elias Campidell, Julia
Cheng, Caroline Dalhed, Paulina Mesiarová,
Mária Štitová, Alexander Walser, Elinette Zobl,
Ewa Raczynowska, Eva-Maria Sprenger,
Maren Lencer, Johanna Böhm, Cordula Redl,
Fiona Frei, David Kastlunger, Anna Meneder,
Bianca Gaßner

EXKURSION

Wachau

DATUM

11.10.2019

LEITUNG UND KOORDINATION

Bruno Maldoner, Gabriela Krist,
Martina Haselberger

UNESCO CHAIR MEETING

From 2 to 4 December the UNESCO Chair in Entrepreneurship and Intercultural Management at the University of Wuppertal, Germany in cooperation with the German Commission for UNESCO and supported by the German Federal Foreign Office organised the first International Conference and Workshop Meeting of UNESCO Chairs entitled “Linking education, transdisciplinarity and international partnership – UNESCO Chairs for a sustainable future”. It was the first meeting of its kind to be organised in Germany and brought together UNESCO Chair holders and staff from all over the world. This international gathering was a great opportunity for our recently launched UNESCO Chair to present itself to the international community and to reach out to and exchange with other Chairs. The three-day event in Wuppertal offered a stimulating environment and provided input and valuable ideas for the future of our Chair.

- MH

*WORKSHOP
Conference and Workshop Meeting
of UNESCO Chairs*

*ORGANISER
UNESCO Chair in Entrepreneurship and
Intercultural Management at the University
of Wuppertal, German Commission for
UNESCO, German Federal Foreign Office*

*DATE
02.-04.12.2019*

*VENUE
Wuppertal, Germany*

*PARTICIPANT
Martina Haselberger*

*SUPPORT
German Commission for UNESCO,
German Federal Foreign Office*



PARTICIPANTS OF THE FIRST INTERNATIONAL CONFERENCE AND MEETING OF UNESCO CHAIRS



/// INTERNATIONAL

NEPAL

PRESERVING NEPAL'S CULTURAL HERITAGE

Since the earthquakes in 2015, the Institute of Conservation has been strongly committed to contribute to the recovery and rehabilitation of earthquake-damaged built cultural heritage sites in Patan. Through the generous financial support from the Austrian Development Agency (ADA), the Austrian Federal Chancellery (BKA), the Federal Ministry for European and International Affairs (BMEIA), the Eurasia-Pacific Uninet (EPU) and the University of Applied Arts Vienna, the Institute is able to implement conservation campaigns on site twice a year.

In this way it is possible to effectively and expediently support the local partners, the Kathmandu Valley Preservation Trust (KVPT) and the Patan Museum in the conservation and the re-erection of selected collapsed and damaged monuments. The Institute thereby provides not only technical know-how and professional expertise but also joins forces with the local partners in hands-on conservation.

The Patan Museum with its historic wings being damaged is another major concern of the Austrian sponsors. As the museum was already restored and adapted with Austrian support in the 1990s, there is the strong wish to support the Museum after the earthquake and ensure its adequate restoration. This guarantees safety for visitors and allows a complete re-opening of the sites. Furthermore the Austrian Development Agency released additional funding for the installation of a solar photovoltaic system for the Patan Museum. The change of energy supply to solar energy is an important measure to contribute to the museum's independence of municipal electricity – thus power-cuts can be bypassed, expenses can be reduced and the galleries and exhibits are illuminated throughout the opening hours.

In early 2019 the former Austrian Foreign Minister Karin Kneissl visited Patan and promised that the Austrian support will also continue beyond 2019. By the end of the year the Austrian Development Agency confirmed the prolongation of the project and kindly granted additional budget.

We are extremely grateful for this ongoing support and look forward to the next successful and fruitful years.

- MH





THE TEAM OF THE FEBRUARY CAMPAIGN 2019

PROJECT

Cultural Heritage Preservation and
Conservation in Nepal after the
Earthquake 2015 (2808-00/2015)

PROJECT PERIOD

01.08.2015 – 31.10.2021

HEAD

Gabriela Krist

COOPERATION PARTNERS

Kathmandu Valley Preservation
Trust (KVPT), Patan Museum

SUPPORT

Austrian Development Agen-
cy (ADA), Austrian Federal
Chancellery (BKA), Federal
Ministry for European and
International Affairs (BMEIA),
Eurasia-Pacific Uninet (EPU),
University of Applied Arts
Vienna



TOP: GOLDEN WINDOW AFTER CONSERVATION
BOTTOM: CLEANING OF THE GOLDEN WINDOW

CONSERVATION CAMPAIGN FEBRUARY 2019

Thanks to the generous financial support of the Austrian Government, each year two conservation campaigns could be carried out since the devastating earthquake in 2015 – one of them usually takes place in February and the other in summer, in the time between terms.

Although the February-campaigns are always smaller and shorter regarding the group size and the duration, this year's campaign was very productive and successful. The focus of the four-person team was on the Golden Window at the Patan Museum. It is located above the Golden Door, which was conserved in the framework of the conservation campaign in summer 2018. The window ensemble is a significant masterpiece of metal crafts in Patan. Its conservation was necessary to substantially preserve the artwork and adjust its appearance to the door below. The Window was cleaned and corrosion products were reduced. Small cracks and holes were closed. Two students from Lumbini Buddhist University supported the conservation work. The Institute of Conservation will support one of them to apply for a scholarship to spend an internship at the Institute in Vienna.

As work proceeded fast, the team was able to include two side-projects in the February campaign. The first was the conservation of a Golden Torana, which is annually used in the framework of festivities in Patan. The second one comprised the conservation of the pinnacle of Harishankara Temple. Conservation measures included cleaning of the fire-gilded metal elements and closing of cracks.

Towards the end of the on-site campaign Gabriela Krist joined the team to accompany the former Austrian Foreign Minister Karin Kneissl during her visit in Patan. Together with Rohit Ranjitkar from the KVPT she introduced her to the conservation projects of the Institute. This visit paved the way for the prolongation of the ADA-funded project, which enables the campaigns to go on beyond 2019.

- MH

CONSERVATION CAMPAIGN

DATE

09.02.-27.02.2019

VENUE

Patan, Nepal

HEAD

Gabriela Krist

SUPERVISION

Gabriela Krist

Martina Haselberger

Marina Parić

STUDENTS

Rupie Loghanathan

Daria Lovrek

CONSERVATION CAMPAIGN AUGUST-SEPTEMBER 2019

In August/September 2019 the already eight conservation campaign in the aftermath of the devastating earthquakes was carried out by a 12-person team of senior and junior conservators from the Institute of Conservation.

One emphasis was on the metal embellishment of the Bhimsen Temple, which includes fire-gilded pinnacles, canopies, banners, flags, garlands and sculptures of symbolic creatures. They were dismantled in the framework of the restoration of the temple building, which facilitate the work of the conservators enormously as the objects could be treated on the ground level and not at dizzying heights. All objects were cleaned carefully as they were covered with thick layers of dust and deposits due to the outdoor exposure. Corrosion products were reduced. Small cracks and holes were closed. The concept for the treatment of the metal elements was based on experiences gained in the previous conservation campaign of the Institute. In this way the metal embellishment could be restored to their former glory and prepared for the re-assembling on the temple building.



Another emphasis was on the two stone elephants in front of the Vishveshvara Temple. The temple's stone base was conserved in 2018. The two elephant sculptures as well as their riders were cleaned and old joint mortar, which was too dense for the surrounding stone and thus harmful, was removed thoroughly. A joint mortar recipe was elaborated and applied in the re-pointing. Thus, the appearance of the two elephants could be improved and adjusted to the appearance of the already conserved temple building behind.

A kind of novelty in the series of conservation campaigns in Patan was the third project: the conservation of four ceremonial shields made of bamboo-strings connected by a weave of woolen threads. The shields show depictions of the deities Ganesha, Durga, Bhairava and Chamunda and were used in the celebration activities during the Dashain festival. They were thoroughly cleaned, loose pieces were secured, deformed elements were re-positioned and the edges were stabilised.

The overall conservation work was again carried out in close collaboration with the KVPT and the Patan Museum. In addition four students from Lumbini Buddhist University in Nepal supported in the conservation work and were trained in basic conservation theory and practice.

- MH



LEFT: CONSERVATION OF THE
TWO STONE ELEPHANTS



TOP RIGHT: CLEANING OF THE METAL
EMBELLISHMENT OF BHIMSEN TEMPLE



MIDDLE RIGHT: THE TEAM OF THE
SUMMER CAMPAIGN 2019

BOTTOM RIGHT: CONSERVATION WORK
AT THE CEREMONIAL SHIELDS



CONSERVATION CAMPAIGN

DATE

10.08.-09.09.2018

VENUE

Patan, Nepal

HEAD

Gabriela Krist

SUPERVISION

Martina Haselberger, Marija Milchin,
Katharina Fuchs, Marina Parić

STUDENTS

Martin Bucher, Lilian Furrer, Emanuel Scheib,
Paul Schubert, Eva Marie Klimpel, Elias Campidell,
Franziska Marinovic, Sarah Moyschewitz



/// INTERNATIONAL

INDIA

IDENTIFICATION OF PIGMENTS – WORKSHOP, NEW DELHI

The Indian National Trust for Art and Cultural Heritage (INTACH), founded in 1984 in New Delhi, is currently the largest membership organisation dedicated to the conservation of cultural heritage in the country. Padma Marepalli Rohilla, director of the INTACH Conservation Institute Delhi (ICI), recently initiated setting up a small natural science laboratory that supports and facilitates the conservation activities of ICI. To enlarge experiences in conservation science at INTACH, the Institute of Conservation was asked to support the basic training in conservation science. Therefore, after signing the MoU between both institutions in 2018, it was possible to start planning training workshops. The first one took part in February 2019 and focused on the identification of pigments. The dense 5-day programme was attended by six conservation professionals from the New Delhi and Bangalore INTACH divisions. The theoretical part gave a general overview of methods of pigments' identification with an emphasis on two basic identification methods, easily manageable at INTACH. In a hands-on session the practical approach was demonstrated and then practised by all participants. The workshop programme was concluded with vivid discussion and planning of the future workshops - the upcoming one should be dedicated to analysis of natural binding media.

On 20 February 2019 there was another possibility to present and introduce the work of our Institute: at the Indira Gandhi National Centre for the Arts, where approximately 50 participants heard the lecture "Natural sciences at the Institute of Conservation: introduction and case studies".

- TB





PARTICIPANTS OF THE WORKSHOP

WORKSHOP
Identification of Pigments

ORGANISATION
INTACH, India, Institute of
Conservation, University of
Applied Arts Vienna

SUPPORT
Eurasia-Pacific Uninet

DATE
18.-22.02.2019

VENUE
INTACH Conservation
Institute New Delhi, India

LECTURER
Tanja Bayerová



/// INTERNATIONAL

MONGOLIA



IMPRESSIONS FROM THE STONE CONSERVATION WORKSHOP

WORKSHOP

*Workshop for Conservation
of Stone Cultural Heritage*

ORGANISATION

*Institute of Conservation,
University of Applied Arts Vienna
National Center for
Cultural Heritage (NCCH)
Mongolian National University
of Arts and Culture (MNUAC)*

DATE

04.-09.07.2019

VENUE

Ikh-Khōshōöt

SUPPORT

*Eurasia-Pacific Uninet
University of Applied Arts Vienna
NCCH*

LECTURERS/PARTICIPANTS

*Marija Milchin
Martina Haselberger
Katharina Fuchs*

PARTICIPANTS

*G. Ankhsanaa, G. Burentogs,
D. Nyamdorj S. Davaadari,
E. Batjargal, A. Mongontsooj,
B.Lkhamasuren, G. Uuganchimeg,
Ts. Tsolmon (NCCH)
D. Anand, B. Soninbayar
(School of Fine Arts and
Design, MNUAC)*

STONE CONSERVATION WORKSHOP

This summer the 3rd stone conservation workshop was organised and held at the complex monument of Tureg's Kulchur at Ikh-Khöshööt. The site is among the numerous funerary monuments spread over the Mongolian countryside dating back to the Turkic period. It comprises stelae with inscriptions, man- and animal-shaped sculptures and remnants of a sarcophagus - all made of different varieties of local granites.

The previous two workshops in 2016 and 2018 were dedicated to documentation and survey of the site, analyses of the stones used and the conservation of the main stele.

This year, the emphasis was set on non-destructive field tests to characterise the degree of weathering and decay of the different stone elements in order to obtain a better understanding on their current condition and the impact of the climatic conditions and environment to the site. Two tests on water absorption (Karsten tube and contact sponge) and ultrasonic pulse velocity measurement were carried out on site and evaluated. Results were put in context with surface temperature measurements to characterise heating and cooling behaviour and meteorological and climate data. The hypotheses on environmental and intrinsic material factors that contribute to decay were thus partly supported. The previous conservation measures of the main stele were monitored and evaluated and further practical work was performed on the remaining stone elements. This included consolidation, injection of cracks, backfilling and micro-pointing.

Furthermore, the remnants of the broken sarcophagus were assembled, in order to assess how much is preserved and how much is lost. The side panel of the sarcophagus could be assembled at large and the impressive engravings became visible.

With eleven participants from the National Center for Cultural Heritage (NCCH) and the Mongolian National University of Arts and Culture, the workshop was once again a big success. As in the past, its realisation would not have been possible without the strong support of NCCH. Our senior conservators were well cared for during their stay and enjoyed the cultural side programme, such as the visit of Nadaam. All parties look forward to continue the workshop series beyond 2019, very probably at another site in Mongolia. The experiences of working at Ikh-Khöshööt will be of great value for this venture.

- MH

PROJECT COORDINATION IN MONGOLIA

Since 2013 the Institute of Conservation is cooperating with the Mongolian National University of Arts and Culture (MNUAC), the National Center for Cultural Heritage (NCCH) and the Bogd Khaan Palace Museum in Ulaanbaatar, with support of Eurasia-Pacific Uninet (EPU). The cooperation encompasses several projects simultaneously and aims to improve conservation training and education in Mongolia.

In late August 2019 Katharina Kohler on behalf of Gabriela Krist travelled to Mongolia to meet all project partners for discussion and coordination of on-going and upcoming actions. The project concerning the Bogd Khaan Palace Museum was presented to Erdenebaatar, the institution's new director and a new Memorandum of Understanding was signed. On recommendation of Erdenebaatar the project was also presented to the Ministry of Education, Culture, Science and Sport and to N. Sergelen, head of the Arts and Cultural Policy Department. Further meetings took place at the NCCH with director G. Enkhbat and his team. All representatives were pleased with the project outlook and declared their support.

At the MNUAC, the upcoming International Summer School, which will take place in Mongolia in 2020, was discussed with Uranchimeg and her team. On the last day of the journey the proposed location for the Summer School – situated amidst the beautiful Mongolian landscape – was visited.

- KK



SURROUNDINGS OF THE 2020 SUMMER SCHOOL LOCATION IN MONGOLIA

DATE

27.08–31.09.2019

VENUE

Ulaanbaatar, Mongolia

PARTICIPANT

Katharina Kohler



/// INTERNATIONAL

CHINA



PARTICIPANTS OF THE INTERNATIONAL SUMMER SCHOOL

INTERNATIONAL SUMMER SCHOOL IN CHINA

In July 2019 the 5th International Summer School took place at Northwest University Xi'an in China with participants from four different countries (China, India, Austria and Mongolia). Five students and two staff members of the Institute of Conservation had the opportunity to go to Xi'an to attend courses in ceramic, textile and wall painting conservation. A diverse social and cultural programme supported networking and exchange between the students.

Initially, our Institute organised these summer schools only in Vienna. They were designed to provide hands-on experience on the conservation of historic objects to students of our international partner universities. Since 2019 the International Summer School has been administered by a different partner university each year: China marked the start, Mongolia and India will follow, in 2022 the summer school will again take place in Vienna.

- JR

DATE

09.-23.07.2019

VENUE

*Northwest University Xi'an, China,
School of Cultural Heritage*

HEAD

Gabriela Krist

COORDINATOR

Xue Ling (Xi'an), Johanna Runkel

PARTICIPANTS

*Johanna Runkel, Katharina Kohler, Sophie
Krachler, Anja Tupi, Alexander Walser,
Rupie Loghanathan, Cordula Redl*



/// INTERNATIONAL

THAILAND



TOP: PREECHA THOUTHONG, *LIGHT AND SHADE 4*, 1976

BOTTOM: H.R.H. PRINCESS MAHA CHARI SIRINDHORN, *SUKHOTHAI CHEDI*, 1984

FIRST PAINTINGS CONSERVATION PROJECTS AT THE CONSERVATION CENTRE OF SILPAKORN UNIVERSITY INTERNATIONAL COLLEGE IN BANGKOK

The cooperation of the Institute of Conservation and the Silpakorn University International College (SUIC) aims at taking measures against the shortage of academic conservator-restorers in South East Asia. One of the objectives in this regard is establishing a centre of competence for conservation at the SUIC campus in Bangkok.

In August 2019, practical conservation work started at the Conservation Centre. With support from senior conservator Ana Stefaner the first two paintings were examined and restored. Both paintings were in a stable condition, but their aesthetic quality was affected by natural aging processes, dirt or previous treatment. The painting *Light and Shade 4* (1976, acrylic medium on canvas, 111.3 x 126 x 5.9 cm) by contemporary Thai artist Preecha Thouthong required maintenance measures, which included dry surface cleaning and minor retouches. Due to uneven varnish application, the surface gloss was blotchy. By adjusting the matte areas a more homogenous appearance could be achieved.

The appearance of the second painting, *Sukhotai Chedi* (1984, oil on fibreboard, 45.7 x 55.4 x 2.3 cm), a river scene with a temple, painted by Thai crown princess H.R.H. Princess Maha Chari Sirindhorn, was impaired heavily by dirt and overpaintings. The dark stains on the surface were removed with comprehensive dry and aqueous cleaning and the discoloured overpaintings were reworked with retouches, which lead to a clean and uniform appearance. Conservation work was undertaken together with SUIC's painting conservator Yanisa Thongchay. Apart from practical conservation, meetings with potential cooperation partners were scheduled, a list of measures for finalising the Conservation Centre was issued and other joint projects were discussed.

Since October 2019 Daria Lovrek, graduate of the Institute, has supported the SUIC in the expansion and further development of the centre on site and in the implementation of practical conservation work.

- AS	VENUE		
	Silpakorn University International College		
	ORGANISATION	SUPPORT	
		ASEA-Uninet	SUPERVISION
	Institute of Conservation, Silpakorn University International College		Ana Stefaner Sudawadee Chanpiwat
		HEAD	
	DATE	Gabriela Krist	PARTICIPANTS
	19.-30.08.2019	Sompid Kattiyapikul	Yanisa Thongchay

JOINING FORCES IN CULTURAL HERITAGE PRESERVATION IN SOUTH EAST ASIA

In December, the Silpakorn University organised an international conference in Bangkok, which addressed the current situation of conservation and cultural heritage preservation in South East Asia as one of its main topics. In order to better understand and get an overview of the current situation, needs and challenges, delegates from Thailand, Malaysia, Vietnam, Nepal, Mongolia and India reported on their country's status quo. Additional perspectives were introduced by representatives of UNESCO, who reviewed the organisation's regional objectives. Partner institutions of the Institute of Conservation from Nepal, India and Mongolia, who attended the conference, provided further insights in successful and promising models of cooperation.

SUIC and the Institute of Conservation used the conference to present the curriculum of their new joint master programme for Cultural Heritage Conservation and Management. This academic programme can help to approach the skills shortage in the region and enables to build up capacities in conservation-restoration among young professionals. The curriculum was developed over several months and included work meetings in Bangkok and Vienna.

The concluding panel discussion at the conference yielded that the joint project was received favourably and that the delegates deemed the programme a necessary initiative for the fields of conservation training and heritage preservation in the region.

- AS

	<i>PARTICIPANTS/LECTURER</i> <i>Gabriela Krist, Bernhard Kernegger</i>
<i>TITLE</i> <i>SUIC'S 5th International Conference: A New Paradigm of Management and Creativity</i>	<i>LECTURE</i> <i>Key Note Speech – Conservation as international Cooperation (Gabriela Krist, Bernhard Kernegger)</i>
<i>ORGANISER</i> <i>Silpakorn University International College, Institute of Conservation, University of Applied Arts Vienna</i>	<i>LECTURE</i> <i>Conservation Training in Austria (Gabriela Krist)</i>
<i>DATE</i> <i>11.–13.12.2019</i>	<i>LECTURE</i> <i>International Joint Master Programme in Cultural Heritage Conservation and Management (Gabriela Krist, Bernhard Kernegger)</i>
<i>VENUE</i> <i>Royal Orchid Sheraton Hotel, Sri Phraya, Bangkok</i>	



TOP: WORK MEETING ON THE NEW JOINT MASTER PROGRAMME IN VIENNA

BOTTOM: PARTICIPANTS OF THE CONFERENCE IN BANGKOK



Vezilacka udruga Cavitat (1922-1946) - jedna od prvih udruženja koje su se bavile izradom i prodajom vještina iz područja vještina. Ove udruge su bile važne za razvoj vještina u području vještina. One su bile važne za razvoj vještina u području vještina. One su bile važne za razvoj vještina u području vještina.

Udruga vještica Cavitat je bila jedna od prvih udruženja koje su se bavile izradom i prodajom vještina. Ove udruge su bile važne za razvoj vještina u području vještina. One su bile važne za razvoj vještina u području vještina. One su bile važne za razvoj vještina u području vještina.

Udruga vještica Cavitat je bila jedna od prvih udruženja koje su se bavile izradom i prodajom vještina. Ove udruge su bile važne za razvoj vještina u području vještina. One su bile važne za razvoj vještina u području vještina. One su bile važne za razvoj vještina u području vještina.



/// INTERNATIONAL

CROATIA



WORKSHOP
4 Universities 4 Konavle

ORGANISATION
University of Applied Arts Vienna,
Institute of Conservation,
University of Dubrovnik, Arts and
Restoration Department,
Hungarian University of Fine Arts,
Department of Conservation,
University of Applied Sciences/
Technische Hochschule Köln,
Faculty for Restoration
and Conservation of Art and
Cultural Property,
Museums and Galleries of Konavle
(Zavičajni muzej Konavala)

DATE
15.-22.09.2019

VENUE
Konavle Heritage Museum
in Čilipi, Croatia

SUPPORT
Erasmus+ Personalmobilität
Auslandsstipendium des Rektors

HEAD
Gabriela Krist

ORGANISATION/COORDINATION
Tanja Kimmel

PARTICIPANT
Tanja Kimmel

STUDENTS
Bianca Böröcz,
Caroline Dalhed, Cordula Redl



TOP: ANTONIA RUSKOVIĆ RADONIĆ, ACADEMIC PAINTER AND DIRECTOR OF
THE MUSEUMS AND GALLERIES OF KONAVLE, IN HER ATELIER EXPLAINING
STUDENTS SILKWORM BREEDING AND SILK PRODUCTION
BOTTOM: GROUP PICTURE OF THE WORKSHOP PARTICIPANTS DURING AN
EXCURSION

4 UNIVERSITIES 4 KONAVLE – FOLLOW-UP DUBROVNIK WORKSHOP

After the big success of last year's event „4 Universities 4 Konavle“ the Institute of Conservation together with its international cooperation partners from Dubrovnik, Germany and Hungary held a follow-up of the collection care project in the Konavle Heritage Museum. During the last campaign several measures to improve the museum's storage and exhibition modalities were implemented.

This year's project focused on the Jelka Miš collection of embroidery patterns. Jelka Miš (1875-1956) was the founder and chief manager of the „Association of Embroiders of Cavtat“, which was established in 1922 to teach young girls from Cavtat and the villages of Konavle the typical local embroidery techniques. The Konavle Heritage Museum houses a collection of elaborated samples of the redesigned needlework patterns from the breast panels and sleeves of women's traditional attire from Konavle. As the embroidery patterns are sewn on acidic paper sheets, a suitable treatment method was developed to remove these harmful components for the long-term preservation of the textile art pieces.

Another important issue was to further improve the presentation of the displayed objects in the permanent exhibition. In order to create an adequate support for the outstanding folk costumes from Čilipi, existing mannequins were covered with Marvelseal to prevent evaporation of volatile compounds of the styrene bodies and then padded according to the costumes shapes. Additionally two showcases with swords and jewellery were adapted by adjusting the panels and creating supports made out of Ethafoam. By dividing the students into three working groups it was possible to create an effective and diverse workflow.

A project like this is a win-win situation for everybody. The students have the opportunity to work in an international team and to deepen their knowledge. For the universities it is a good possibility to exchange experiences and strengthen their network.

- TK

FACT FINDING MISSION CROATIA

A longstanding academic relationship connects the University of Applied Arts Vienna with the Croatian University of Dubrovnik – particularly in the field of conservation. Several Erasmus interns from Dubrovnik have spent visiting semesters in Austria, Austrians students participated in the international students' conference in Dubrovnik and numerous training workshops have been carried out in the framework of Erasmus staff exchange. Since 2018 a promising collection care project is pursued in the Konavle Heritage Museum, bringing together four universities offering study programmes in textile conservation. The latest workshop is addressed in another contribution in this annual report.

In early summer this year a fact finding mission in Croatia aimed to strengthen this existing transnational cooperation with the University of Dubrovnik - Gabriela Krist met the vice-rector for international relations and the vice-rector for study matters as well as the new head of the conservation-restoration department.

After that, the journey led to Split. Together with the Conservation-Restoration Department at the University of Split a potential stone conservation project on the island Brač was discussed. In a church located on the island seven altars made of stone, partly embellished with polychrome sculptures, wait for conservation treatment. A condition survey and assessment, jointly carried out by staff and students of the Austrian and Croatian institutes, should mark the start and pave the way for the subsequent remedial conservation.

- MH





VISIT OF THE POTENTIAL JOINT CONSERVATION PROJECT ON THE ISLAND BRAČ

DATE

28.04.-01.05.2019

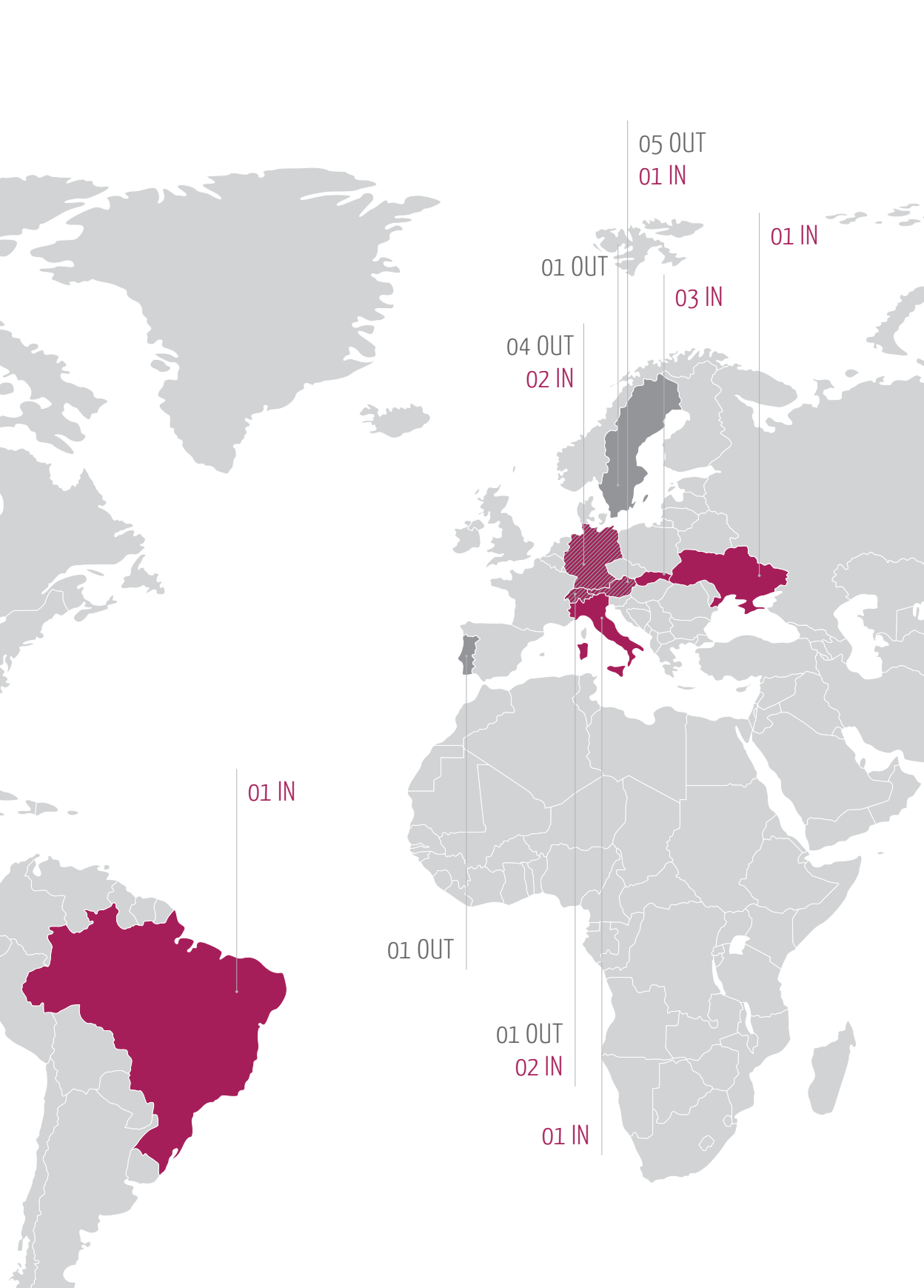
VENUES

Dubrovnik, Split, Brač

PARTICIPANTS

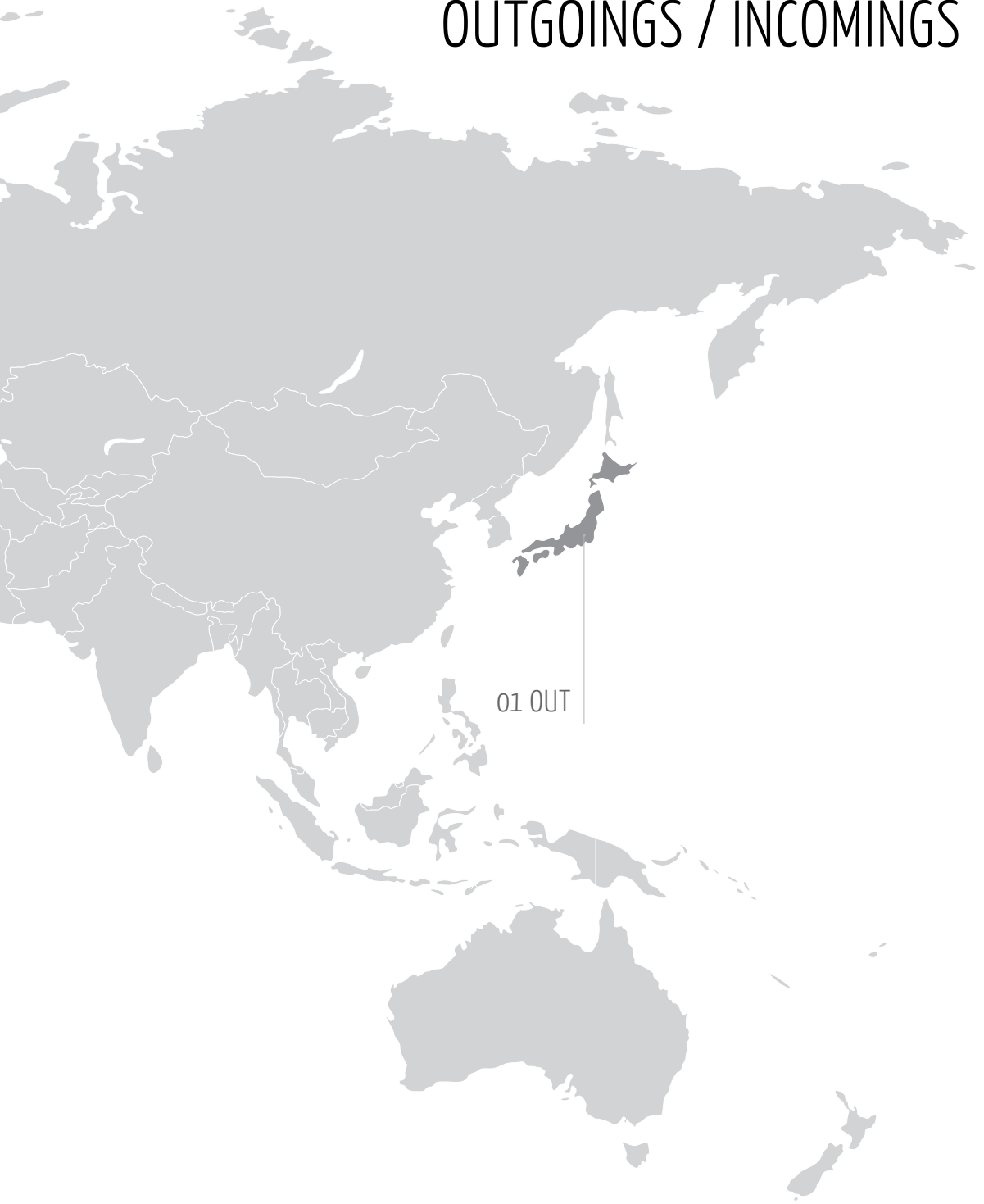
Gabriela Krist

Alexander Wallner



/// INTERNATIONAL

OUTGOINGS / INCOMINGS



01 OUT

OUTGOINGS INCOMINGS

Each year the Institute of Conservation welcomes exchange students from European partner universities (ERASMUS) – this year from Italy, Switzerland, Germany and Slovakia - as well as visiting students from Austria and abroad.

Besides, also students and staff from international institutions and partners are visiting Vienna. This year a colleague from the Kyiv National University of Construction and Architecture in the Ukraine and from the School of Architecture and Urbanism of the University of Sao Paulo in Brazil spent their internships at the Institute.

Students of the Institute of Conservation spent their internships either in Austrian institutions or in museums, universities and laboratories abroad.

INTERNSHIPS (INCOMINGS)

INTERN

Svitlana BILENKOVA

HOME INSTITUTION

*Kyiv National University of Construction
and Architecture, Ukraine*

INTERNSHIP

04.03.-05.04.2019

INTERN

Juliana SAFT

HOME INSTITUTION

*School of Architecture and Urbanism
of the University of São Paulo, Brazil*

INTERNSHIP

03.-09.05.2019

INTERN JULIANA SAFT
AT THE INSTITUTE OF CONSERVATION



VISITING STUDENTS (INCOMINGS)

STUDENT

Nara RICHTER

HOME INSTITUTION

Die Angewandte - Malerei und
Animationsfilm, Eisler

INTERNSHIP

Gemälde, Wintersemester 2018/19

STUDENT

Eliane CHRIST

HOME INSTITUTION

Hochschule für Bildende Künste Dresden, Deutschland

INTERNSHIP

Stein, Sommersemester 2019

STUDENT

Lucia ŠEFČIKOVÁ

HOME INSTITUTION

Academy of Fine Arts and Design in Bratislava, Slowakei

INTERNSHIP

Gemälde, Sommersemester 2019

STUDENT

Shahrazad ABOULSOUD

HOME INSTITUTION

University of Ferrara, Italy

INTERNSHIP

Labor, Wintersemester 2018/19

STUDENT

Mária ŠTÍTOVÁ

HOME INSTITUTION

Academy of Fine Arts and Design in Bratislava, Slowakei

INTERNSHIP

Gemälde, September bis Ende November 2019

STUDENT

Tamara STÄGER

HOME INSTITUTION

Hochschule der Künste Bern, Schweiz

INTERNSHIP

Gemälde, Wintersemester 2018/19
Textil, Sommersemester 2019

STUDENT

Paulína MESIAROVÁ

HOME INSTITUTION

Academy of Fine Arts and Design in Bratislava, Slowakei

INTERNSHIP

Gemälde, September 2019 bis Ende Mai 2020

STUDENT

Yvonne AEGERTER

HOME INSTITUTION

Hochschule der Künste Bern, Schweiz

INTERNSHIP

Stein, Wintersemester 2018/19 & Sommersemester 2019

STUDENT

Luisa KAHNERT

HOME INSTITUTION

Hochschule für Bildende Künste Dresden, Deutschland

INTERNSHIP

Gemälde, Wintersemester 2019/20

INTERNSHIPS (OUTGOINGS)

Moritz Krehon *Objekt*

Atelier Schwarzkogler

Wien, Wintersemester 2019/2020

Anja Tupi *Stein*

**Kunsthistorisches Museum,
Antikensammlung**

Wien, Mai - Juni 2019

Caroline Göllner *Textil*

Abegg-Stiftung

Riggisberg, CH, Mai - Juli 2019

Heeresgeschichtliches Museum

Wien, März - April 2019

Alexandra Puhr *Gemälde*

Germanisches Nationalmuseum

Nürnberg, D, März - Mai 2019

Katharina Derksen *Gemälde*

**Nationalmuseum, Department
of Preservation and Photography**

Stockholm, SE, Sommersemester 2019

Melanie Schlanitz *Gemälde*

Belvedere, Abteilung Restaurierung

Wien, Sommersemester 2019

Paul Schubert *Objekt*

**Naturhistorisches Museum,
Abteilung für Restaurierung**

Wien, Sommersemester 2019

Meral Hietz *Objekt*

**Tokyo University of the Arts,
Faculty of Fine Arts - Crafts Conservation**

Tokyo, JP, Sommersemester 2019

Felix Renner *Stein*

Staatliche Akademie der Bildenden Künste

Stuttgart, D, Sommersemester 2019

Magdalena Tremel *Objekt*

José de Figueiredo Laboratory

Lissabon, PT, Wintersemester 2018/2019

Martin Bucher *Objekt*

**Fachhochschule Erfurt, Konservierung
und Restaurierung von Glasmalereien
und Objekten aus Glas**

Erfurt, D, Wintersemester 2018/2019

Cordula Redl *Textil*

**Technische Hochschule Köln,
Restaurierung und Konservierung
von Kunst- und Kulturgut**

Köln, D, Wintersemester 2018/2019

/// 3

UNIVERSITÄRE ABSCHLUSSARBEITEN



/// UNIVERSITÄRE ABSCHLUSSARBEITEN

DIPLOMARBEITEN
DIPLOMA THESES



TROCKENE OBERFLÄCHENREINIGUNG

DIPLOM

WINTERSEMESTER 2018/19

BETREUUNG

Gabriela Krist

MITBETREUUNG

Tanja Kimmel, Agnes Szökrön-Michl

AUFTRAGGEBER*IN

Museumsdorf Niedersulz

AVA HERMANN

ERHALTUNGS- UND LAGERUNGSSTRATEGIEN FÜR VOLKSKUNDLICHE TEXTILSAMMLUNGEN

Am Beispiel einer Depotplanung für die Textilsammlung des Museumsdorfs Niedersulz, NÖ

Das Museumsdorf Niedersulz ist das größte Freilichtmuseum Niederösterreichs, welches das dörfliche Leben im Weinviertel darstellt. Die volkskundliche Sammlung des Museums umfasst auch einen Textilbestand. Dieser wird derzeit unter schlechten Umgebungsbedingungen in den historischen Häusern gelagert. Zukünftig soll die Textilsammlung nach konservatorischen Standards unter Berücksichtigung der räumlichen, personellen und finanziellen Bedingungen in neuen Räumen untergebracht werden. Die Planung des

Textildepots ist Schwerpunkt dieser Arbeit. Neben der Raum- und Lagertechnik werden Musterverpackungen für die Aufbewahrung der Textilien erstellt, die später auf die gesamte Sammlung übertragbar sind. Darüber hinaus befasst sich die Arbeit mit der Inventarisierung, Schädlingsbehandlung und Reinigung der Textilien. Für den langfristigen Erhalt des Textilbestandes wird ein IPM-Konzept vorgestellt und eine Risikoanalyse der neuen Depoträume durchgeführt.



DIPLOM
WINTERSEMESTER 2018/19

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Marija Milchin
Johannes Weber
Marta Anghelone

AUFTRAGGEBER*IN
Verschönerungsverein
Klosterneuburg

AICHERSÄULE, GESAMTANSICHT

LUIS KAIPF

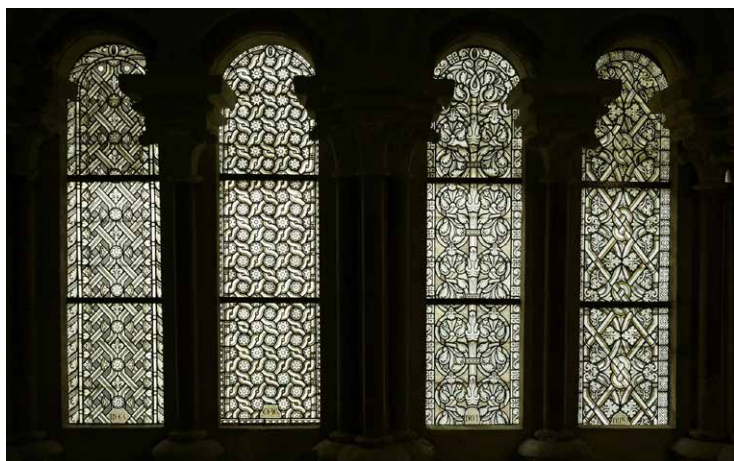
DIE AICHERSÄULE IN KLOSTERNEUBURG, NIEDERÖSTERREICH

Konservierung und Diskussion von Möglichkeiten für eine bestandsschonende Wiederaufstellung eines Kleindenkmals

Diese Arbeit dokumentiert den Bestand, Erhaltungszustand sowie die durchgeführte Konservierung und Restaurierung der „Aichersäule“ (1645) aus Klosterneuburg (NÖ). Des Weiteren wird ein Überblick über die stilistische Entwicklung von Pestdenkmälern in Niederösterreich unter Einbezug verschiedener Formausprägungen und Erbauungsanlässe gegeben.

Anhand des vorliegenden Pestkreuzes werden unterschiedliche Problematiken und Lösungsansätze der Konservierung und Re-

staurierung von Kleindenkmälern diskutiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Auseinandersetzung mit gemischtschlüssigen Verbindungen von konstruktiven Einzelteilen in der Vergangenheit bis hin zu heute in der Restaurierung angewandten Techniken. Häufig stellen diese – oft irreversiblen – Verbindungen ein Problem beim Abbau und der Wiederaufstellung von Kleindenkmälern im Rahmen von Restaurierungen dar. Daher soll das erarbeitete Maßnahmenkonzept der Aichersäule auch anwendbar für die Bearbeitung ähnlicher Objekte sein.



GLASMALEREIEN IN JOCH IV, SÜDFLÜGEL, NACH DER RESTAURIERUNG

DIPLOM
WINTERSEMESTER 2018/19

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Eva Lenhart
Johannes Weber
Agnes Szökrön-Michl
Christoph Schleßmann

AUFTRAGGEBER*IN
Stift Heiligenkreuz

ANGELA VORHOFER

DIE GLASMALEREIEN UM 1900 IM KREUZGANG DES STIFTES HEILIGENKREUZ

Untersuchung, Bestandsklärung und Musterrestaurierung

Im Zentrum der vorliegenden Arbeit stehen Glasmalereien im Kreuzgang des Stiftes Heiligenkreuz. Diese wurden nach den mittelalterlichen Vorbildern gefertigt und gehören zum bedeutendsten Glasmalereibestand um 1900 in Österreich. Schwerpunkte bilden die Auseinandersetzung mit ihrer Geschichte und Restaurierungsgeschichte. Im Rahmen einer konservatorischen Bestandsaufnahme werden Bestand und Zustand erfasst. Die Zusammensetzung der Gläser und der Emailfarben sowie die vorliegenden Schadensursachen

werden mithilfe naturwissenschaftlicher Untersuchungen geklärt. Darauf baut das Konzept für die Konservierung und Restaurierung auf. Der Schwerpunkt liegt auf der Klebung gebrochener Gläser, der Herstellung von Glaserergänzungen sowie der Festigung von Emailfarben. Die praktische Umsetzung erfolgt im Rahmen einer Musterrestaurierung in Joch VI des Südflügels.



DIPLOM
SOMMERSEMESTER 2019

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Katharina Kohler
Tanja Bayerová
Marta Anghelone
Rudolf Erlach
Agnes Szökrön-Michl
Christoph Schießmann
Stefanie Jahn

AUFTRAGGEBER*IN
Land Tirol, Tiroler Landesmuseen-
Betriebsgesellschaft m.b.H.

ANNA SELBDRITT,
EINGANGSAUFNAHME

JESSICA ROSSMANN

DAS GEMÄLDE ANNA SELBDRITT AUS DEM TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Konservierung und Restaurierung einer stark überarbeiteten Kopie nach Andrea del Sarto

Das Ölgemälde auf Leinwand, welches eine Kopie der Heilige Familie Medici von Andrea del Sarto zeigt, ist Eigentum des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum und leidet unter starker ästhetischer Beeinträchtigung durch vorangegangene restauratorische Eingriffe. Der/Die Künstler*in wie auch Entstehungszeit und -ort sind unbekannt. Anhand strahlendiagnostischer und naturwissenschaftlicher Untersuchungen werden einerseits die Entstehungszeit eingegrenzt und andererseits eine mögliche Verbindung

zu Andrea del Sarto geklärt. Des Weiteren stellen die durchgeführten Untersuchungen die Basis für das konservatorische und restauratorische Maßnahmenkonzept dar. Der praktische Fokus der Arbeit liegt dabei auf der Wiederherstellung eines ansprechenden Erscheinungsbildes unter Berücksichtigung des gewachsenen Zustandes.



EINGANGSAUFNAHME

DIPLOM
SOMMERSEMESTER 2019

BETREUUNG
Gabriela Krist

MITBETREUUNG
Katharina Kohler
Tanja Bayerová
Marta Anghelone
Agnes Szökrön-Michl
Christoph Schleßmann

AUFTRAGGEBER*IN
Tiroler Landesmuseen-
Betriebsgesellschaft m.b.H.

DARIA LOVREK

KIRCHPLATZ IN OBERAU VON ANTON KIRCHMAYR (1947) AUS DEM TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Materialvielfalt als Herausforderung – im Fokus: Klebetechnische Sicherung von fragiler Seide

Die Diplomarbeit befasst sich mit der Konservierung und Restaurierung des Gemäldes Kirchplatz in Oberau (1947) des Tiroler Künstlers Anton Kirchmayr. Das Ölgemälde ist auf einer Holzfaserplatte ausgeführt. Großflächige braune Auflagen auf der Malschicht sowie massive mechanische Schäden im Bildträger prägen das Schadensbild und beeinträchtigen die Erscheinung des Kunstwerkes. Basierend auf naturwissenschaftlichen Untersuchungen erfolgt die Konservierung und Restaurierung des Gemäldes. Der konservierungswissen-

schaftliche Fokus behandelt Holzfaserplatten als Bildträger sowie deren materiellen Zusammensetzung. Der restauratorische Schwerpunkt liegt in der Rückführung in einen ausstellungsfähigen Zustand. Für die Schließung der Fehlstellen im Bildträger werden unterschiedliche Materialkombinationen getestet und eine geeignete Kittmasse ermittelt.



DAS KREUZ, EINGANGSAUFNAHME

*DIPLOM
SOMMERSEMESTER 2019*

*BETREUUNG
Gabriela Krist*

*MITBETREUUNG
Katharina Kohler
Claudia Bachlechner
Lourdes Maria
Canizares Flores*

*AUFTRAGGEBER*IN
Land Tirol,
Tiroler Landesmuseen-
Betriebsgesellschaft m.b.H.*

MAGDALENA HOPFENSPERGER

DAS KREUZ VON ALBIN EGGER-LIENZ

*Konservierung und Restaurierung eines großformatigen Leinwandgemäldes
aus dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck*

Das großformatige Leinwandgemälde *Das Kreuz* (1898-1901) thematisiert eine Szene aus dem Tiroler Freiheitskampf von 1809 und gilt als Frühwerk des Tiroler Künstlers Albin Egger-Lienz. Es markiert den Wendepunkt in seinem künstlerischen Œuvre. In der vorliegenden Arbeit werden eine Bestandsaufnahme durchgeführt, Ziel und Konzept der Restaurierung entwickelt und entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Bei der praktischen

Arbeit liegt der Schwerpunkt auf den Anränderungs- sowie den Aufspannungsmöglichkeiten für großformatige Leinwandgemälde. Des Weiteren wird, basierend auf optischen und naturwissenschaftlichen Analysen, die Maltechnik von Albin Egger-Lienz untersucht.



ZAHLEN UND FAKTEN

34 ZKF - PROJEKTE FACHBEREICH GEMÄLDE

Konsolidierung von degradiertem Holz, Testreihe mit verschiedenen Festigungsmedien für Holz im Innen- und Außenbereich

Bestandsaufnahme und Zustandserhebung der Kirchenausstattung der Wallfahrtskirche Maria Fallsbach sowie Entwicklung eines Maßnahmenkonzeptes: Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten von Fettsäureausblühungen an einem modernen Ölgemälde

Firnissbehandlung an einem stark überarbeiteten Ölgemälde, Privatbesitz

Einzelfadenrissverklebung - und dann? Zum Umgang mit weiterführenden Maßnahmen nach einer Einzelfadenrissverklebung

Technologische Untersuchung, Konservierung und Restaurierung der Wiener Ehrenbürgerschaftsurkunde und allegorischen Malereien von Carl Boess aus der Prunkkassette Nikolaus Dumbas, 1890, MAK - Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst

KONSERVIERUNG & RESTAURIERUNG

Gemälde auf Holz mit Zierrahmen Winterlandschaft, 20. Jh., Privatbesitz

Gemälde auf Karton mit Zierrahmen, Weg, 20. Jh., Privatbesitz

Leinwandgemälde Kaiser Franz I. Stephan von Lothringen, Schule Martin van Meytens d.J., ca. 1771-1773, Elisabethinenkonvent Klagenfurt (K)

Leinwandgemälde Triumph der Ewigkeit, 17./18. Jh., Stift Zwettl (NÖ)

Zierrahmen Jagdstilleben mit toter Gans, 17./18. Jh., Stift Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

Thangka, Privatbesitz

Gemälde auf Karton Tulpe, Fritz Krcal, 1936, Privatbesitz

Fastentuch Rietzer Fastentuch, um 1500, Tiroler Landesmuseen Ferdinandeum (T)

Leinwandgemälde mit Zierrahmen, Jagdszene mit Hirsch, Domenico Brandi, 18. Jh., Stift Klosterneuburg (NÖ)

Leinwandgemälde mit Zierrahmen und gerahmter Schrifttafel Abt Josef Stübicher, 1767, Stift Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

Leinwandgemälde und Schrifttafel Abt Alberich Stengel, 18./19. Jh., Stift Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

Gemälde auf Faserplatte Kirchplatz in Oberau, Toni Kirchmayr, 20. Jh., Tiroler Landesmuseen Volkskundemuseum (T)

Leinwandgemälde Das Kreuz, Albin Egger Lienz, um 1900, Tiroler Landesmuseen Ferdinandeum (T)

Leinwandgemälde Anna Selbdritt, Nachfolge Andrea DelSarto, nach 1600, Tiroler Landesmuseen Ferdinandeum (T)

Leinwandgemälde „Duschka II“ von Cornelia Foerch, 1990/1991, Privatbesitz

Ölgemälde auf Wachstuch von
Friedrich Berzeviczy-Pallavicini,
1952, Sammlung der Universität
für angewandte Kunst Wien

Leinwandgemälde
„Maria Anna Gräfin Kuefstein“,
18. Jh., Privatbesitz

Leinwandgemälde „Die Zeit“,
17. Jh./18. Jh., Stift Zwettl (NÖ)

Leinwandgemälde „Pfau mit totem
Wildgeflügel“, 17./18. Jh., Stift
Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

Leinwandgemälde
„Franz I. Stephan von Lothringen,
Kaiser“, Umkreis Martin van
Meytens d.J., 1771-1773, Elisabeth-
innenkonvent Klagenfurt (K)

Leinwandgemälde
„Madonna mit Kind“,
Josef Mühlmann, 1849, Tiroler
Landesmuseen Ferdinandeum (T)

Zwei Fensterflügel
„Vorzügliche Biere“ und
„Land und Gebirge Weine“,
Privatbesitz, Wien

Zwei Porträts, Leinwandgemälde,
18. Jh., Privatbesitz, Wien

Leinwandgemälde Herrenporträt,
Anton Machek, 19. Jh.,
Privatbesitz, Wien

Gefasstes Holzrelief
„Die armen Seelen im Fegefeuer“,
19. Jh., Bezirksmuseum Ottakring,
Wien

Zwei gefasste, versilberte
Kerzenständer, Privatbesitz

Gefasstes Kruzifix, Bezirksmuseum
Ottakring, Wien

Vier Tafelgemälde eines
Marienaltars „Tod Mariens“,
Oberösterreichischer Maler,
nach 1500, Österreichische Galerie
Belvedere, Wien

Polychrome Holzskulptur
„Madonna“, steirisch, 1330/40,
Universalmuseum Joanneum
Graz (STMK)

23 ZKF - PROJEKTE FACHBEREICH OBJEKT

Inventarisierung, Dokumentation,
Reinigung von Objekten aus der
Talmud-Thora-Schule Machsike
Hadass, Wien

Reinigung und Verpackung
Krippenzubehör, 19. Jh.,
Stift Heiligenkreuz (NÖ)

Provenienzforschung zu einem
asiatischen Kabinettschrank mit
Tisch, 20. Jh., Privatbesitz

Bestands- und Zustandsaufnah-
men sowie Konservierung der
Gaalschen Schädelammlung,
1780, Rollett-Museum Baden (NÖ)

KONSERVIERUNG & RESTAURIERUNG

Liturgische Geräte, 20. Jh.,
Pfarre Gunskirchen (OÖ)

Verpackung eines Blechchristus,
18. Jh., Stift Zwettl (NÖ)

Wedgewood Gefäß, 20. Jh.,
Privatbesitz

Ausgewählter Krippenfiguren,
19. Jh., Stift Heiligenkreuz (NÖ)

„Beindlkreuz“, 2010,
Klosterneuburg (NÖ)

Messingkreuz von Kedl, 1956,
Privatbesitz

Brotdose, 1930, Privatbesitz

Tischventilator, um 1930,
Privatbesitz

Zwei Trommeln vom Südtiroler
Verein für Geschichte, um 1800

Kamineinfassung von Wally
Wieselthier, um 1930,
MAK – Österreichisches Museum
für angewandte Kunst /
Gegenwartskunst, Wien

Keramikengel von Wally
Wieselthier, um 1920,
MAK – Österreichisches Museum
für angewandte Kunst /
Gegenwartskunst, Wien

Archäologische Eisenobjekte,
1664, Mogersdorf (BGLD)

Pressgläser, 1837, Technisches
Museum, Wien

Prunkkassette, 1890,
MAK – Österreichisches Museum
für angewandte Kunst /
Gegenwartskunst, Wien

Grabkreuz, 1777,
MAK – Österreichisches Museum
für angewandte Kunst /
Gegenwartskunst, Wien

Römische Silberschale, 3. Jh. v. Chr.,
Antikensammlung, KHM, Wien

Südportal der Schottenkirche
Wien, um 1640, Wien

Drei Pallavicini-Katzen, um 1960,
Sammlung Universität für
angewandte Kunst Wien

Zinnfolienverzierte Keramik,
4. Jh. v. Chr., Strettweg (STMK)

16 ZKF - PROJEKTE FACHBEREICH TEXTIL

Depotplanung zur Lagerung der volkswissenschaftlichen Textilsammlung und Anfertigung von Musterverpackungen, Weinviertler Museumsdorf Niedersulz

Bestandsaufnahme und Pflege von 45 militärhistorischen Fahnen, Heeresgeschichtliches Museum Wien

Bestandsaufnahme und Verpacken von einem Konvolut an Trachtenhüten, Südtiroler Geschichtsverein/DP Art GmbH

Bestandsaufnahme und Zwischenlagerung der Textilsammlung aus dem museumskreis

Untersuchung und Bestandsaufnahme einer erzherzoglichen Courschleppe, Museum Niederösterreich

Montage von zwei mongolischen Thangkas mit textilem Rahmen auf Trägerplatten, Privatbesitz

KONSERVIERUNG & RESTAURIERUNG

„Schuhstempel“ von Birgit Jürgensen, 1974, MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst, Wien

Handtasche aus Korbgeflecht, Privatbesitz

Faltfächer aus Bein und bestickter Seide, Privatbesitz

Sonnenschirm (Knicker), Privatbesitz

Fahnenfragment einer Südtiroler Schützenfahne, Südtiroler Geschichtsverein/DP Art GmbH

Sieben Trachtenhüte, Südtiroler Geschichtsverein/DP Art GmbH

Kasel aus „Bizzarer Seide“, Privatbesitz

Kasel mit Stab und Kreuz in Reliefstickerei, Privatbesitz

15 Krippenfiguren der Szene „Hochzeit zu Kana“, Stift Heiligenkreuz (NÖ)

19 Krippenfiguren der Gruppe „Priester und Leviten“, Stift Heiligenkreuz (NÖ)

15 ZKF - PROJEKTE FACHBEREICH STEIN

In-situ restauratorische Maßnahmen an Kunststeinplastiken und Natursteinskulpturen, Langenzersdorf Museum (NÖ)

Bestands- und Zustandsaufnahme mit anschließendem Abbau, Hochgrab Wernhardt IV., Stiftskirche Wilhering (OÖ)

Konzepterstellung für eine Konservierung und Restaurierung, Hochgrab Wernhardt IV, Stiftskirche Wilhering (OÖ)

Bestands- und Zustandsaufnahme, Torsturz des Heroons von Trysa, KHM Wien

Bestands- und Zustandsaufnahme, Grabstein des Matthias Zeller, Tiroler Landesmuseen Ferdinandeum (T)

Bestands- und Zustandsaufnahme, Südportal der Pfarrkirche Mariatrost in Fernitz bei Graz (STMK)

KONSERVIERUNG & RESTAURIERUNG

Sechs gefasste Reliefs vom Goldenen Dachl, Tiroler Landesmuseen Ferdinandeum (T)

Drei Kunststeinplastiken von Alois Heidel, Langenzersdorf Museum (NÖ)

Heiliger Nepomuk, Königstetten (NÖ)

Sandrelief Maximilian I., Landessammlungen des Landes Niederösterreich (NÖ)

Aicherssäule, Klosterneuburg (NÖ)

Marmor Wandbecken, MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst, Wien

Kalksteinvase, MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst, Wien

Zwei Gipsplastiken von Anton Weinkopf, Privatbesitz

Polychrome Madonna, 19. Jh., Privatbesitz

09 FORSCHUNGSPROJEKTE & DISSERTATIONEN

2019 ABGESCHLOSSEN

Johanna Runkel
Angewandte Sammlungspflege im Stift Neukloster

LAUFEND

Roberta Renz
Moderne synthetische Farbsysteme im deutschsprachigen Raum. - Produktion, Künstlerrezeption

Katharina Fuchs
*Kunstmarmorausstattungen in der
Wiener Gründerzeit: Entwicklung /
Material / Techniken (Arbeitstitel)*

Katharina Kohler
*Gefasste Denkmale und Kunstwerke
aus Holz unter extremen Bedingun-
gen (Arbeitstitel)*

Barbara Rankl
*Die Entwicklung des Wiederaufbaus
und der Restaurierung in Ephesos*

Stella Lattanzi
Ölmalerei auf Karton (Arbeitstitel)

Martina Peters
*Josephinum and the anatomical
wax model collection*

Marija Milchin
*Protection for Carbonate Stones
in the Outdoor Environment –
preventive and remedial Measures
(working title)*

Tanja Kimmel
*Textildepots auf dem Prüfstand:
Evaluierung ausgewählter
Praxisbeispiele und Entwicklung zu-
kunftsweisender Strategien für den
langfristigen Erhalt des kulturellen
Erbes (Arbeitstitel)*

Conservation Projects at the Patan
Durbar Square and Royal Palace
August/September 2019,
Patan, Nepal

Martina Haselberger, Marija
Milchin, Katharina Fuchs,
Marina Parić

Project Coordination and Planning
August/September 2019,
Ulaanbaatar Mongolia
Katharina Kohler

International Summer School
July 2019, Xi'an, China
Johanna Runkel, Katharina Kohler

*Painting Conservation Projects
at SUIC*
August 2019, Bangkok, Thailand
Ana Stefaner

Fact Finding Mission Kroatien
April 2019, Dubrovnik, Split, Brač
Gabriela Krist

06 INTERNATIONALE PROJEKTE

*Conservation Campaign
in Patan, Nepal*

Conservation Projects at the Patan
Durbar Square and Royal Palace
February 2019, Patan, Nepal
Gabriela Krist, Martina Haselberger,
Marina Parić

*Conservation Campaign
in Patan, Nepal*

///

LEHRVERANSTALTUNGEN GASTVORTRÄGE FÜHRUNGEN

LEHRVERANSTALTUNGEN WINTERSEMESTER 2018/2019

*Ausstellungs- und Sammlungs-
betreuung (Gemälde) (SE)*
Veronika Loiskandl

*Ausstellungs- und Sammlungs-
betreuung (Objekt) (SE)*
Eva Lenhart

*Ausstellungs- und Sammlungs-
betreuung (Stein) (SE)*
Marija Milchin

*Ausstellungs- und Sammlungs-
betreuung (Textil) (SE)*
Tanja Kimmel

*Binde- und Klebemittel in der
Restaurierung - Natürliche Binde-
und Klebemittel (VO)*
Karol Bayer

*Chemische Grundlagen
für RestauratorInnen (VO)*
Robert Linke

*Einführung in die
Konservierungspraxis I (SE)*
Gabriela Krist

*Einführung in die Werkstoffkunden I -
Textil (VO)*
Britta Schwenck

*Einführung in die Werkstoffkunden
IV - Holz (VO)*
Andreas Heiss

Farbenchemie (VO)
Tanja Bayerová

*Grundlagen der Mikroskopie
für Restauratoren (VO)*
Farkas Pinter

*Historische Technologie -
Gewebe Textilien (VU)*
Sabine Svec

*Historische Technologie -
Goldschmiedekunst (SE)*
Hannelore Karl

*Historische Technologie -
Maltechnik I (VU)*
Alexander Wallner

*Historische Technologie -
Stuckmarmor (UE)*
Thomas Mahr

*Instrumentelle Untersuchungs-
methoden in der Restaurierung:
Physikalische Prüfmethode (VO)*
Walter Strasser

*Konservierungstechnologisches
Seminar - Schadensmechanismen
und Konservierungsstrategien
(Stein) (SE)*
Marija Milchin

*Lösungsmittel in der
Restaurierung (VO)*
Martina Griesser

*Privatissimum für
DissertantInnen (PV)*
Gabriela Krist

*Zentrales Künstlerisches Fach -
Konservatorisch-restauratorische
Praxis I-II (KE)*
Gabriela Krist

*Zentrales Künstlerisches Fach -
Konservatorisch-restauratorische
Praxis III-IX (KE)*
Gabriela Krist

LEHRVERANSTALTUNGEN SOMMERSEMESTER 2019

*Binde- und Klebemittel in der
Restaurierung - Synthetische
Binde- und Klebemittel (VO)*
Karol Bayer

DiplomandInnenseminar (SE)
Gabriela Krist

<i>DissertantInnenseminar (SE)</i> Gabriela Krist	<i>Konservierungstechnologisches Seminar - Retabelkunde (SE)</i> Ingo Sandner	<i>Werkstoffkunde - Edelsteinkunde (VO)</i> Hemma Pumhösl
<i>Dokumentation in der Restaurierung - Kartierung (VU)</i> Susanne Sandner	<i>Konservierungstechnologisches Seminar - Retusche (Objekt und Stein) (SE)</i> Eva Götz	<i>Werkstoffkunde II - Metall (VO)</i> Marta Anghelone
<i>Einführung in die Konservierungspraxis II (SE)</i> Gabriela Krist	<i>Konservierungstechnologisches Seminar - Schadensmechanismen und Konservierungsstrategien (Textil) (SE)</i> Tanja Kimmel	<i>Zentrales Künstlerisches Fach - Konservatorisch-restauratorische Praxis I-II (KE)</i> Gabriela Krist
<i>Exkursion Vorarlberg (SE)</i> Reinhard Rampold	<i>Konservierungswissenschaftliches Arbeiten (SE)</i> Eva Lenhart	<i>Zentrales Künstlerisches Fach - Konservatorisch-restauratorische Praxis III-IX (KE)</i> Gabriela Krist
<i>Fotodokumentation in der Restaurierung I (VU)</i> Christoph Schießmann	<i>Kunst- und Kulturgeschichte - Geschichte von Industrie und Technik (VO)</i> Hubert Weitensfelder	LEHRVERANSTALTUNGEN WINTERSEMESTER 2019/2020
<i>Grundlagen der Pigment- und Bindemittelbestimmung (VU)</i> Tanja Bayerová	<i>Kunst- und Kulturgeschichte - Polychromie von Architektur und Plastik (VO)</i> Manfred Koller	<i>Ausstellungs- und Sammlungsbetreuung (Gemälde) (SE)</i> Caroline Ocks
<i>Historische Technologie - Maltechnik II (VU)</i> Alexander Wallner	<i>Laborpraxis für RestauratorInnen - Health and Safety (UE)</i> Marta Anghelone	<i>Ausstellungs- und Sammlungsbetreuung (Objekt) (SE)</i> Johanna Runkel
<i>Historische Technologie - Metallbearbeitung (VO)</i> Jörg Freitag	<i>Privatissimum für DissertantInnen (PV)</i> Gabriela Krist	<i>Ausstellungs- und Sammlungsbetreuung (Stein) (SE)</i> Marija Milchin
<i>Historische Technologie - Metallfäden (SE)</i> Sophie Fürnkranz	<i>UNESCO Weltkulturerbe (SE)</i> Bruno Maldoner	<i>Ausstellungs- und Sammlungsbetreuung (Textil) (SE)</i> Tanja Kimmel
<i>Historische Technologie - Spanabhebende Techniken (SE)</i> Johannes Putzgruber	<i>Untersuchungstechnisches Praktikum - Mikroskopische Bestimmung von Fasern (UE)</i> Tanja Bayerová	<i>Binde- und Klebemittel in der Restaurierung - Natürliche Binde- und Klebemittel (VO)</i> Karol Bayer
<i>Historische Technologie - Steinbearbeitung (UE)</i> Lorant Vass	<i>Untersuchungstechnisches Praktikum - Pigment- und Bindemittelbestimmung (VU)</i> Tanja Bayerová	<i>Chemische Grundlagen für RestauratorInnen (VO)</i> Robert Linke
<i>Konservierungstechnologisches Seminar - Grundlagen der Holzbearbeitung (SE)</i> Johannes Ranacher		<i>Dokumentation in der Restaurierung - Technisches Zeichnen (UE)</i> Manfred Trummer
<i>Konservierungstechnologisches Seminar - Leder (SE)</i> Márta Kissné Bendefy		<i>Einführung in die Konservierungspraxis I (SE)</i> Gabriela Krist

*Einführung in die Werkstoffkunden
IV - Holz (VO)*
Andreas Heiss

*Einführung in die Werkstoffkunden I -
Textil (VO)*
Britta Schwenck

Farbenchemie (VO)
Tanja Bayerová

*Grundlagen der Mikroskopie
für Restauratoren (VO)*
Farkas Pinter

Historische Technologie - Email (SE)
Hannelore Karl

*Historische Technologie -
Gemäldekopie (SE)*
Agnes Szökrön-Michl

*Historische Technologie -
Maltechnik I (VU)*
Alexander Wallner

*Historische Technologie -
Nicht gewebte Textilien (SE)*
Eva Schantl

*Konservierungstechnologisches
Seminar - Färbetechnik (VU)*
Tanja Kimmel

*Konservierungstechnologisches
Seminar - Gemäldefirnisse (VU)*
Caroline Ocks

*Konservierungstechnologisches
Seminar - Konstruktionslehre und
Statik (SE)*
Günther Fleischer

Kulturgüterschutz (VU)
Martina Haselberger

*Kunst- und Kulturgeschichte - Ge-
schichte des Kunstgewerbes (VO)*
Franz Kirchweger

*Lösungsmittel in der
Restaurierung (VO)*
Martina Griesser

Präventive Konservierung I (VO)
Johanna Runkel

*Privatissimum für
DissertantInnen (PV)*
Gabriela Krist

*Theorie und Praxis der
Denkmalpflege (SE)*
Andreas Lehne

*Untersuchungstechnisches Prakti-
kum - Gesteinsbestimmung (SE)*
Farkas Pinter

*Untersuchungstechnisches
Praktikum - Naturwissenschaften -
Objekte (VU)*
Marta Anghelone

Werkzeug- und Maschinenpflege (UE)
Johannes Falkeis

*Zentrales Künstlerisches Fach -
Konservatorisch-restauratorische
Praxis I-II (KE)*
Gabriela Krist

*Zentrales Künstlerisches Fach -
Konservatorisch-restauratorische
Praxis III-IX (KE)*
Gabriela Krist

04 CONSERVATOR TALKS 2019

*Eisbrecher im ukrainischen
Denkmalschutz
Persönliche Positionen
im Lebenslauf*
Svitlana Bilenkova,
Dozentin an der Kiewer National-
universität für Bauwesen und
Architektur, Ukraine, 20.03.2019

*Landesausstellung NÖ 2019 - Re-
stauratorische Baubegleitung im
Rahmen eines Großprojekts.
Konservierung / Restaurierung
von Teilen der mittelalterlichen
Stadtbefestigung*
Susanne Leiner &
Andrea Hackel, 10.04.2019

*Einstieg in den Beruf -
Gemälderestauratorin*
Stella Lattanzi, 15.05.2019

*Von Taschen, Hofkleidern, Glasfa-
sern und Raumanzügen - Moderne
Textilrestaurierung im Museum*
Charlotte Holzer, 05.06.2019

11 FÜHRUNGEN AM INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG 2019

20.03.2019
West Dean College, Arts & Conserva-
tion, University of Sussex, UK (Lorna
Calcutt mit neun Studierenden)

27.03.2019
Art & Science (Prof. Virgil Widrich
mit Studierenden)

27.03.2019
Kiran Man Chitrakar, Nepal

28.03.2019
Austrian Standards, Komitee 255,
Konservierung von beweglichem
und unbeweglichem Kulturgut

07.05.2019
Juliana Saft, School of Architecture
and Urbanism of the University of
Sao Paulo, Federal Institute
of Education, Science and
Technology of São Paulo, Brazil

29.07.2019
Mohammad Galib, Conservator
Intach, New Delhi, Indien

17.09.2019
Sompid Kattiyapikul und
zwei Kolleg*innen der Silpakorn
University, Bangkok, Thailand

23.09.2019
Prerana (Absolventin des National
Museum Institute, New Delhi,
Indien), Ashna Rawat
(PhD-Studentin am NMI)

28.10.2019
Jiří Málek, Rektor of University of
Pardubice, Tschechien

08.11.2019
VDR, Fachgruppe Textil
(15 Personen)

03.12.2019
Karina Grömer,
Naturhistorisches Museum Wien /
Archäologische Textilien +
Archäologie-Studenten

///

TAGUNGEN UND WORKSHOPS

VORTRÄGE UND MODERATIONEN

VERANSTALTUNGEN

WEITERBILDUNGEN

PREISE

06 TAGUNGEN & WORKSHOPS ORGANISATION

Workshop Identification of Pigments
18.-22.02.2019, INTACH,
New Delhi, India
Tanja Bayerová

*Workshop Health and Safety
for Conservation*
25.-29.03.2019, University
of Dubrovnik, Croatia
Marta Anghelone

*Workshop for Conservation of Stone
Cultural Heritage*
04.-09.07.2019, Ikh-Khōshōöt,
Mongolia
Marija Milchin, Martina Haselberger,
Katharina Fuchs

*1st Heritage Science Austria
Meeting 2019*
10.09.2019, Akademie der
bildenden Künste Wien
Tanja Bayerová, Marta Anghelone

*Collection Care Workshop,
4 Universities 4 Konavle – Follow Up*
16.-20.09.2019, Konavle Heritage
Museum, Čilipi, Croatia
Tanja Kimmel

Wiener Workshop Wiederaufbau
29.09.2019, Universitätsgalerie
Heiligenkreuzer Hof Wien
Gabriela Krist, Martina Haselberger,
Marija Milchin, Bruno Maldoner

11 TAGUNGEN & WORKSHOPS TEILNAHME

*Tag der Restaurierung 2019 im
Universalmuseum Joanneum*
01.04.2019, Universalmuseum
Joanneum, Graz
Tanja Kimmel

6th Plenary

Meeting of Eurasia-Pacific Uninet

15.-19.05.2019, Wien

Gabriela Krist, Tanja Bayerová,
Katharina Kohler,
Martina Haselberger

Tagung der Österreichischen Freilichtmuseen „Lagerung und Konservierung verschiedener Materialgruppen“

04.-05.07.2019, Weinviertler
Museumsdorf Niedersulz
Tanja Kimmel

5th CrysAC workshop on Crystallography of ancient metals and metal corrosion

17.08.2019, IUCr – CrysAC
Commission on Crystallography
in Art and Cultural Heritage,
Technische Universität Wien
Marta Anghelone

Generationen im Gespräch - 40 Jahre IIC Austria

09.09.2019, International Institute
for Conservation of Historic and
Artistic Works - Austria in Ko-
operation mit der Akademie der
bildenden Künste Wien, Akademie
der bildenden Künste Wien
Tanja Kimmel, Carine Gengler

1st Heritage Science Austria Meeting 2019

10.09.2019, Akademie der
bildenden Künste Wien
Tanja Bayerová, Marta Anghelone,
Carine Gengler

Präventiv?! Die Präventive Kon- servierung im archäologischen Fachbereich

24.-26.10.2019, VDR Tagung,
Museum Weltkulturen Mannheim
Marina Parić

Fachtagung des Arbeitskreises der österreichischen Archiv- und Bibliotheksgutrestauratoren/innen

11.-12.11.2019, Österreichisches
Staatsarchiv
Martina Haselberger

The Ulrich Schiessl PhD Colloquium

21.-22.11.2019, European Network
for Conservation-Restoration
Education (ENCORE) in cooperati-
on with the Nordic Conservation
Programmes Network, KADK
School of Conservation, Kopenha-
gen, Dänemark
Gabriela Krist, Katharina Kohler,
Tanja Kimmel

Conference and Workshop Meeting of UNESCO Chairs

02.-04.12.2019, UNESCO Chair in
Entrepreneurship and Intercultural
Management at the University of
Wuppertal, German Commission
for UNESCO, German Federal For-
eign Office, Wuppertal, Germany
Martina Haselberger

Das Museum im kolonialen Kontext. Unsere Verantwortung für Objekte mit belasteter Geschichte

06.12.2019, Fachtagung ICOM
Österreich, Weltmuseum Wien
Caroline Ocks

33 VORTRÄGE UND MODERATIONEN

Aktive Sorge um Kunstschatze in UNESCO-Welterbestätten im Himalayastaat Nepal durch österreichische Fachleute

Martina Haselberger
10.01.2019, Vortrags- und
Gesprächsabend der Gesellschaft
zur Förderung von Baukultur und
bildender Kunst (GFBK)

Advanced use of FTIR in analysis of historical and modern binding materials

Marta Anghelone
04.-06.02.2019, University of
Pardubice, Faculty of Restoration,
Litomysl, Czech Republik

Natural sciences at the Institute of Conservation: introduction and case studies

Tanja Bayerová
20.02.2019, Indira Gandhi National
Centre for the Arts, New Delhi,
India

Schutz für Naturstein im Außenbereich – präventive und invasive Maßnahmen

Marija Milchin
08.03.2019, Kurzpräsentationen
wissenschaftliche Doktoratsstudi-
en Sommersemester 2019, Zent-
rum Fokus Forschung, Universität
für angewandte Kunst Wien

Textildepots auf dem Prüfstand

Tanja Kimmel
08.03.2019, Kurzpräsentationen
wissenschaftliche Doktoratsstudi-
en Sommersemester 2019, Zent-
rum Fokus Forschung, Universität
für angewandte Kunst Wien

Der grüne Palast des Bogd Khaan in der Mongolei. Gefasstes Holz unter extremen Bedingungen

Katharina Kohler
22.-23.03.2019, VDR Fachtagung
der Fachgruppe Polychrome
Bildwerke „Die Fassung bewahren“,
TU München, Deutschland

United with Cultural Heritage – Cooperation between India and Austria

Wolf Dieter Rausch,
Tanushree Gupta

27.03.2019, 9. Beyond Europe Internationalisierungs-Roundtable - Nationale Vernetzungsplattform zur Internationalisierung im FTI-Bereich. Fokusthema: Indien, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien

The Green Palace of the Bogd Khaan in Mongolia. Identification and evaluation of paint systems and development of a conservation concept

Katharina Kohler

28.-29.03.2019, SKR Jahrestagung „Die Restaurierung der Restaurierung“, SUPSI Lugano, Schweiz

4 Universities 4 Konavle.

Implementing collection care project - Stage 1 (Poster)

Viktorija Pilon, Caroline Dalhed, Julia Németh (Mentors: Danijela Jemo, Tanja Kimmel, Laura Peters, Mateo Miguel Kodrić Kesovia)

11.-13.04.2019, 16th International Conference of Conservation-Restoration Studies, Dubrovnik, Kroatien

Evaluierung ausgewählter Praxisbeispiele und Entwicklung zukunftsweisender Strategien für den Erhalt textiler Sammlungen

Tanja Kimmel

17.04.2019, FOCUS: Depotplanung und Sammlungsmanagement, 15.-17.04.2019, Archäologisches Landesmuseum Brandenburg, Brandenburg an der Havel

Cultural Heritage Preservation Workshops Mongolia

Katharina Kohler

15.-19.05.2019, 6th Plenary Meeting of Eurasia-Pacific Uninet, Wien

Conservation training and research in Mongolia

Martina Haselberger

15.-19.05.2019, 6th Plenary Meeting of Eurasia-Pacific Uninet, Wien

Together for Cultural Heritage – Indo-Austrian Cooperation

Tanja Bayerová

15.-19.05.2019, 6th Plenary Meeting of Eurasia-Pacific Uninet, Wien

Pigeon - Friend or Foe?

Threatening Artworks World-wide

Tanushree Gupta, Gabriela Krist
13.-17.05.2019, 47th AIC Annual Meeting – New Tools, Techniques, and Tactics in Conservation and Collection Care, Uncasville, Connecticut, USA

How Preservation and Access Go together in Collection Care: Valuable to the Community Rather Than Forgotten Forever - A Case Study

Johanna Runkel
13.-17.05.2019, 47th AIC Annual Meeting – New Tools, Techniques, and Tactics in Conservation and Collection Care, Uncasville, Connecticut, USA

Glass-Induced Metal Corrosion: Study and Conservation of an Enamelled Altarpiece (1954–1956) from the Collection of the University of Applied Arts Vienna

Maria Holzleitner, Eva Lenhart, Marta Anghelone, Meral Hietz, Gabriela Krist
02.-06.09.2019, ICOM-CC-Metal 2019, Haute École Arc, Neuchâtel, Switzerland

Two iron age barrel bracelets: investigation, technology and conservation (Poster)

Irina Marilyn Huller, Kathrin Schmidt, Marta Anghelone, Gabriela Krist

02.-06.09.2019, ICOM-CC-Metal 2019, Haute École Arc, Neuchâtel, Switzerland

Akademische Restauratorenausbildung in Österreich

Gabriela Krist

05.06.2019, Restaurierung von Fassung und Vergoldung in der Denkmalpflege, Bundesdenkmalamt, Österreichisches Staatsarchiv, Wien

Projektvorstellung:

Restaurierung der Heidel-Skulpturen im Museumsgarten

Gabriela Krist, Marija Milchin
14.06.2019, Ein Abend für Alois Heidel, Langenzersdorf Museum

A map is worth a thousand pictures: using FTIR-imaging to analyze petrographic thin sections of historical and experimental mortar

Marta Anghelone (Anthony Baragona, Johannes Weber)
19.-21.06.2019, 5th Historic Mortars Conference HMC, University of Navarra, Pamplona, Spain

Konzeption und Einrichtung eines modernen Depots zur Aufbewahrung der volkskundlichen Textilien aus dem Museumsdorf Niedersulz. Vorstellung von Musterverpackungen für einzelne Objektgruppen

Tanja Kimmel, Annina Forster
04.07.2019, Tagung der Österreichischen Freilichtmuseen „Lagerung und Konservierung verschiedener Materialgruppen“, Weinviertler Museumsdorf Niedersulz

Beyond Borders -

Conservation Goes International

Johanna Runkel

09.09.2019, Generationen im

Gespräch - 40 Jahre IIC Austria, Akademie der Bildenden Künste Wien

Session Heritage Science als Grundlagenforschung, interdisziplinäres

Forschungsfeld zwischen Geistes- und Naturwissenschaften und in

der Restaurator_innenausbildung

Tanja Bayerová (session speaker)

10.09.2019, 1st Heritage Science

Austria Meeting 2019, Akademie

der bildenden Künste Wien

FTIR imaging for the characterization of glass-induced metal corrosion and assessment of a conservation treatment

Marta Anghelone, Eva Lenhart,

Tanja Bayerová

11.-14.09.2019, Jahrestagung

Archäometrie und Denkmalpflege

- GDCh19, Akademie der bildenden

Künste Wien

Von Lichtschäden an historischen Textil- und Lederobjekten.

Exemplarische Schadensfälle mit Rekonstruktionsversuchen der ursprünglichen Farbigkeit (Poster)

(english version: Light Damage to Historical Textile and Leather

Objects. Exemplary Cases Studies of Damage with Attempts to Reconstruct Original Colouring)

Tanja Kimmel, Elisabeth Delvai,

Gabriela Krist

26.-28.09.2019, Im Fokus: Licht!,

Konferenz der VDR Fachgruppe

Präventive Konservierung, Weimar, Deutschland

Wiederaufbau und Restaurierung in Patan, Nepal

Martina Haselberger

(Co-Autorin Gabriela Krist)

29.09.2019, Wiener Workshop

Wiederaufbau, Universitätsgalerie

Heiligenkreuzer Hof, Wien

Die historische Perspektive:

Zum Wiederaufbau von Wien

nach dem Zweiten Weltkrieg

Bruno Maldoner

29.09.2019, Wiener Workshop

Wiederaufbau, Universitätsgalerie

Heiligenkreuzer Hof, Wien

Post Graduate Diploma in

Heritage Studies 2019–20,

Module: Conservation Science/

Conservation Practices, INTACH

Heritage Academy (Skype Vortrag)

Tanushree Gupta

09.10.2019, Indian National Trust

for Art and Cultural Heritage

(INTACH)

Painted wood under extreme

conditions. Identification of the

original paint system of the Bogd

Khaan Palace in Ulaanbaatar and

evaluation of suitable conservation

materials

Katharina Kohler

22.11.2019, The Ulrich Schiessl PhD

Colloquium, KADK School of

Conservation, Kopenhagen,

Denmark

Textile storage under scrutiny:

Evaluation of selected case studies

and development of long-term

strategies to preserve the cultural

heritage

Tanja Kimmel

22.11.2019, The Ulrich Schiessl PhD

Colloquium, KADK School of Con-

servation, Kopenhagen, Denmark

Conservation As International

Cooperation

Gabriela Krist

01.12.2019, Cultural Heritage

Preservation Department 30th

Anniversary Celebration and Inter-

national Conference on Education,

Research and Practice of Cultural

Heritage Preservation, North West

University Xi'an, China

Conservation Goes International

Gabriela Krist

13.12.2019, 5th SUIC

International Conference 2019,

11.-13.12.2019, Bangkok, Thailand

International Joint Master

Programme in Cultural Heritage

Conservation and Management

Gabriela Krist

13.12.2019, 5th SUIC

International Conference 2019,

11.-13.12.2019, Bangkok, Thailand

09 VERANSTALTUNGEN & AUSSTELLUNGEN

Preserving a Legacy.

Four Generations of Nepali Artists

& The Institute of Conservation in

Patan, Nepal. Photo Exhibition

22.03.-12.04.2019, Universitätsga-

lerie Heiligenkreuzer Hof

Mitarbeiter*innen und Studierende

Buchpräsentation Depotoffensive

27.03.2019, Stift Neukloster,

Wiener Neustadt

Mitarbeiter*innen und Studierende

Eröffnung UNESCO-Lehrstuhl

11.04.2019, Universitätsgalerie

Heiligenkreuzer Hof

Mitarbeiter*innen und Studierende

Exkursion Bodensee

28.04.-02.05.2019, Vorarlberg,

Deutschland, Schweiz

Mitarbeiter*innen und Studierende

*Ein Abend für Alois Heide! –
Projektvorstellung*
14.06.2019, Langenzersdorf
Museum
Gabriela Krist, Marija Milchin

Angewandte Festival 2019
25.-28.06.2019, Universität für
angewandte Kunst Wien
Mitarbeiter*innen und Studierende

*SCI4All –
European Researchers' Night*
27.09.2019, University of Applied
Arts Vienna, VZA7
Tanja Bayerová, Marta Anghelone

Welterbe Exkursion Wachau
11.10.2019, Spitz, Melk
Mitarbeiter*innen und Studierende

Open House 2019
23.10.2019, Institut für
Konservierung und Restaurierung
Mitarbeiter*innen und Studierende

06 WEITERBILDUNGEN

MSc Lehrgang Kulturgüterschutz
Seit WS2017,
Donau-Universität Krems
Martina Haselberger

RE-ORG Angels Project 2019
13.05.2019, New London Maritime
Society, New London, Connecticut
Johanna Runkel

*European Young Heritage
Professionals Forum*
20.-24.05.2019, UNESCO, European
Union, Croatian Commission for
UNESCO, the Croatian Ministry
of Culture, Diadrasis
Martina Haselberger

Erasmus Staff Mobility
22.-26.09.2019, TH Köln CICS
Martina Haselberger

Erste-Hilfe-Kurs
4.11.2019, Universität für
angewandte Kunst Wien
Martina Haselberger,
Christoph Schlessmann

Verhalten im Brandfall
16.12.2019, Die Helfer Wiens
Mitarbeiter*innen und Studierende

02 PREISE

UNESCO-Lehrstuhl
Gabriela Krist

Stipendium
MSc Lehrgang „Kulturgüterschutz“
2017/2019, Donau-Universität Krems
Vergabe durch:
Donau-Universität Krems
Vergabe an: Martina Haselberger

02 PUBLIKATION HERAUSGEBERSCHAFT

Krist, G. (Hg.), *Beyond Borders. Conservation Goes International*, Edition Angewandte, De Gruyter, Wien 2019.

Krist, G., Runkel, J. (Hg.), *Depotoffensive. Wiener Neustadt – Zwettl – Eggenburg – Purgstall – Korneuburg – Retz, Konservierungswissenschaft. Restaurierung. Technologie*, Bd.14, Böhlau, Wien 2019.

40 WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE

Anghelone, M., Lenhart, E., Bayerová, T., FTIR imaging for the characterization of glass-induced metal corrosion and assessment of a conservation treatment, in: C. Herm, S. Merkel, M. Schreiner, R. Wiesinger (Hg.), *Metalla, Archäometrie und Denkmalpflege, Sonderheft 9/2019*, 226-229.

Baragona, A. J., Anghelone, M., Weber, J., A map is worth a thousand pictures: using FTIR-imaging to analyze petrographic thin sections of historical and experimental mortar, *Conference proceedings, 5th Historic Mortars Conference HMC, 19-21 June 2019, University of Navarra*.

Bayerová, T., *The Nako Story*, in: G. Krist (Hg.), *Beyond Borders. Conservation Goes International*, Edition Angewandte, De Gruyter, Wien 2019, 26-33.

Bayerová, T., *My Three Days in Thai Paradise*, in: G. Krist (Hg.), *Beyond Borders. Conservation Goes Inter-*

national, Edition Angewandte, De Gruyter, Wien 2019, 202-207.

Bayerová, T., Rankl, B., *The International Network in the Past, Present and Future: The Silk Road*, in: G. Krist (Hg.), *Beyond Borders. Conservation Goes International*, Edition Angewandte, De Gruyter, Wien 2019, 216-221.

Bayerová, T., Kimmel, T., *IIC-ITCC Overseas Courses in Beijing*, in: G. Krist (Hg.), *Beyond Borders. Conservation Goes International*, Edition Angewandte, De Gruyter, Wien 2019, 228-233.

Dalhed, C., Gengler, C., Kimmel, T., Krist, G., *Magnete als Alternative zur Klettbandmontage bei der Häftung von Textilien*, *ÖRV Journal* 12/2019, 42-47.

Delvai, E., Kimmel, T., Krist, G., Pichler B., *Mittelalterliche Gewebefragmente aus dem Universalmuseum Joanneum in Graz. Technologische Analyse und Konservierung*, *VDR Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut* 2/2019, 77-85.

Furrer, L., Anghelone, M., Bayerová, T., Biber, A., Krist, G. *Mehr als nur schönes Beiwerk: Das Zubehör der Heiligenkreuzer Krippe*, *ÖRV Journal* 12/2019, 32-35.

Gupta, T., *Art Conservation in India – Reviving the Cultural Richness*, in: G. Krist (Hg.), *Beyond Borders. Conservation Goes International*, Edition Angewandte, De Gruyter, Wien 2019, 78-81.

Gupta, T., *Technological investigation of acrylic emulsion paints at 'Camel' Tarapur unit*, *Icon – NMI Journal of History of Art*, Volume 4/2019, 123-133.

Gupta, T., Jahan, N., Research in Vienna – Perspectives, Experiences and Learning Effects, in: G. Krist (Hg.), *Beyond Borders. Conservation Goes International*, Edition Angewandte, De Gruyter, Wien 2019, 72-77.

Gupta, T., Krist, G., Nair, M.V., Runkel, J., India and Austria – Together for Napier Museum, in: G. Krist (Hg.), *Beyond Borders. Conservation Goes International*, Edition Angewandte, De Gruyter, Wien 2019, 84-93.

Gupta, T., Schmidt, K., Krist, G., The New Visible Storage at the Municipal Museum of Korneuburg (Lower Austria), in: Krist, G., Runkel, J. (Hg.), *Depotoffensive. Wiener Neustadt – Zwettl – Eggenburg – Purgstall – Korneuburg – Retz, Konservierungswissenschaft. Restaurierungstechnologie*, Bd. 14, Böhlau, Wien 2019, 159-166.

Haselberger, M., The Institute in Patan, Nepal – Working Missions and Experiences, in: G. Krist (Hg.), *Beyond Borders. Conservation Goes International*, Edition Angewandte, De Gruyter, Wien 2019, 248-281.

Haselberger, M., Interview with Rohit Ranjitkar, in: G. Krist (Hg.), *Beyond Borders. Conservation Goes International*, Edition Angewandte, De Gruyter, Wien 2019, 320-323.

Haselberger, M., Krist, G., Milchin, M., Nepal and the Earthquake 2015 – Summary of Three Years Earthquake Response at the Patan Durbar Square, in: J.W. Walser (ed.), *Cultural heritage facing cata-*

strophe: Prevention and recoveries, XXI International NKF Congress IIC-Nordic Group, 26-28 September 2018, Reykjavik, Iceland 2019.

Haselberger, M., Milchin, M., Cultural Heritage Conservation in Mongolia: Stone Monuments, in: G. Krist (Hg.), *Beyond Borders. Conservation Goes International*, Edition Angewandte, De Gruyter, Wien 2019, 146-163.

Holzleitner, M., Hietz, M., Lenhart, E., Anghelone, M., Krist, G., Glass induced metal corrosion: study and conservation of an enamelled alterpiece (1954-56) from the collection of the University of Applied Arts Vienna, in: C. Chemello, L. Brambilla, E. Joseph, Metal 2019, Proceedings of the Interim Meeting of the ICOM-CC Metals Working Group, September 2-6, 2019, Neuchatel, Switzerland, 365-368.

Holzleitner, M., Hietz, M., Lenhart, E., Anghelone, M., Krist, G., Erich Hamanns Emailaltar aus der Wiener Kunstgewerbeschule der 1950er Jahre, *ÖRV Journal* 12/2019, 36-41.

Kimmel, T., Die Planung und Einrichtung eines neuen Textildepots im Krahuletz-Museum Eggenburg, in: G. Krist, J. Runkel (Hg.), *Depotoffensive. Wiener Neustadt – Zwettl – Eggenburg – Purgstall – Korneuburg – Retz, Konservierungswissenschaft. Restaurierungstechnologie*, Bd. 14, Böhlau, Wien 2019, 128-145.

Kohler, K., Workshop on Cultural Heritage Conservation at Bogd Khaan Palace in Mongolia: Training, Activities and Research. In: G. Krist (Hg.), *Beyond Borders. Conservation Goes International*, Edition Angewandte, De Gruyter, Wien 2019, 128-135.

Krist, G., Burmese Travel Diary: Or Orwell's Trail and the Quest for the DG...February 2017, in: G. Krist (Hg.), *Beyond Borders. Conservation Goes International*, Edition Angewandte, De Gruyter, Wien 2019, 174-185.

Krist, G., In the Footsteps of Important Austrian Scholars, Architects and Preservationists, in: G. Krist (Hg.), *Beyond Borders. Conservation Goes International*, Edition Angewandte, De Gruyter, Wien 2019, 236-245.

Krist, G., Incredible India! About Nako „... at the ends of the earth with nothing beyond“, in: G. Krist (Hg.), *Beyond Borders. Conservation Goes International*, Edition Angewandte, De Gruyter, Wien 2019, 20-24.

Krist, G., The Dog Who Travels Comes Back with the Bone, in: G. Krist (Hg.), *Beyond Borders. Conservation Goes International*, Edition Angewandte, De Gruyter, Wien 2019, 118-125.

Krist, G., The Silk Road ... Connecting Us, China 2012-2017, in: G. Krist (Hg.), *Beyond Borders. Conservation Goes International*, Edition Angewandte, De Gruyter, Wien 2019, 210-213.

Krist, G., Via Detours...From Myanmar to Thailand, in: G. Krist (Hg.), Beyond Borders. Conservation Goes International, Edition Angewandte, De Gruyter, Wien 2019, 186-189.

Krist, G., Das Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien und die Silpakorn University in Bangkok, grenzüberschreitende Kooperationsmöglichkeiten auf dem Gebiet der Kulturguterhaltung, in: Ministerium für auswärtige Angelegenheiten des Königreiches Thailand/Bundesministerium Europa, Integration und Äußeres (Hg.), Von der Donau an den Chao Phraya, 150 years of Friendship between Thailand and Austria, Wien 2019, 180-189.

Krist, G., Runkel, J., Die Depotoffensive in Stift Neukloster, in: G. Krist, J. Runkel (Hg.), Depotoffensive. Wiener Neustadt – Zwettl – Eggenburg – Purgstall – Korneuburg – Retz, Konservierungswissenschaft. Restaurierung.Technologie, Bd. 14, Böhlau, Wien 2019, 37-48.

Krist, G., Runkel, J., Die Depotoffensive: angewandte Sammlungspflege, in: G. Krist, J. Runkel (Hg.), Depotoffensive. Wiener Neustadt – Zwettl – Eggenburg – Purgstall – Korneuburg – Retz, Konservierungswissenschaft. Restaurierung.Technologie, Bd. 14, Böhlau, Wien 2019, 13-24.

Lenhart, E., Kimmel, T., Krist, G., Die Kunst des Ordners. Das Museum im Ledererhaus in Purgstall an der Erlauf in: G. Krist, J. Runkel (Hg.), Depotoffensive. Wiener Neustadt – Zwettl – Eggenburg

– Purgstall – Korneuburg – Retz, Konservierungswissenschaft. Restaurierung.Technologie, Bd. 14, Böhlau, Wien 2019, 146-157.

Loiskandl, V., Bayerová, T., Conservation Training in Thailand: Building up Paintings Conservation, in: G. Krist (Hg.), Beyond Borders. Conservation Goes International, Edition Angewandte, De Gruyter, Wien 2019, 192-201.

Mascha, E., Milchin, M., Weber, J., Ein Bild sagt mehr als tausend Worte: Steinverwitterung und –konservierung, in: C. Herm, S. Merkel, M. Schreiner, R. Wiesinger (Hg.), Metalla, Archeometrie und Denkmalpflege, Sonderheft 9/2019, 56-59.

Milchin, M., Sandner, S., Wie bewegt man ein Lapidarium? Schwere Steine, flexible Lösungen, in: G. Krist, J. Runkel (Hg.), Depotoffensive. Wiener Neustadt – Zwettl – Eggenburg – Purgstall – Korneuburg – Retz, Konservierungswissenschaft. Restaurierung.Technologie, Bd. 14, Böhlau, Wien 2019, 223-229.

Runkel, J., Kimmel, T., Läbe, B., Die neue Paramentenkammer des Stiftes Neukloster, in: G. Krist, J. Runkel (Hg.), Depotoffensive. Wiener Neustadt – Zwettl – Eggenburg – Purgstall – Korneuburg – Retz, Konservierungswissenschaft. Restaurierung.Technologie, Bd. 14, Böhlau, Wien 2019, 208-221.

Runkel, J., Kimmel, T., Licht: Sehen und Erhalten, in: G. Krist, J. Runkel (Hg.), Depotoffensive. Wiener Neustadt – Zwettl – Eggenburg – Purgstall – Korneuburg – Retz, Konservierungswissenschaft.

Restaurierung.Technologie, Bd. 14, Böhlau, Wien 2019, 180-191.

Stefaner, A., Die Holztafel „Christus am Ölberg“ (um 1600) aus dem Stift Zwettl, in: G. Krist, J. Runkel (Hg.), Depotoffensive. Wiener Neustadt – Zwettl – Eggenburg – Purgstall – Korneuburg – Retz, Konservierungswissenschaft. Restaurierung.Technologie, Bd. 14, Böhlau, Wien 2019, 323-328.

Stefaner, A., Kohler, K., Marinovic, F., Bayerová, T., Krist, G., Das Rietzer Fastentuch. Objektgeschichte, Bestands- und Zustandserfassung sowie Konservierung und Restaurierung, ÖRV Journal 12/2019, 48-54.

Zhenzhen Ma, Liqin Wang, Jing Yan, Wenhui Zhou, Pitthard, V., Bayerová, T., Krist, G., Chromatographic, Microscopic, and Spectroscopic Characterization of a Wooden Architectural Painting from the Summer Palace, Beijing, China, Analytical Letters, 2019, 1-11.

01 DISSERTATION

Johanna Runkel
Kunstkammer und Naturalienkabinett. Die Sammlung des Zisterzienserstiftes Neukloster in Wiener Neustadt: Geschichte, Bestand und aktuelle Erhaltungsstrategien

Daria Lovrek
*Kirchplatz in Oberau von Anton Kirchmayr (1947) aus dem Tiroler Volkskunstmuseum
 Konservierung und Restaurierung eines Ölgemäldes auf Holzfaserplatte*

Magdalena Hopfensperger
*Das Kreuz von Albin Egger-Lienz
 Konservierung und Restaurierung eines großformatigen Leinwandgemäldes aus dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck*

03 DIPLOMARBEITEN
WINTERSEMESTER 2018/2019

Ava Hermann
*Erhaltungs- und Lagerungsstrategien für volkskundliche Textilsammlungen
 Am Beispiel einer Depotplanung für die Textilsammlung des Museumsdorfes Niedersulz, NÖ*

Luis Kaipf
*Die Aichersäule in Klosterneuburg, Niederösterreich
 Konservierung und Diskussion von Möglichkeiten für eine bestandschonende Wiederaufstellung eines Kleindenkmals*

Angela Vorhofer
*Die Glasmalereien um 1900 im Kreuzgang des Stiftes Heiligenkreuz
 Untersuchung, Bestandsklärung und Musterrestaurierung*

03 DIPLOMARBEITEN
SOMMERSEMESTER 2019

Jessica Roßmann
*Das Gemälde Anna Selbdritt aus dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
 Konservierung und Restaurierung einer stark überarbeiteten Kopie nach Andrea del Sarto*

TV

12.01.2019, ORF, Kulturmontag,
 Beitrag über Restaurierung der
 Reliefs des Goldenen Dachls

14.01.2019, ORF, Heute mittag,
 Beitrag über Restaurierung der
 Reliefs des Goldenen Dachls

10.11.2019, ORF, Orientierung,
 Nicht mehr verschüttet (youtube:
<https://www.youtube.com/watch?v=pN6SvY9hpdU>)

ONLINE

21.02.2019, APA, Österreich unter-
 stützt weiter Restaurierung von
 Königspalast in Nepal

21.02.2019, Tiroler Tageszeitung,
 Österreich unterstützt weiter
 Restaurierung von Königspalast
 in Nepal

10.04.2019, www.wn24.at (Kultur),
 Umbau: Neukloster bereitet sich
 für die NÖ Landesausstellung vor

11.04.2019, wien.orf.at (Stories),
 UNESCO Lehrstuhl für die
 Angewandte

11.04.2019, ORF.at (News),
 UNESCO Lehrstuhl für Angewandte
 eingerichtet

11.04.2019, www.vienna.at, Wien:
 Uni für angewandte Kunst erhält
 UNESCO Lehrstuhl

11.04.2019, KleineZeitung.at,
 UNESCO-Lehrstuhl an Uni für
 Angewandte Kunst eingerichtet

11.04.2019, Tiroler Tageszeitung
 online, UNESCO-Lehrstuhl an
 Uni für Angewandte Kunst in Wien
 eingerichtet

12.04.2019, Restauero online,
 Wir gratulieren!

HÖRFUNK

26.04.2019, Ö1 (Punkt 1), Was
 Kulturerbe in anderen Erdteilen
 bedeutet, Xaver Forthuber im
 Gespräch mit Gabriela Krist

PRINT

23.02.2019, Neue Kronen Zeitung,
 Gipfeltreffen im Himalaya, S. 8

01.03.2019, Diners Club Magazin
 (Science Talk), Der Blick für Details,
 Ausgabe 01/2019, S. 41-42

01.04.2019, Restauero, Herzlichen
 Glückwunsch!

02.04.2019, Österreich Journal
 Band 183, Wertvolle Handschrift
 aus dem 6. Jahrhundert.
 Österreichische Nationalbibliothek
 schließt Forschungsprojekt
 erfolgreich ab, S. 94

05.04.2019, Kurier Niederöster-
 reich, Für die „Schätze im
 Schaufenster“

06.04.2019, Die Presse,
 Der Tod ist kostspielig

01.05.2019, Krems Stadtjournal,
 „Aufräumen“ im Museumsdepot

01.05.2019, Schaufenster Kultur
 Region, Buchpräsentation
 Depotoffensive

03.05.2019, Die Presse
 (Weiterbildung), Konservieren ist
 besser als rekonstruieren

06.07.2019, Die Presse, Wissen &
 Innovation, Facelifting für alternde
 Kunstwerke, S. 5

25.09.2019, DerStandard,
Forschung spezial, Restauratoren
ohne Grenzen, S. 15

FILMPRODUKTIONEN

2019, Gundi Lamprecht:
Tempelretter von Kathmandu
2009-2019

///

MITGLIEDSCHAFTEN / GREMIENARBEIT

KOOPERATIONS- PARTNER*INNEN, AUFTRAGGEBER*INNEN UND SPONSOR*INNEN

MITGLIEDSCHAFTEN

Czech Chemical Society (CCS)
Tanja Bayerová

*Deutsches Forschungsinstitut für
Denkmalpflege und Archäometrie
(FIDA)*
Tanja Bayerová

*European Association for South
Asian Studies (ECSAS)*
Marina Parić

*European Network for Conservati-
on-Restoration Education (ENCORE)*
Gabriela Krist

*International Council
of Museums (ICOM)*
Tanja Bayerová
Tanja Kimmel
Gabriela Krist
Eva Lenhart
Carine Gengler

*International Council of Museums
Österreich (ICOM-Österreich)*
Caroline Ocks
Marina Parić

*International Council of Museums
– Committee for Conservation
(ICOM-CC)*
Gabriela Krist (E.P.)
Caroline Ocks
Marina Parić

*International Council on Monuments
and Sites (ICOMOS) Österreich*
Gabriela Krist

*International Institute
of Conservation (IIC)*
Tanja Bayerová (Fellow)
Gabriela Krist (Fellow)
Eva Lenhart

*International Institute of
Conservation – Austria (IIC Austria)*

Tanja Kimmel

Gabriela Krist (Beirat)

Veronika Loiskandl

Marija Milchin

Eva Lenhart

Katharina Fuchs

Carine Gengler (stv. Vorsitzende /
Rechnungsprüferin)

Österreichischer

Restauratorenverband (ÖRV)

Martina Haselberger

Tanja Kimmel

Gabriela Krist

Marija Milchin

Caroline Ocks

Eva Lenhart

Kathrin Schmidt

Johanna Runkel

Katharina Fuchs

Carine Gengler

Restauratori Senza Frontiere

Gabriela Krist

*schnittpunkt. ausstellungstheorie
& praxis*

Tanja Kimmel

Verband der Restauratoren (VDR)

Tanja Kimmel

Gabriela Krist

Marina Parić

Verein zur Förderung der

Baudenkmalpflege

Marija Milchin

GREMIENARBEIT

*Arbeitskreis Archäologische
Konservierung und Restaurierung
in Österreich*

Kathrin Schmidt

Arbeitskreis IPM Österreich

Tanja Kimmel

*Denkmalbeirat Bundesdenkmalamt
Österreich*

Gabriela Krist

*European Network for Conservation-
Restoration Education (ENCORE)*

Gabriela Krist

Fred-Adlmüller-Stiftungskommission

Gabriela Krist (Jurymitglied)

*Interessensvertretung der
kulturwissenschaftlichen Textil-,
Kleider- und Modeforschung
(netzwerk mode textil)*

Tanja Kimmel

(Planungsteam Jour Fixe Wien)

*International Centre for the Study of
the Preservation and Restoration of
Cultural Property (ICCRUM)*

Gabriela Krist (Austrian Delegate)

*International Institute
for Conservation (IIC)*

Gabriela Krist (Fellow)

Tanja Bayerová (Fellow)

*International Institute for
Conservation – Austria (IIC AUSTRIA)*

Gabriela Krist (Beirat)

Tanja Kimmel

(Führungsprogramm)

Eva Lenhart

(Führungsprogramm)

*Hochschultreffen der deutschspra-
chigen Restaurierungsstudiengänge*

Gabriela Krist

Eva Lenhart

Johanna Runkel

Österreichischer

Restauratorenverband (ÖRV)

Martina Haselberger (Vorstand)

Universität für angewandte Kunst

Wien – Eurasia- Pacific Uninet (EPU)

Gabriela Krist (Stellvertretende

Koordinatorin)

*Universität für angewandte Kunst
Wien – Lehrevaluierung*

Caroline Ocks

*Universität für angewandte Kunst
Wien – Senat*

Gabriela Krist

*Universität für angewandte Kunst
Wien – Studienkommission Bildende
Kunst*

Gabriela Krist (Ersatzmitglied)

*Universität für angewandte Kunst
Wien – Studienkommission*

Konservierung und Restaurierung

Eva Lenhart

Caroline Ocks

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN,
AUFTRAGGEBER*INNEN
UND SPONSOR*INNEN

INTERNATIONAL

Abegg-Stiftung Riggisberg, Schweiz

Academy of Fine Arts Warsaw

Austrian Embassy (Cultural Forum),
Bangkok, Thailand

Austrian Embassy (Cultural Forum),
Beijing, China

Austrian Embassy (Cultural Forum),
New Delhi, Indien

Bogd Khaan Palace Museum,
Mongolia

British Museum London, UK

ENCORE

Fachhochschule Potsdam,
Deutschland

Hungarian National Museum,
Ungarn

Hungarian University of Fine Arts,
Ungarn

Indian National Trust for Art and
Cultural Heritage (INTACH)

Instituto Superiore per la Conservazione ed il Restauro (ISCR)	Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA)	OeAD
International Institute for Conservation of Historic and Artistic Works (IIC), UK	Bundesmobilenverwaltung (BMobV)	Österreichische Akademie der Wissenschaften
Kathmandu Valley Preservation Trust (KVPT), Nepal	Eurasia-Pacific Uninet (EPU)	Österreichisches Archäologisches Institut (ÖAI)
Konavle Heritage Museum	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)	Österreichische Galerie Belvedere
Mongolian National University of Arts and Culture	Franziskaner Konvent Wien	Österreichischer Restauratorenverband (ÖRV)
Nanjing University	Heeresgeschichtliches Museum Wien	Österreichische UNESCO Kommission
National Center for Cultural Heritage, Mongolia	ICOM Österreich	Rollett-Museum Baden
National Museum Institute (NMI) New Delhi, Indien	ICOMOS Austria	Schloss Greillenstein
Northwest University Xi'an, China	International Institute for Conservation of Historic and Artistic Works (IIC)	Schloss Laxenburg Betriebsges.m.b.H.
Opificio delle Pietre Dure Florenz, Italien	Indian Embassy Vienna	Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.
Patan Museum	Konvent der Elisabethinen Klagenfurt	Schulverein Machsike Hadass
Silpakorn University International College, Thailand	Krahuletz-Museum Eggenburg	Stadtmuseum Korneuburg
Technische Hochschule Köln	Kunsthistorisches Museum Wien	Stift Heiligenkreuz
The State Hermitage Museum	Land Niederösterreich	Stift Kleinmariazell
Università Iuav di Venezia, Italien	Landesmuseum Niederösterreich	Stift Klosterneuburg
University of Dubrovnik, Kroatien	Langenzersdorf Museum	Stift Neukloster
University of Split, Kroatien	MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst	Stift Wilhering
University Pardubice, Litomyšl, Tschechien	MUMOK – Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien	Technische Universität Wien
	MUSA – Museum Startgalerie Artothek	Tiroler Landesmuseen Ferdinandeum
ÖSTERREICH	Museumsmanagement Niederösterreich	TRIFOLIATA OG
Akademie der bildenden Künste Wien	Museen der Stadt Wien – Wien Museum	Universalmuseum Joanneum Graz
ASEA UNINET	Museum im Ledererhaus Purgstall	Universität für Bodenkultur Wien
Austrian Development Agency (ADA)	Museumskrems	Universität Wien
Blue Shield	Museumsdorf Niedersulz	Verschönerungsverein Klosterneuburg
Böhlau Verlag	Naturhistorisches Museum Wien	Volkskultur Niederösterreich
Bundesdenkmalamt (BDA)	OFI Technologie & Innovation GmbH	Volkskundemuseum Wien
Bundeskanzleramt (BKA)		Vorarlberg Museum
		Zisterzienserstift Zwettl

Cover: Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Christoph Schleßmann
 S. 10, 20, 26, 28, 32, 35, 40, 54, 60, 63, 88, 90, 106, 118, 167, 170 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Christoph Schleßmann
 S. 16, 45, 69, 96, 122, 126, 129, 136, 149 (oben), 152 (unten), 158
 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien
 S. 19 Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Agnes Szökrön-Michl, Gercilene Pinheiro Chagas
 S. 23 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Agnes Szökrön-Michl
 S. 24 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Fabian Sever
 S. 30, 77 (unten), 86 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Johanna Runkel
 S. 36 © HGM/MHI, Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Agnes Szökrön-Michl
 S. 39, 50, 53, 59, 99, 134 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Marija Milchin
 S. 42, 48 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Caroline Ocks
 S. 44 © Steindyl

S. 47 Nathalie Pollauf
 S. 56 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Martina Haselberger
 S. 49 © Philip Runkel.
 S. 64, 69 © EPU
 S. 66, 92, 155, 164 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Gabriela Krist
 S. 70 © Patricia Brozio, VDR-Geschäftsstelle
 S. 72 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Barbara Rankl
 S. 77 (oben) © Monique Patterson
 S. 78 © IIC
 S. 80 Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Belle&Sasse
 S. 82, 85 © Diadrasis
 S. 87 © AIC
 S. 95 © Peter Kainz
 S. 102 © Museumsmanagement Niederösterreich
 S. 103, 112, 117 © Arian Lehner
 S. 104 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Tanushree Gupta
 S. 121 © Malte Reiter
 S. 125 © Gregor Brandl
 S. 130 © Cleartrip Pvt. Ltd.
 S. 133 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Tanja Bayerová
 S. 139 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Katharina Kohler
 S. 140, 142 © Northwest University Xi'an

S. 144, 149 (unten) © SUIC
 S. 146 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Ana Stefaner
 S. 150 © TH Köln, CICS / Laura Peters M.A.
 S. 152 (oben) © University of Dubrovnik, Arts and Restoration Department / Miguel Kodrić Kesovia
 S. 166 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Agnes Szökrön-Michl, Ava Hermann
 S. 168 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Christoph Schleßmann, Agnes Szökrön-Michl, Angela Vorhofer
 S. 169 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Agnes Szökrön-Michl, Jessica Roßmann, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum
 S. 171 © Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst Wien / Magdalena Hopfensperger, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum / Johannes Plattner

/// IMPRESSUM

Herausgeberin

Gabriela Krist,
Institut für Konservierung
und Restaurierung, Universität für
angewandte Kunst Wien,
Expositur Salzgries 14, 1010 Wien

Beiträge

TB - Tatjana Bayerová
KF - Katharina Fuchs
TG - Tanushree Gupta
MH - Martina Haselberger
TK - Tanja Kimmel
KK - Katharina Kohler
GK - Gabriela Krist
MM - Marija Milchin
EL - Eva Lenhart
JR - Johanna Runkel
MA - Marta Anghelone
AS - Ana Stefaner

Redaktion/Lektorat

Martina Haselberger,
Ana Stefaner

Grafische Gestaltung

Katharina Pöll

Druck

Medienfabrik Wien – Graz GmbH

Auflage

200

© Institut für Konservierung
und Restaurierung, Universität für
angewandte Kunst Wien, Wien 2019

Alle verwendeten Personen- und
Funktionsbezeichnungen beziehen
sich ungeachtet ihrer grammatika-
lischen Form in gleicher Weise auf
Frauen und Männer.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde
in den Textbeiträgen auf akade-
mische Titel verzichtet und für
„Institut für Konservierung und
Restaurierung, Universität für
angewandte Kunst“ die Kurzform
„Institut für Konservierung und
Restaurierung“ verwendet.